Rochade Württemberg

Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. **Präsident:** Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, 07463/1563; **Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm–Haspel–Str. 92, 7032 Sindelfingen, 07031/82724; **Vizepräsidenten:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, 07042–12508; **Schatzmeister:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg, 07123–33305; **Verbandsspielleiter:** Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, 07171/39152; **Jugendleiter:** Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 7275 Simmersfeld, 07484–355; **Pressereferent:** Oliver Schmitt, Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 3, 07572–6497; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Friedrich–Ebert–Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587; **Rechtsberater:** Dr. Gerhard Richter, Sommerhalde 38/2, 7142 Marbach, 07144/7693; **Referent für Ausbildung:** Manfred Bauer, Aug.–Bebel–Str. 16, 7140 Ludwigsburg, 07141/34401; **Ref.f.Freizeit– u.Breitenschach:** Walter Pungartnik, (s. Vizepräs.); **DWZ–Bearbeiter:** Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 7032 Sindelfingen, 07031–809827; **Paßbeauftragter:** Herbert Waltner, Eichenstr. 2, 7955 Steinhausen; 07352/1720; Ref. für Leistungssport: Peter Kindl, Bismarckstr. 85, 7000 Stuttgart 1;

REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, 07054/7904

REDAKTIONSSCHLUSS: 23. 06. 92

Einladung zur Offiziellen Offenen Württ. Damen – Blitzmeisterschaft 1992

Eingeladen sind alle Damen und Mädchen, die eine Spielberechtigung für einen Verein des Schachverbandes Württemberg e.V. haben.
Diese Meisterschaft wird in einer Gruppe ausgetragen, es sei denn, daß es durch eine sehr große Anzahl von Teilnehmerinnen notwendig ist, eine Vorrunde mit zwei oder mehr Gruppen durchzuführen.
Der erste und zweite Platz berechtigen zur Teilnahme an der Deutschen Damen–Einzel–Blitzmeisterschaft 1992.
Ausrichter: Schachverband Württemberg e.V., Kontaktadresse Gert Schmid, Fr.–Ebert–Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, Tel.: 07031/806587
Spielort: NOVOTEL 7030 Böblingen–Hulb, Otto–Lilienthal– Str. 18, Tel.: 07031/229071, FAX: 07031/228816
Termin: Samstag, 13. Juni 92, 14.00 Uhr
Meldeschluß: Offizieller Meldeschluß ist am Sa., 13. Juni um 13.55 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung.
Modus: 5–Min. Blitzpartien nach FIDE–Regeln.
Preise: (Alle jetzt angegebenen Preise sind garantiert).
1. Platz: DM 250,– – und Teilnahme an der Deutschen.
2. Platz: DM 100.– – und Teilnahme an der Deutschen.
3. Platz: DM 50.– –; 4. – 10. Platz: DM 10.– –
Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise geteilt. Um die Teilnahme an der Deutschen werden bei Bedarf Stichpartien angesetzt.
Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme und wünsche Ihnen eine gute An– und Abreise und einen angenehmen Aufenthalt im NOVOTEL Böblingen–Hulb.

Mit freundlichen Grüßen: Gert Schmid

Einladung zur 3. Offiziellen Baden–Württ. Damen–Schnellschachmeisterschaft 1992

Eingeladen sind alle Damen und Mädchen, die eine Spielberechtigung für einen Verein des Badischen Schachverbandes e.V. oder des Schachverbandes Württemberg e.V. haben.
Diese Meisterschaft wird in einer Gruppe ausgetragen.
Ausrichter: Schachverband Württemberg e.V., Kontaktadresse Gert Schmid, Fr.–Ebert–Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, Tel.: 07031/806587
Spielort: NOVOTEL 7030 Böblingen–Hulb, Otto–Lilienthal– Str. 18, Tel.: 07031/229071, FAX: 07031/228816
Termin: Samstag, 20. Juni 92 – So. 21.Juni 1992
1. Runde: Sa. 14.00 Uhr. Abreise: So. spätestens um 16.00 Uhr
Meldeschluß: Offizieller Meldeschluß ist am Sa., 20. Juni um 13.30 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung.
Modus: 30–Min. Schnellpartien nach FIDE–Regeln. Je nach Anzahl Teilnehmerinnen 9 oder 11 Runden Schweizer System.
Preise: (Alle jetzt angegebenen 8 Preise sind garantiert).
300 / 220 / 150 / 100 / 75 / 60 / 50 / 40 DM.
Die bestplazierte badische bzw. württembergische Spielerin erhält den Titel Badische bzw. Württembergische Schnellschachmeisterin 1992.
Wir hoffen auf eine rege Teilnahme, wünschen Ihnen eine gute An– und Abreise und einen angenehmen Aufenthalt im NOVOTEL Böblingen–Hulb.
Sonstiges: Übernachtungspreise mit Frühstück im NOVOTEL:
EZ: DM 90,– –, DZ.: DM 118,– –

Mit freundlichen Grüßen: Ursula Wasnetsky und Gert Schmid

Führungsseminar des SVW B – Trainer Fortbildung

Vom 26.–28. Juni 92 findet in der Sportschule Tailfingen ein Arbeitsseminar des SVW statt.
Thema: Rahmentrainingsplan und Trainereinsatz.
Insbesondere für den F–Kader sollen aufgrund von bisherigen Erfahrungen Richtlinien für die Kaderschulung erarbeitet werden. Gleichfalls benötigen wir ein Modell 'Trainereinsatzplanung'. Da der Landesausschuß Leistungssport (LAL) berechtigterweise Fördermittel nur an Landesfachverbände mit funktionierenden Strukturen zuteilt, muß am Ende des Arbeitsseminars ein schriftlich fixiertes Ergebnis vorliegen, das die Forderung des LAL im Wesentlichen erfüllt.
Zielgruppe: Alle B–Trainer, die ihre Lizenz verlängern müssen (SVW und BSV), alle Trainer und Verantwortlichen für Kader.
Anmeldung (Posteingang spätestens 11. Juni): **Manfred Bauer, August–Bebel–Str. 16, 7140 Ludwigsburg, Tel: 07141/34401** oder **Peter Kindl, Bismarckstr. 85, 7000 Stuttgart 1.**

Achtung! Turnierleiterausbildung!

Am 20./21.06.92 findet die Turnierleiterausbildung im Bezirk Oberschwaben in Mengen statt. Den Teilnehmern der Mannschaftsführerschulung vom 8. Februar geht eine gesonderte Einladung zu. Gegebenenfalls können noch wenige Teilnehmer aus anderen Bezirken zum Prüfungswochenende zugelassen werden. Es wird jetzt schon darauf hingewiesen, daß von allen ein Unkostenbeitrag von DM 50.– – erhoben werden muß.
Nähere Informationen erteilt gerne
Helmut Baur, Römerweg 12, 7947 Mengen, Tel.: 07572/1752

Viererpokal 1992

Die Ergebnisse der Vorrunde:

Kornwestheim 1 – Sindelfingen 1 3 : 1

1. Faißt	–Osorio	1/2	3. Bantel	–Steglich	1/2
2. Teller	–P. Bauer	1:0	4. Raichle	–Braun	1:0

Kornwestheim 2 – Altensteig 1 4 : 0 kl.

Post Ulm 1 – HP Böblingen 2 3 : 1

1. Heidenfeld	–B.M.Werner	1:0	3. Dörflinger	–Brunner	1:0
2. Oberst	–Skribanek	1/2	4. Link	–Storm	1/2

Die Paarungen für die erste Hauptrunde lauten damit:
Tübingen 1 – Kornwestheim 1; Aalen 1 – Kornwestheim 2;
SSF 1879 1 – Post Ulm 1, Tübingen 2 – Blaustein 1

Thomas Wiedmann

2. Württ. Senioren–Mannschaftsmeisterschaft

Resultate der 5. Runde:

Schw. Hall – Sindelfingen/Böbl. 0 : 4

1. Dr. Xander	–Hoffmann	0:1	3. Pracel	–Kühne	0:1
2. Nannt	–Steglich	0:1	4. Kreybel	–Nitsch	0:1

Reglementmäßig ist Schw. Hall 1 mit 4:4 / 6,5 aus dem Wettbewerb ausgeschieden.
Tabellenstand: 1. Sifi/Böbl. 9:1 / 16,0; 2. Schw. Gmünd / Heubach 5:3 / 10,0
Für die 6. Runde ergibt sich die Paarung:
Sindelfingen/Böblingen – Schw. Gmünd/Heubach
Als Termin für diese 6. Runde wird der 30.5.92 festgesetzt.
Sollte die Mannschaft von Schw. Gmünd/Heubach die Begegnung der 6. Runde gewinnen, so wird ein Endspiel Schw.Gmünd/Heubach – Sindelfingen/Böblingen auf den 13.6.92 terminiert.

H. Gnirk

Schnellschach–Meisterschaft in Schömberg: Turniersaal

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1.Vors. Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 7275 Simmersfeld – Ettmw., 07484/355
Pressewart Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, 0711/846101

Verbandsjugendliga

Gruppe Nord: **4. Runde**

Sontheim	– Ludwigsburg	3	: 5
Aalen	– Schw. Gmünd	5,5	: 2,5
Herrenberg	– Besigheim	4,5	: 3,5

spielfrei: Winnenden

Da die Mannschaft von Sindelfingen keine Motivation mehr zum Spielen hat, muß ich sie leider aus dem Wettbewerb herausnehmen, um weitere Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden. Die Spiele wirken sich nicht auf den Tabellenstand aus.

Gruppe Nord nach 4 Runden:

1.Aalen	8: 0 24,5	5.Schw. Gmünd	1: 5 9,5
2.Ludwigsbg	7: 1 18,5	6.Besigheim	0: 6 8,5
3.Winnenden	4: 2 13,5	7.Sontheim	0: 8 10,0
4.Herrenberg	4: 2 10,5		

Gruppe Süd **4. Runde**

Wangen	– Altensteig	1,5	: 6,5 (3. Runde)
Donzdorf	– Tübingen	0	: 8 kl.
Altensteig	– Filder	6	: 2
Ebingen	– Wangen	6	: 2

Gruppe Süd nach 4 Runden:

1.Tübingen	6: 0 21,5	5.Donzdorf	2: 6 13,0
2.Altensteig	6: 0 20,5	6.Filder	2: 6 9,5
3.Markdorf	4: 2 12,0	7.Wangen	0: 8 6,0
4.Ebingen	4: 2 11,5		

J. Marhold

Bernhard Sinz neuer Meister der A – Jugend

Die erklärten Favoriten fielen durch

Einen unerwarteten Schlußstand ergab das Meisterschaftsturnier der württembergischen A–Jugend (20 Teilnehmer, 7 Runden Schweizer System). Während die erklärten Favoriten nur Plätze im vorderen Mittelfeld erreichen konnten, gelang dem Ebinger Bernhard Sinz der überraschende und beeindruckende Durchmarsch zum Titelgewinn.

Auch die Plätze zwei und drei gingen mit Oliver Teske (SV Tübingen) und Robin Lorenz (SV Marbach) an Spieler, die zunächst nicht so hoch gehandelt worden waren. Achtbar aus der Affäre zog sich Markus Gentner (Murrhardt), der den Veranstalterfreiplatz eingenommen hatte und mit 3 Punkten aus 7 Partien den geteilten 12. Platz erreichte.

19 der geladenen 20 Spieler fanden sich in Murrhardt ein, um den diesjährigen A_Jugendmeister des württembergischen Schachverbandes zu ermitteln. Einige der Teilnehmer besaßen bereits Oberliga– oder sogar Zweitbundesligaerfahrung, sodaß ein spannendes Turnier auf hohem spielerischen Niveau erwartet wurde.

Das Turnier nahm dann aber einen unerwarteten Verlauf. Während sich die Favoriten, bedingt durch eine etwas unglückliche Erstrundenauslosung von Anfang an gegenseitig die Punkte wegnahmen, gelang Bernhard Sinz von der SG Ebingen ein beeindruckender Start–Ziel–Sieg.

In den ersten sechs Runden schlug der neue Meister alles, was saich ihm in den Weg stellte. Erst in der 7. Runde verlor er, bereits als Sieger feststehend, gegen den dadurch drittplazierten Marbacher Robin Lorenz.

Sinz spielte ein unauffälliges aber sehr effektives Positionsschach. Sein einziges Problem war die durch langes Nachdenken immer wieder auftretende Zeitnot. Platz zwei ging dank besserer Wertung an Oliver Teske (SV Tübingen), der ebenso wie der Dritte, Robin Lorenz, 5 Punkte erreichte.

Der württembergische Jugendtrainer Peter Kindl sprach von einem verdienten Erfolg des Ebingers Bernhard Sinz. Überraschend war seiner Ansicht nach das mäßige Abschneiden von Titelverteidiger A. Vuckovic und H. Dutschak, die für den SV Tübingenin der zweiten Bundesliga spielten sowie von H. Albrecht, der in der Schwäbisch Gmünder Oberligamannschaft spielt. Alle drei blieben unter ihren Möglichkeiten und erreichten nur den geteilten vierten Rang.

Der Vorstand des Murrhardter Schachvereins, Helmut Guggenmoos, äußerte Zufriedenheit über den Verlauf des kurzfristig nach Murrhardt vergebenen Turniers und dankte den Helferinnen und Helfern für ihren ehrenamtlichen Einsatz, der das Turnier erst möglich gemacht hatte.

M. Bergmann

Württembergische Jugend – Einzelmeisterschaft U 11.

Die diesjährige Württ. Jugend–Einzelmeisterschaft U 11 wurde vom 21. – 24. April in der Jugendherberge Dinkelsbühl unter Leitung von Ostalbbezirksjugendleiter R. Wörlein und Wolfgang Ammann ausgetragen. 25 Spieler/innen (darunter drei Mädchen) beteiligten sich an diesem Turnier.

Aus 7 Partien erzielten 4 Punkte und mehr:

6,5 Punkte: Simon Friedl/Marbach (Jgg. 1981) und Bernhard Sturm/Schw. Gmünd (1981).

5,0 Pkte: Michael Kleinknecxht/Willsbach (1981)

4,5 Pkte: Berthold Linder/Ravensburg (1981), Lutz Herrdener/Königsbronn (1981), Stepghan Werner/Grafenberg (1982)

4,0 Pkte: Stefan Angerbauer/Affalterbach (1981), Rebecca Ehret/Affalterbach (1981), Janosch Held/Heidenheim (1982), Matthias König/Feuerbach (1981) und Georg Schwasrz /Hechingen (1983).

Wolfgang Ammann

Terminvorschau

13.6. 4. Offenes Neckar – Erms – Turnier der SF 1947 Neckartenzlingen e.V.

Die Schachfreunde 1947 Neckartenzlingen laden Schachspieler aus Nah und Fern zu ihrem 4. Neckar–Erms– Turnier ein.

Modus: 15–Min. – Partien, 9 Runden CH–System

Termin: Sa. 13. Juni 92, Beginn 14.00 h. Anmeldeschluß 13:30.

Ort: Kelter Neckartenzlingen, Kelterplatz., 7449 Neckartenzlingen

Teiln: maximal 100 Teilnehmer

Startgeld: bei Voranmeldung 15,– DM, am Turniertag 20.– DM. Jugendliche bis 18 Jahre 10/15 DM.

Preise: 100% Gewinnausschüttung. Garantiert: 250 / 150 / 100 DM.

... dazu viele schöne Sachpreise und Sonderpreise (Damen, Jugend, Schüler). Die Preise können sich entsprechend der Teilnehmerzahl erhöhen.

Anmeldg + Info: schriftlich oder telefonisch bei Armin Meyer, Millotstr. 15/1, 7440 Nürtingen, Tel: 07022/35269 oder Ernst Kunert, Reifen Richter, Neckartenzlinger Str. 47, 7445 Bempflingen, Tel: 07123 / 31035 oder 07123 / 32906.

Für Essen und Trinken wird reichlich gesorgt, zudem am selben Tag das Neckartenzlinger Dorffest stattfindet.

Das Turnier wird mit Computer ausgewertet.

Udo Ruprich

3. Offene Kirchheimer Stadtmeisterschaft

Der Schachclub Kirchheim/Teck lädt alle Schachfreunde herzlich ein zur 3. offenen Stadtmeisterschaft. Titelverteidiger 1990: Schneider (Dresden); 1991: Kraut (Sindelfingen).

Ort: 7312 Kirchheim/Teck, Schloßgymnasium, Jesingerhalde 5. (Autobahnausfahrt–Umgehungsstraße Richtung Jesingen/Weilheim – vor Stadion links)

Termin: Samstag, 13. Juni

Anmeldung bis 13.30 Uhr, Beginn: 13.45 Uhr

Modus: 9 Runden a 15 Min. Einzelschnellschach. CH–System mit Computerauswertung

Startgeld: 12 DM bei Voranmeldung bis 6. Juni, 15 DM am Spieltag, Kto–Nr. 13722000 Volksbank Kirchheim (612 910 30)

Preise: 250 / 150 / 100 / 75 / 50 DM ab 60 Teiln. garantiert. (Vorjahr 64 Teiln.)

Neben weiteren Sachpreisen wird unter den Nicht–Geldpreisgewinnern ein neuer Informator ausgelost.

Verpflegung: Kaffee + Kuchen, Getränke, Bretzeln

Begrenzung: 80 Teilnehmer

Anmeldung: H. Haller, Sulzburgstr. 19, 7319 Dettingen, Tel. 07021 / 52195 oder Ganter 07021 / 58519

Sindelfinger Open

18. Sindelfinger Schachmeisterschaft von Mittwoch, 17.06. bis Sonntag 21.06.92

Ort: Sindelfingen, Alte Turnhalle, Böblinger Str. 6.

Modus: 9 Rd. Schweizer System; 2 Std./ 40 Züge + 30 Min. pro Spieler

Preise: 1200 / 900 / 500 / 300 / 250 / 200 / 125 / 100 / 75 DM.

Sonderpreise: Damen / Senioren (Jg. 31 u. älter) / Jugendliche (Jg. 71 u. jünger)
jeweils 120 / 80 / 60 DM.
Bester Ingo über 110 (DWZ unter 1960): 150 DM.
Bester Ingo über 140 (DWZ unter 1720): 100 DM

Preisregel: Über den 1. Platz/Preis entscheidet bei Punktgleichheit die Zahl der Gewinnpartien; ansonsten führt sie zu Rang– und Preisteilungen. Bei Doppelpreisen wird der höherwertige zuerkannt. Die Preise sind bei 80 Teilnehmern garantiert. Für die Sonderpreise sind mindestens 7 Teilnehmer je Gruppe Voraussetzung.

Startgeld: DM 60.–; Jugendliche / Studenten DM 40.–

Anmeldung: Durch Einzahlung des Startgeldes auf das Konto des VfL Sindelfingen, Schach, bei der Voba Sindelfingen, Konto–Nr. 276 308 000, BLZ 603 901 30 mit Angabe von Name, Jahrgang, Verein, DWZ/INGO/ELO. Einzahlungsschluß Mittwoch, 10.06.92.

Nachmeldungen am 1. Spieltag zwischen 17.00 und 17.30 Uhr mit 10.– DM Aufschlag.
IM melden sich schriftlich bei der Turnierleitung und sind startgeldfrei.

Rundenplan: 1. Runde Mittwoch, 17.06.92, 18.00 Uhr.
2. – 9. Runde Do 18.06. bis So 21.06.92
täglich 2 Runden 9.00 und 16.00 Uhr.

Übernachtung: 1) Hotel Berlin, Sindelfingen, Berliner Platz 1, Tel.: 07031–61970, DZ Sonderpreis 50.– DM pro Tag und Person incl. Frühstücksbuffet.
2) VfL Sindelfingen, Übernachtungsräume, Rudolf–Harbig–Str. 6, Tel.: 07031– 802728, 18.– DM pro Tag u. Person, ohne Frühstück.
Reservierung direkt unter Kennwort "Schach". Begrenztes Kontingent.

Turnierltg u. Information: Jürgen Degenhardt, Lenaustr. 9, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 0711 / 6572 561

Veranstalter: VfL Sindelfingen, Schachabteilung

18.6. Schnellturnier in Metzingen für untere Klassen und Nichtaktive

Da auch unser letztjähriges Turnier eine überwiegend positive Resonanz erfuhr, veranstalten wir auch in diesem Jahr ein vergleichbares Schnellschachturnier. Dabei bleibt die Teilnahme wiederum auf Spieler der beiden untersten Kreisklassen und auf Nichtaktive beschränkt, um gerade diesem Personenkreis Gelegenheit zu geben, seine Spielstärke untereinander zu messen und Turniererfahrung zu sammeln.

Beginn: Donnerstag 18. Juni 92, 9.30 Uhr (Fronleichman)
Ort: Veranstaltungsraum der Kreissparkasse in Metzingen (gegenüber dem Bahnhof)
Modus: 7 oder 9 Runden (abh. von Teilnehmerzahl) Schweizer System, 15 Min. Bedenkzeit, normale Turnierregeln
Startgeld: 5.– DM pro Spieler, zu zahlen bei Turnierbeginn.
Preise: Die Erstplazierten erhalten Pokale.
Teilnehmer: Maximal 50 Spieler, falls mehr Meldungen vorliegen, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.
Anmeldung: Voranmeldung erwünscht an: Gerhard–Klaus Koch, Breitwiesenstr. 34, 7430 Metzingen, Tel.: 07123/4798.

Joachim Neubert

5. Backnanger Straßenfest – Blitzturnier

Der Schachverein Backnang lädt zum Vierer–Mannschafts–Blitzturnier anläßlich des 22. Backnanger Straßenfestes ein.

Termin: Sonntag, 28.06.92 um 9.00 Uhr
Ort: Vereinshaus der Stadt Backnang, Eduard–Breuninger–Str. 13, 7150 Backnang
Modus: 5 Min. –Blitzschach nach FIDE–Regeln. Mannschafts– und Einzelwertung an Brett 1–4.
Spielmaterial: Jede Mannschaft sollte zwei komplette Spielgarnituren mitbringen.
Startgeld: 20 DM pro Mannschaft
Preise:

1. Platz in der Mannschaftswertung:	200 DM
2. Platz	120 DM
3. Platz	80 DM

4.–6. Platz Ma'wertung sowie 1. Platz Brettwertg Brett 2,3,4:
jeder Spieler erhält einen Straßenfest–Bierkrug 1992
1. Platz Brettwertung Brett 1: Straßenfest–Bierkrug mit Zinndeckel

Anmeldung: Bitte schriftlich oder telefonisch an **Gerhard Kunz,** Sulzbacher Str. 48, 7150 Backnang, Tel. 07191–64710 tagsüber
Das Turnier ist auf 25 Vierermannschaften begrenzt. Voranmeldungen sind bis 26.06.92 erwünscht. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet über die Teilnahme.

Herzliche Einladung ergeht auch an Ihre Familien, die sich auf dem Backnanger Straßenfest während unseres Blitzturniers bei den verschiedensten Darbietungen gut unterhalten werden.
Für das leibliche Wohl ist im Spiellokal und auf dem Straßenfest aufs Beste gesorgt.

Gerhard Kunz

9. Offene Rottenburger Stadtmeisterschaft

4. und 5. Juli 92

Ort: Eugen–Bolz–Gymnasium, Mechthildstr. (Innenstadt Rottenburg)
Beginn: Samstag 04.07. 14.00 Uhr, Sonntag 05.07. 9.00 Uhr
Modus: Schnellschach (30 Min. Partien). 11 Runden Schw. System, 5 davon am Samstag und 6 Runden am Sonntag. 30 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie.
Zusätzlich wird eine Vierer–Mannschaftswertung durchgeführt.
Startgeld: 20.– – Erwachsene, 15.– – DM Jugendliche, zu zahlen am Spieltag.
Reuegeld: 20.– – DM pro Spieler, wird nach ordnungsgemäßer Beendigung des Turniers zurückerstattet.
Preise: 1. Preis ist der Wanderpokal der Stadt Rottenburg plus 500.– DM, weitere Geld und Sachpreise, 100% Startgeldausschüttung.
Sonderpreise in den Kategorien Jugendliche, Senioren und Damen (Nur, wenn mindestens 3 Spieler in der jeweiligen Sparte teilnehmen.)
Der Sieger der **Mannschaftswertung** erhält 300.– – DM, sowie weitere Geldpreise für die Plazierten.
Teilnehmer: Anzahl ist begrenzt auf 100 Teilnehmer! Reihenfolge der Anmeldunmgen entscheidet.
Anmeldung bei: Andreas Rohr, Güldensteinstr. 16, 7100 Heilbronn–Sontheim, Tel.: 07131 / 572387 oder 30 Min. vor Turnierbeginn.

Schachfestival Altensteig 1992
5. "Mephisto" Großmeisterturnier
Kategorie 10/11 vom 21. Juli – 02. August 1992

im Chorraum der Jugenddorf Christophorusschule Altensteig

Teilnehmerliste:

GM	Rustem Dautov	GUS	2610
GM	Oleg Romanishin	GUS	2595
GM	Stefan Kindermann	Deutschland	2505
GM	Lothar Vogt	Deutschland	2515
IM	Alfonso Romera–Holmes	Spanien	2490
IM	Thomas Luther	Deutschland	2490
IM	Philipp Schlosser	Deutschland	2485
IM	Matthew Sadler	England	2485
IM	Markus Stangl	Deutschland	2465
FM	Christian Gabriel	Deutschland	2360

Die Plätze 11 und 12 werden nach Beendigung des SKA–IM–Turniers Altensteig Ende April vergeben.
Der Sieger des SKA–IM–Turniers hat die Berechtigung am "Mephisto" GM–Turnier teilzunehmen, sofern er eine ELO–Zahl von mindestens 2.400 aufweist und somit nicht die Kategorie 10 / 11 verhindert.
Kandidaten sind: IM Polak CSFR, IM Schäfer Deutschland, IM Teske Deutschland. Sollte ein deutscher Spieler der Sieger des SKA–IM–Turniers sein, so wird ein weiterer ausländischer IM/GM nominiert. Sollte ein ausländischer Spieler der SKA–IM–Turniersieger sein, so wird ein weiterer deutscher IM eingeladen. Aussichtsreichster Kandidat ist hier Karsten Müller.
Da für dieses Turnier die ELO–Zahlen per 1. Juli 1992 gelten und die Vergabe der letzten zwei Plätze noch nicht geregelt ist, kann nicht eindeutig gesagt werden, ob wir die Kategorie 10 oder 11 erreichen. Nach meinem Wissen haben aber insbesondere Gabriel, Sadler, Dautov und Stangl ihre ELO–Zahlen kräftig verbessern können. Somit kann es gut sein, daß wir wieder die angestrebte Kategorie 11 erreichen.

Altensteig, 20. Febr. 92 Josef Beutelhoff

Turnierleitung: Schachlehrer Josef Beutelhoff u. Klaus Lindörfer

6. Internationales Schwarzwald – Open vom 25. Juli bis 02. August 1992

Spielort: Markgrafenhalle Altensteig, Dorfer Straße 70
Modus: 9 Runden Schweizer System nach der "60 Züge in 3 Stunden" FIDE– Regel. Hängepartien 20 Züge pro Stunde.

Termine:

1. Runde:	Samstag	25.07.	14 Uhr
2. Runde:	Sonntag	26.07.	14 Uhr usw.
9. Runde:	Sonntag	02.08.	10 Uhr,
	Siegerehrung		18 Uhr

Preise: Gesamter Preisfonds 8.500 DM.
Plätze 1 – 6:
2.500 / 1.500 / 1.000 / 700 / 500 / 300 DM.
Plätze 7–16 je 100 DM
Plätze 17–26 je 50 DM
1. Plätze A–, B–, C–Jugend je 100 DM.
1. Plätze Damen und Senioren je 100 DM.

Der 1. Preis ist garantiert. Die weiteren Preise werden ab 100 zahlenden Teilnehmern ebenfalls garantiert.
Bei weniger Teilnehmern werden die Preise entsprechend angepaßt.

Startgeld: 90 DM für Erwachsene, 60 DM für Jugendliche.
GM / IM / und ELO–Träger über 2350 frei.

Meldungen: Durch Einzahlung des Startgeldes auf das Konto Kreissparkasse Nr. 10 51 625, BLZ 606 510 70, SCC Altensteig, Kennwort: Schach–Open
Fernmündliche Informationen können Sie bei den Schachlehrern:
Josef Beutelhoff, Welkerstr. 81a, 7272 Altensteig, Tel: 07453/6898 (privat)
oder im Jugenddorf Altensteig, Tel: 07453 – 273 0 anfordern.

Wir bieten: ca. 90 Unterkunftsplätze im Jugenddorf, vorrangig für Jugendliche und Studenten, Preise einschließlich Vollpension DM 30.– – pro Tag

Hotelnachweis: Verkehrsverein 7272 Altensteig, Tel: 07453 / 6633
Verkehrsverein 7275 Simmersfeld, Tel: 07484 / 362
Das Turnier ist auf 200 Teilnehmer begrenzt. Eine schnelle Anmeldung ist empfehlenswert. Fordern Sie bitte weitere Informationen an.

1. Altensteiger Kinderschachturnier

im Rahmen des 6. Internationalen Schwarzwald Open vom 25.07. – 02.08. 1992

in der Markgrafenhalle Altensteig

Modus: 9 Runden Schweizer System
Bedenkzeit: 1 Stunde für 40 Züge, Rest der Partie je 15 Minuten.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mädchen und Jungen ab Jahrgang 1978 und jünger (U13), sofern sie noch keine Wertungszahl über ELO 1.200 oder unter Ingo 200 besitzen.
Startgebühr: DM 20.– –
Preise: Alle Teilnehmer erhalten einen Preis.
ACHTUNG: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt !!
Ein Rahmenprogramm für die Kinder wird organisiert.
Turnierleiter: Richard Zorn von der Württ. Schachjugend
Organisation: Schachlehrer Klaus Lindörfer und Josef Beutelhoff.
Anmeldung: wie beim Schwarzwald Open!!

Josef Beutelhoff

22.8. 5. Leonberger Kurzzeitturnier

Termin: Samstag, 22. August 1992 um 18.00 Uhr
Spielort: Altes Eltinger Rathaus, Carl Schmincke–Str., 7250 Leonberg–Eltingen
Modus: 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie. 7 Runden Schweizer System mit Computerauswertung
Preise: Für Platz 1–4: 200 / 100 / 60 / 40 DM.
Startgeld: DM 15,– – pro Teilnehmer.
Tel. Voranmeldung bei Achim Hartlieb. Tel.: 07152 / 44454.

Offene Winnender – Stadtmeisterschaft

ab 28. August 1992

Modus: 7 Runden Schweizer System.
Spieltage: jeweils Freitagabend 19.00 Uhr 14–tägig (Freitag vor dem schulfreien Samstag)
Spielzeit: 2 Std. 40 Züge, danach 1/2 Std. pro Spieler für Rest (somit max. Spielzeit 5 Std.)
Termine: 28. August, 11. u. 25. Sept., 9. u. 23.Okt., 6. u. 20.Nov. Danach Siegerehrung.
Stichkämpfe: 1/2 Std. Schnellpartie danach Blitzpartien bis zur Entscheidung.
Spielort: 7057 Winnenden (Rems–Murr–Kreis) von Stgt. 20 km auf der B14 Richtg Nürnberg. S–Bahnstation – zu Fuß 15 Min. vom Bahnhof entfernt – "Alte Oberschule" Schloßstr. 14 (Eckhaus). Mit dem Auto von der B14 kommend (rechte Fahrspur ab Stadteinfahrt benutzen) in Rtg. Psychiatrisches Landeskrankenhaus fahren und an der Kreuzung nicht rechts zum PLK hoch sondern linkshoch bis zum Ende der Straße (Ca. 30 m)
Startgeld: Erwachsene 10,– DM, Jugendliche bis einschl. 20 J. 5,– DM.
Reuegeld: Für Erwachsene u. Jugendliche 5,– DM; verfällt bei 1 x unentschuldigtem Fehlen.
Preise: 100.– DM für den 1. Platz zuzügl. Pokal und Urkunde (Pokal darf behalten werden). 40.– DM für den besten Jugendlichen zuzgl. Urkunde. Ferner viele Trostpreise, jede Menge Schachbücher als Sonderpreise; ca. 150% der Startgeldeinnahmen kommen zur Ausschüttung.
DWZ (Ingo): wunschgemäß keine DWZ–Auswertung
Spielregel: nach WTO bis zur 1. Zeikontrolle, danach gelten die FIDE–Regeln für Schnellpartien.
Anmeldung: Durch Zahlung des Start– und Reuegeldes am Freitag ab 18.30 Uhr – Beginn der 1. Runde – um 19.00 Uhr erfolgt die Auslosung und danach Beginn der Stadtmeisterschaft.
Nachspielen: Es kann maximal eine Partie nachgespielt werden.
– Voranmeldungen sowie weitere Auskünfte telefonisch bei Karl–Heinz Kocher, Tel. 07150/31116 (ab 20 Uhr) abrufbar.

TERMINKALENDER

2. Quartal 1992

9.6.	Tübinger Blitz–Grand–Prix
12.–14.6.	Übungsleiter – Aufbaulehrgang II in Ruit
13.6.	Off. Schnellturnier in Neckartenzlingen (15–Min.Partien)
17.–21.6.	Sindelfinger Open
20.6.	Württ. Blitz–Mannschaftsmeisterschaft
20.–21.6.	Turnierleiterausbildung in Mengen
20.–21.6.	Württ.–Badische Damen–Schnellschach–Meisterschaft
24.6.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
26.6.	Monatsblitzturnier in Heidenheim
28.6.	5. Backnanger Straßenfest–Blitzturnier
30.6.	Monatsblitzturnier in Sindelfingen

3. Quartal 1992

3.7.	Feuerbacher Blitzschach Open
4.–5.7.	9. Rottenburger Stadtmeisterschaft (Schnellturnier)
11.7.	Sommernachtsblitzturnier in Zuffenhausen
21.7.–2.8.	5. "Mephisto" GM–Turnier in Altensteig
25.7.–2.8.	Int. Schwarzwald Open in Altensteig
	und 1. Altensteiger Kinderschachturnier
29.7.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
31.7.	Monatsblitzturnier in Heidenheim
7.8.	Feuerbacher Blitzschach Open
8.–16.8.	**Württ. Kandidatenturnier in Eberstadt bei Heilbronn**
20.–28.8.	**Off. Deutsche Senioren–Meist 92 in Freudenstadt**
22.8.	5. Leonberger Kurzzeitturnier
26.8.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
28.8.	Beginn Off. Winnender Stadtm. (7 Runden, 14–tägig, bis 20.11.)
28.8.	Monatsblitzturnier in Heidenheim
29.8.	7. Offenes Tammer Open (7 Rdn, 30–Min.–Partien)
29.8.	Pokal–EM des Verbandes (Achtelfinale)
4.–6.9.	Junioren – Vierländer – Turnier
4.9.	Feuerbacher Blitzschach Open
12.9.	Pokal–EM des Verbandes (Viertelfinale
19.–20.9.	**Länderkampf Sachsen – Württemberg**
25.9.	Monatsblitzturnier in Heidenheim
26.9.	Pokal–EM des Verbandes (Halbfinale)
27.9.	Oberliga und Verbandsliga, 1. Runde
29.9.	Monatsblitzturnier in Sindelfingen
30.9.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg

4. Quartal 1992

2.10.	Feuerbacher Blitzschach Open
3./4.10.	Verbandsspielfreies Wochenende
10.10.	Pokal–EM des Verbandes (Finale)
10.–11.10.	1. Bundesliga Doppelrunde
11.10.	2. Bundesliga 1. Runde
18.10.	Oberliga und Verbandsliga, 2. Runde
27.10.	Monatsblitzturnier in Sindelfingen
28.10.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
30.10.	Monatsblitzturnier in Heidenheim
31.10./1./11.	Verbandsspielfreies Wochenende
6.11.	Feuerbacher Blitzschach Open
7.–8.11.	1. Bundesliga, 2. Doppelrunde
8.11.	2. Bundesliga 2. Runde
8.11.	Oberliga und Verbandsliga, 3. Runde
9.–13.11.	Übungsleiter – Prüfungslehrgang in Ruit
18.11.	Schnellturnier in 7141 Erdmannhausen (7.R., 30–Min.)
24.11.	Monatsblitzturnier in Sindelfingen
25.11.	Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
27.11.	Monatsblitzturnier in Heidenheim
29.11.	Oberliga und Verbandsliga, 4. Runde
4.12.	Feuerbacher Blitzschach Open
13.12.	2. Bundesliga, 3. Runde
13.12.	Oberliga und Verbandsliga, 5. Runde
18.12.	Monatsblitzturnier in Heidenheim
19.–20.12	1. Bundesliga, 3. Doppelrunde
19./20.12.	Verbandsspielfreies Wochenende
26.–31.12.	9. Intern. Böblinger OPEN
26.12.	Traditionelles Mengener Weihnachtsblitztuirnier

1. Quartal 1993

2./3.1.	Verbandsspielfreies Wochenende
10.1.	Bundesliga – Einzelrunde
10.1.	2. Bundesliga, 4. Runde
17.1.	Oberliga und Verbandsliga, 6. Runde
30.–31.1.	4. Bundesliga–Doppelrunde
31.1.	2. Bundesliga, 5. Runde
7.2.	Oberliga und Verbandsliga, 7. Runde
20./21.2.	Verbandsspielfreies Wochenende
27.–28.2.	1. Bundesliga, 5. Doppelrunde
28.2.	2. Bundesliga, 6. Runde
28.2.	Oberliga und Verbandsliga, 8. Runde
13.3.	Mannschafts–Blitz–Meisterschaft des Verbandes
21.3.	Oberliga und Verbandsliga, 9. (letzte) Runde
27.–28.3.	1. Bundesliga, 6. Doppelrunde
27./28.3.	Verbandsspielfreies Wochenende
28.3.	2. Bundesliga, 7. Runde

2. Quartal 1993

3./4.4.	Schnellschach–Meisterschaft des Verbandes 1993
3.–10.4.	5. Württ. Seniorenmeisterschaft
17./18.4.	Verbandsspielfreies Wochenende
24.–25.4.	7. Bundesliga–Doppelrunde
25.4.	2. Bundesliga, 8. Runde
9.5.	Vierer–Pokal–MM des Verbandes (Achtelfinale)
16.5.	Evtl. Stichkämpfe 1. Bundesliga
23.5.	Vierer–Pokal–MM des Verbandes (Viertelfinale)
29.–30.5.	Verbandsspielfreies Wochenende
4.–6.6.	Evtl. Stichkämpfe 2. Bundesliga
6.6.	Vierer–Pokal–MM des Verbandes (Halbfinale)
19.6.	Verbands–Blitz–Einzelmeisterschaft 1993
27.6.	Vierer–Pokal–MM (Finale)

3. Quartal 1993

7.–15.8.	**Meisterturnier 1993 des Verbandes in Schramberg**

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Fr.–Ebert–Str.15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587
Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, 0711/659412
Kasse: Arnd Heinze, Happoldstr. 15 A, 7000 Stuttgart 30, 0711/851741
Bankverbindung: LG Stuttgart, Kto–Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

DWZ–Spiegel Bezirk Stuttgart 91/92

In diesem Jahr erscheint im Bezirk ein DWZ–SPIEGEL mit den DWZ– Auswertungen aller wichtigen Turniere und Schachveranstaltungen im Großraum Stuttgart:

a) OPEN–Veranstaltungen + Stadtmeisterschaften (z.B. Schmiden, Stm. Stgt)
b) Mannschaftsdkämpfe von Bundesligen bis E–Klasse (Mitte, Ost, West)
c) Kreis + Bezirks–EM der Senioren + Jugend (Mitte/Ost/West)
d) Kreis + Bezirks Jugend–Mannschaftsmeisterschaften
e) DWZ–Ranglisten für den Bezirk Stuttgart
f) Vereins–DWZ–Ranglisten aller 54 Vereine im Bezirk Stuttgart
und vieles mehr
Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Juni 92

BESTELLUNG: Durch Überweisung von 6,– DM unter Angabe Ihrer vollständigen postalischen Anschrift auf das Konto beim Postgiroamt Stuttgart: Michael Küstler, 7 Stuttgart 30, Kto–Nr: 168 85–703, BLZ: 600 100 70
Postversand: Juni 1992

Bezirks – Blitz – Mannschaftsmeisterschaft

17 Mannschaften spielten am 9. Mai 92 in Waiblingen um den Titel des Bezirks–Blitz–Mannschaftsmeisters 1992.
Titelverteidiger Schmiden 1 wurde dabei seiner Favoritenrolle vollauf gerecht und distanzierte das Verfolgerfeld ganz klar. Somit geht der neugestiftete Wanderpokal des Schachbezirks Stuttgart als erstes nach Schmiden; herzlichen Glückwunsch!
Für das Verbandsturnier 92 haben sich außerdem noch Ditzingen, SSF 1879 2, Feuerbach und Königsspringer Stuttgart qualifiziert. Ein besonderer Dank gilt den Helferinnen und Helfern des Ausrichters SC Waiblingen, die das Turnier in vorbildlicher Weise organisierten. Die Computerauswertung erfolgte durch Sf. Wolfgang Tölg. Auch hierfür herzlichen Dank!

Bruno Jerratsch, Bezirksspielleiter

Bezirks–Blitz–Mannschaftsmeisterschaft 92,

1. Schmiden 1	29: 3	51,0	10. Schmiden 2	13: 19	29,0
2. Ditzingen	23: 9	41,5	11. Waiblingen 1	12: 20	27,5
SSF 1879 2	23: 9	41,5	12. Botnang 1	11: 21	25,5
4. Feuerbach	23: 9	41,0	13. Waiblingen 2	8: 24	23,5
Königsspr.St.	23: 9	41,0	14. Gerlingen	8: 24	23,0
6. SSF 1879 1	22: 10	39,5	15. Murrhardt	8: 24	19,5
Winnenden	22: 10	39,5	16. Hemmingen	4: 28	13,0
8. Herrenberg	21: 11	36,5	17. Botnang 2	2: 30	13,5
9. Fasanenhof	20: 12	38,0			

Bezirksjugend

Jugendltr: M. Meier, Steinestr.36/3, 7143 Vaihingen/Enz 2, 07042/15786
Turnierltr: Oliver Wilms, Landauer Str.45, 7 Stuttgart 31, 0711/886531
Kassier: Oskar Erler, Staufeneckerstr.10, 7 Stuttgart 30, 0711/851412
Bankverbindg: PGiroA Stuttgart Konto 3180 / 78–704, BLZ 600 100 70

Ord. Versammlung der Schachbezirks–Jugendleitung am 29 April 1992

Wesentliches aus den Kurzberichten der anwesenden Ressortleiter:

BJL: Neuer Termin für den Städte–Vergleichskampf Straßburg– Dresden–Stuttgart ist der 12.09.92. Zur Vervollständigung der Mannschaft wird noch ein Mädchen (12–14 Jahre) gesucht.

Die F–Kader–Ausbildung verläuft planmäßig.

Am 5. und 6. September 1992 findet wieder eine TASI statt. Ab sofort können Teilnehmer/innen bis max. 14 Jahre gemeldet werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Besten werden in den F–Kader 93 aufgenommen.

Für ein Jugendmeisterturnier wird ein Ausrichter gesucht

BJSpL: Von mehr als 200 fälligen Partien bei der BJEM mußten nur sieben als kampflos gewertet werden. Ein Teilnehmer wurde ausgeschlossen.

BJK Die bisherigen Ausgaben liegen im Planansatz; die zugesagten Zuschüsse sind bisher nur zum Teil eingegangen.
Für die BJMM sind noch nicht alle Startgelder überwiesen. Die Mannschaften riskieren Nullung von Turnierergebnissen!

KJL–Mitte: Die KJEM war gut besetzt. Bei der C/D–KJMM gab es Anlaufprobleme (verspätete Meldung usw.)

Unter TOP 3 wurden für 1993 leicht geänderte Verfahrensweisen für BJEM, BJBEM und BJMM beschlossen. Sie werden mit der jeweiligen Ausschreibung/Einladung bekanntgegeben.
Unter TOP 4 wurde die neue Geschäfts– und Spiel–Ordnung (GSO) beraten. Sie soll der Bezirks–Jugend–Versammlung (BJV) 1993 zur Beschlußfassung vorgelegt werden.
Der TOP 7 beinhaltete Zielsetzungen und weitere Vorhaben.

OE

Neue Talentsichtung

der Schach–Bezirksjugend Stuttgart am 5. und 6. September 1992

Ab sofort können Schachvereine und –abteilungen des Schachbezirks Stuttgart männliche und weibliche Jugendmitglieder im Alter bis zu 14 Jahren zu dieser TASI melden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Ansprechpartner ist der BJL Michael Meier. Lernwilligkeit und Leistungsbereitschaft sollten vorhanden sein.
Die Eigenbeteiligung ist auf 30 DM festgelegt. Sportbekleidung ist erforderlich.
Nähere Hinweise werden mit der schriftlichen Einladung bekanntgegeben.

OE

Stuttgart – Ost

Mannschaftsergebnisse

Kreisklasse: 11. Runde 26.04.92

Backnang 1	spielfrei		
Oeffingen 1	– Steinhaldenfeld 1	4,5	: 3,5
Backnng 2	– Cannstatt 2	5	: 3
Affalterbach 1	– Waiblingen 1	1	: 7
Waiblingen 2	– Fellbach 1	6,5	: 1,5
Korb 1	– Mönchfeld 1	5	: 3

Kreisklasse, Abschlußtabelle:

1. Waiblingen 1	18: 2	53,5	6. Korb 1	10: 10	44,5
2. Mönchfeld 1	16: 4	47,0	7. Backnang 1	9: 11	38,5
3. Steinh'feld 1	12: 8	41,0	8. Backnang 2	8: 12	37,5
4. Waiblingen 2	11: 9	41,5	9. Oeffingen 1	7: 13	37,0
5. Affalterb' 1	11: 9	38,5	10. Fellbach 1	4: 16	29,0
			Cannstatt 2	4: 16	29,0

Meister und Aufsteiger: Waiblingen 1. Herzlichen Glückwunsch!
Absteiger: Oeffingen 1, Fellbach 1 und Cannstatt 2.

Hermann Haeffner

A – Klasse: 9. Runde 12.04.92

Winnenden 2	– Schwaikheim 1	5	: 3
Schwaikheim 2	– Rommelshausen 2	6	: 2
Waiblingen 3	– Schmiden 4	4	: 4
Untertürkheim 1	– Korb 2	0	: 8 kl.
spielfrei: Winnenden 3			

A–Klasse, Schlußstand:

1. Winnenden 2	15: 1	47,5	6. Rommelshsn 2	7: 9	29,5
2. Schwaikhm 2	12: 4	39,5	7. Winnenden 3	5: 11	26,5
3. Korb 2	10: 6	38,5	8. Waiblingen 3	5: 11	26,0
4. Schmiden 4	9: 7	28,5	9. U_türkheim 1	1: 15	19,0
5. Schwaikhm 1	8: 8	33,0			

Herzliche Glückwünsche nach Winnenden zur Meisterschaft.
Aufsteiger: Winnenden 2 und Schwaikheim 2. Absteiger: Untertürkheim 1, Waiblingen 3 und Winnenden 3.

Jörg Schembera

B – Klasse: 7. Runde

Backnang 4	– Steinhaldenfeld 2	7	: 1
Backnang 3	– Oeffingen 3	5	: 3
Oeffingen 2	– Mönchfeld 2	5,5	: 2,5
Murrhasrdt 2	– Schwaikheim 3	6	: 2

B–Klasse, Abschlußtabelle:

1. Oeffingen 2	12: 2	36,5	5. Murrhardt 2	8: 6	28,5
2. Backnang 4	11: 3	35,0	6. Steinh'feld 2	4: 10	24,5
3. Backnang 3	9: 5	31,5	7. Oeffingen 3	2: 12	22,5
4. Mönchfeld 2	9: 5	28,5	8. Schwaikhm 3	1: 13	17,0

Oeffingen 2 hat nichts mehr anbrennen lassen und holte sich durch einen Sieg den Meistertitel. Herzlichen Glückwunsch! Auch Backnang 4 darf zum Aufstieg in die A–Klasse gratuliert werden.
Um den Wiederaufstieg in die B–Kklasse dürfen in der nächsten Saison Oeffingen 3 und Schwaikheim 3 kämpfen.
Bedanken möchte ich mich bei allen für ihr sportliches und faires Spiel, das durch einen reibungslosen Spielverlauf dokumentierrt wird.

Wolfgang Tölg

D – Klasse: **9. Runde** **12.04.92**

Affalterbach 2	– Winnenden 4	3,5	: 2,5
Hohenacker 2	– Backnang 7	6	: 0 kl.
Schwaikheim 4	– Murrhardt 4	6	: 0 kl.
Murrhardt 5	– (UTH 2) Spielfrei	6	: 0 kl.

spielfrei: Affalterbach 3

D – Klasse, Abschlußtabelle:

1. Affalterb' 2	16: 0	39,0	6. Murrhardt 4 6: 10 18,0
2. Winnenden 4	14: 2	35,5	Murrhardt 5 6: 10 18,0
3. Schwaikhm 4	12: 4	38,0	8. Backnang 7 2: 14 13,5
4. Hohenacker 2	8: 8	28,0	9. U_türkheim 2 2: 14 6,0
5. Affalterb' 3	6: 10	20,0	

Herzliche Glückwünsche nach Affalterbach zur Meisterschaft sowie nach Winnenden zum Mitaufstieg.

Jörg Schembera

Stuttgart – Mitte

Einladung zum ordentlichen Kreistag 1992

Liebe Schachfreunde,
hiermit lade ich Sie zu unserem Kreistag 1992 ein.

Termin: Samstag, den 27. Juni 1992
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: GSV Vereinsheim, Eberdingerstr. 36, 7254 Hemmingen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Stimmberechtigung, Bestellung eines Protokollführers.
2. Berichte der Kreisleitung, der Kassenprüfer und Siegerehrung.
3. Aussprache zu den Berichten.
4. Entlastung der Kreisleitung und der Kassenprüfer.
5. Beratung und Beschlußfassung über Anträge und über den Entwurf des Haushaltsplans 1992/93.
6. Auslosung der Kreis– bis E–Klasse für die Saison 1992/93.
7. Verschiedenes.

Ich bitte die Delegierten, vollzählig und rechtzeitig zu erscheinen. Erscheinen ist Pflicht (s. Geschäfts– und Spielordnung des Schachkreises Stgt.–Mitte).
Ich wünsche allen eine gute Anreise.

Mit freundlichen Grüßen: R. Zorn

Mannschaftsergebnisse

Kreisklasse: **7. Runde**

Feuerbach 2	– SSF 1879 5	4	: 4
Botnang 1	– Zuffenhausen 1	2,5	: 5,5
Korntal 1	– SSF 1879 6	6	: 2
Pirc 1	– SSF 1879 7	6,5	: 1,5

Kreisklasse, Schlußtabelle:

1. SSF 1879 5	12: 2	36,0	5. Botnang 1 8: 6 30,0
2. Feuerbach 2	11: 3	36,0	6. SSF 18979 6 5: 9 22,5
3. Zuffenhsn 1	9: 5	33,0	7. Pirc 1 3: 11 23,0
4. Korntal 1	8: 6	33,5	8. SSF 1879 7 0: 14 10,0

Im "Endspiel" genügte SSF 5 ein Unentschieden gegen Feuerbach zum Aufstieg in die Bezirksklasse. Mein Glückwunsch! Pirc behielt im Duell der Kellerkinder die Nase vorn und dürfte voraussichtlich den Klassenerhalt geschafft haben, da keine Mannschaft aus der Bezirksklasse in den Kreis Stgt.–Mitte absteigt.
Liebe Schachfreunde, damit darf ich mich in dieser Saison von Ihnen verabschieden. Ich bedanke mich bei den Mannschaftsführern für die (i.a.) reibungslose Zusammenarbeit, auch bei Herrn Küstler, unserem DWZ–Sachbearbeiter, und zwar im Namen aller Spieler der Kreisklasse, die ihre aktualisierte Deutsche Wertungs–Ziffer der von ihm prompt und exakt erstellten Liste entnehmen können.

Winfried Harst

A – Klasse: **7. Runde**

Königsspringer 2	– Wolfbusch 3	6	: 2
Botnang 2	– Gerlingen 1	3,5	: 4,5
Fasanenhof 2	– Wolfbusch 5	7	: 1
Degerloch 1	– Wolfbusch 4	5	: 3

A – Klasse, Abschlußtabelle:

1. Gerlingen 1	11: 3	30,0	Wolfbusch 3 6: 8 28,0
2. Fasanenhof 2	10: 4	35,0	6. Wolfbusch 4 6: 8 27,5
3. Königsspr. 2	10: 4	30,5	7. Botnang 2 5: 9 24,0
4. Degerloch 1	6: 8	29,5	8. Wolfbusch 5 2: 12 19,5

Die beiden Aufsteiger in die Kreisklasse heißen Gerlingen 1 und Fasanenhof 2. Herzlichen Glückwunsch! Königsspringer 2 ist letztlich wegen einem Brettpunkt nur knapp gescheitert. Einziger Absteiger in die B–Klasse ist Wolfbusch 5.
Abschließend möchte ich mich bei allen Mannschaftsführern für die gute Zusammenarbeit bedanken und allen Aktiven eine gute Zeit bis zur Saison 92/93 wünschen.

Michael Küstler

C–Klasse: **7. Runde** **22.03.92**

Gerlingen 2	– Wolfbusch 6	6,5	: 1,5
Feuerbach 4	– Ditzingen 4	3	: 5
Botnang 3	– Zuffenhausen 2	3	: 5

spielfrei: Fasanenhof 4

C–Klasse, Abschlußtabelle:

1. Gerlingen 2	11: 1	31,0	5. Fasanenhof 4 6: 6 23,0
2. Ditzingen 4	10: 2	30,0	6. Feuerbach 4 3: 9 19,5
3. Botnang 3	6: 6	25,5	7. Wolfbusch 6 0: 12 15,0
4. Zuffenhausen 2	6: 6	24,0	

Gerlingen ist ungeschlagen Meister geworden, Ditzingen blieb auf dem 2. Platz. Beide Mannschaften haben mit überzeugenden Leistungen den Aufstieg geschafft. Dazu herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der B–Klasse.
Erfreulicherweise muß keiner absteigen, denn aus der Bezirksklasse kommt keine Mannschaft in unseren Kreis.

Franz Plass

E – Klasse: **5. Runde** **15.03.92**

SSF 1879 8	– Feuerbach 5	3,5	: 0,5
Ditzingen 6	– Hemmingen 3	4	: 0 kl.

spielfrei: Zuffenhausen 4

E – Klasse: **6. Runde** **05.04.92**

Feuerbach 6	– SSF 1879 8	0	: 4
Zuffenhausen 4	– Ditzingen 6	2	: 2

E–Klasse, Abschlußtabelle:

1. SSF 1879 8	10: 0	18,5	4. Ditzingen 6 4: 6 9,0
2. Feuerbach 6	7: 3	12,0	5. Zuffenhsn 4 3: 7 5,5
3. Feuerbach 5	5: 5	9,5	6. Hemmingen 3 1: 9 3,5

Unangefochten ohne Punktverlust und mit sagenhaften 18,5 Brettpunkten von möglichen 20 wurde die 8. Mannschaft von SSF 1879 Meister der E–Klasse. Herzlichen Glückwunsch!

Siegfried Ludwig

Stuttgart – West

Sindelfinger Schachprogramm 92

17.06. 18. Sindelfinger Open. 9 Runden CH–System
bis 2 Std./ 40 Züge + 30 Min. pro Spieler
21.06. Startgeld DM 60.––, für Jugendl. 40.–– DM. Attraktive Geldpreise. Start am Mittwoch, 17.06.92 um 18.00 Uhr.

26.05./30.06. Monatsblitzcup für 7 Min. Partien, gespielt in 8 Serien 29.09./27.10. jeweils am letzten Spielabend der Monate Februar bis Juni und September bis November.
24.11. Jahrespunktwertung. Beginn jeweils 19.00 Uhr

Mit Ausnahme des Bundesligakampfes und des Sindelfinger Opens finden die Veranstaltungen in der Stadiongaststätte, Rosenstr. 12, statt. Tel.: 07031–805180.

Neckar – Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, 07022/8517
Spielleiter: Klaus–Dieter Templin, Schmiedweg 7, 7447 Aichtal–Aich, 07127–59853
Presseref: Uwe Rogowski, Tilsiterweg 28, 7406 Mössingen, 07473–1247
Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26, 7311 Dettingen, 07021 / 9853
Bezirks–Konto: Ksk Esslingen, Kto–Nr. 30800108 (BLZ 61150020)

Offenes Ferienschachturnier der SG Filder

am Samstag, 18.07.92 für Jugendliche bis 20 Jahre

Ort: "Zentrum Bernhausen", Aicher–/ Bernhäuser Hauptstraße, 7024 Filderstadt
Beginn: 10.00 Uhr, Anmeldung bis 9.45 Uhr
Modus: Altersgruppeneinteilung. 15 Min. Bedenkzeit pro Spieler und Partie. Separate Mädchengruppe
Startgeld: DM 5,––
Preise: Urkunden und Sachpreise, kein Teilnehmer geht leer aus!
Ende: gegen 15.00 Uhr.
Für Bewirtung während des Turniers ist gesorgt.
Voranmeldung und Information: Klaus–Dieter Templin, Schmiedweg 7, 7447 Aichtal–Aich, Tel. 07127/59853

Thomas Nägele Bezirksmeister 1992

20 Qualifikanten aus dem Schachbezirk Neckar/Fils kämpften an drei Wochenenden 7 Runden lang in Pfullingen um den Titel des Bezirksmeisters und den Einzug ins Württembergische Kandidatenturnier. Das Turnier verlief sehr spannend, da das Feld während des gesamten Turniers sehr eng beieinander lag. Dies belegt auch die Statistik eindrucksvoll, die eine überdurchschnittlich hohe Remisquote von 54% ausweist. Ebenso erstaunlich, daß 63% der Siege mit den schwarzen Steinen errungen wurden.
Am Ende konnte sich dann der Vorjahresachte Thomas Nägele von den SF Pfullingen, der ab der dritten Runde die Tabelle anführte, und während des ganzen Turniers keine einzige Niederlage hinnehmen mußte, mit 5 Punkten und einer Buchholzzahl von 27 knapp vor dem Steinlacher Uwe Rogowski (5/26) durchsetzen. Dietmar Guski aus Neckartenzlingen belegte den dritten Platz und qualifizierte sich damit wie Nägele und Rogowski für's Württembergische Kandidatenturnier.

Endstand nach 7 Runden (mit Buchholzzahlen):
5,0 Punkte: Nägele/Pfullingen 27,0; Rogowski/Steinlach 26,0
4,5 Pkte: Guski/N_tenzlingen 29,0; Einwiller/Pfullingen 26,5; Keck/Pfullingen 24,0; Jaeschke/Berkheim 23,5
4,0 Pkte: Feucht/Nürtingen 25,5
3,5 Pkte: Rothfuß/Steinlach 27,5; Sonnberger/Steinlach 24,5; Wiedmann/Eislingen 24,5; U.Ruprich/N_tenzlingen 24,0; Kepp/Göppingen 21,5
3,0 Pkte: Haap/Steinlach 28,5; Kramer/Altbach 26,5
2,5 Pkte: Kugel/Pfullingen; F.Ruprich/N_tenzlingen; Herrmann/Metzingen 22,5; Leyrer/Süßen 21,5; Keller/Nabern 18,5
2,0 Pkte: Jenke/Pfullingen 21,0

A. Michaelis

Bericht über Mannschafts – Blitz – Meisterschaft

Nach einigen Abmeldungen bzw. Nachrekrutierungen standen am 25. April in Tübingen 16 Mannschaften bereit, um um die Bezirks–Mannschafts–Blitzehren zu kämpfen.
Nach spannendem Verlauf gewann Pfullingen 1 die Meisterschaft mit 24 Punkten. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Donzdorf 1 mit 23 und Tübingen 2 mit 22 Punkten. Diese drei Mannschaften haben sich damit auch für die Verbands–Blitz– Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert, die in diesem Jahr ebenfalls vom Tübinger Schachverein ausgetragen werden.
Die weitere Reihenfolge lautet:
Berkheim (21), Altbach (29), Kirchentellinsfurt (19 – nur drei Spieler!), Pfullingen 2 (17), Ebersbach 1 (15), Esslingen (14), Steinlach (13), Reutlingen (12), Neckartenzlingen (11), Ebersbach 2 (10), Donzdorf 2 (9), Nabern (5), Wendlingen (3)

Turnierleiter Eckart Schulz

Bezirksjugend

Blitzturnier am 09.05.92 in Nürtingen

Beim diesjährigen Bezirksjugendblitzturnier nahmen insgesamt 43 Jugendliche teil. Das bedeutet, daß erstmals ein getrenntes Turnier für die E–Jugend durchgeführt werden mußte. Weiterhin erschreckend ist die Sutuation bei den Mädchen: eine einzige junge Dame wollte sich für die Württembergische Jugendblitzmeisterschaft qualifizieren. In harten, aber fairen Blitzpartien errangen sich die ersten Drei jeder Altersklasse die Qualifikation. Darüberhinaus gab es Urkunden und kleine Sachpreise. Das Endergebnis (bei Punktgleichheit auf den Qualifikationsplätzen wurden Entscheidungspartien gespielt):

A – Jugend (doppelrundig, 8 Teilnehmer)
1. Michael Mehrer, Ebersbach 11,5 Punkte
2. Thorsten Fischer, Kirchheim 10,0 "
3. Frank Hartig, Reutlingen 9,0

B – Jugend (doppelrundig, 8 Teilnehmere)
1. Markus Hohnecker, Wendlingen 11,5 Punkte
2. Toni Klein, Wendlingen 11,0 "
3. Stefan Auch, Wendlingen 8,5 "

C – Jugend (doppelrundig, 8 Teilnehmer)
1. Bernd Grill, Ebersbach 12,0 Punkte
2. Michael Berth, Reutlingen 9,0 "
3. Eric Gustain, Deizisau 6,5 "

D – Jugend (doppelrundig, 8 Teilnehmer)
1. Jens Werner, Kirchheim 13,5 Punkte
2. Mario Maier, Berkheim 9,5 "
3. Volker Schmid, Nürtingen 7,5 "

E – Jugend (12 Teilnehmer)
1. Stephan Werner, Grafenberg 11,0 Punkte
2. Kristian Rümmelin, Grafenberg 8,0 "
3. Norbert Hallmann, Grafenberg 7,0 "

Thomas Wiedmann

Esslingen / Nürtingen

Protokoll

Ordentlicher Kreistag vom 8.Mai 92 im Wernauer Ratskeller

Kreisbeauftragter und Spielleiter Eugen Gall eröffnete pünktlich die Versammlung. Bis auf Neuffen hatten sämtliche Vereine ihre Delegierten entsandt.

Kurz zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung:
Sf. Gall gab einen kurzen Überblick über die abgelaufene Saison.

Zu den Kreisturnieren:
Die Kreis – Einzel – Blitzmeisterschaft wurde am Samstag, den 19.10.91, im "Salemer Hof", dem Spiellokal des SV Nürtingen, ausgetragen. Sieger unter 25 Teilnehmern wurde Karl Brettschneider/SV Esslingen, 2. Dewenter/SV Esslingen, 3. Vogel/Sf. Nabern, 4. Welser/Nürtingen.
Das Vierer – Mannschafts – Blitzturnier wurde am 29.2.92 in der "Rübholz–Gaststätte" des TSV Ötlingen (Schachfreunde Ötlingen) ausgetragen. Sieger unter 13 teilnehmenden Mannschaften wurde Zell a.N., 2. SV Esslingen, 3. Schach und Matt Berkheim.
Die Kreis – Einzelmeisterschaft 91 (KEM) wurde in der Zeit vom 16.–30.11.91 von Altbach ausgerichtet. Sieger unter 40 Teilnehmern wurde Udo Ruprich/N'tenzlingen, 2. Kramer/Altbach, 3. Hamann/Reichenbach, 4. Müller/Nürtingen, 5. Keller/Nabern.
DÄHNE – POKAL 91/92 zeichnete verantwortlich: Sf Deizisau. Bei einer Teilnehmerzahl von 18 Spielern kam es am 12.4.92 zum Finale zwischen: Romeo Wieczorek – Sascha Mareck 2:0 im Stichkampf! Der Berkheimer Sieger spielt auf Bezirksebene weiter!

Zu den Mannschaftsturnieren:
Kreisklasse: Meister undf Aufsteiger wurde SV Wendlingen, Absteiger: SF Deizisau und SV Raidwangen
A–Klasse: SK Zell a.N., Vize SV Nürtingen. Beide steigen auf! Absteiger: Reichenbach 3 und SFF Ötlingen.
B–Klasse: SV Altbach 2 und SK Zell a.N., beide steigen auf! Absteiger: SF Nabern 2 und Neckartenzlingen 2.
C–Klasse: SF Ötlingen 2 und Filder 2, beide steigen auf! Absteiger: Ostfildern 4, Plochingen 3 und Deizisau 2.
D–Klasse: SV Wendflingen 4, Filder 3, beide steigen auf! Absteiger: Grafenberg 3 und Ostfildern 5.
E–Klasse: SF Nabern 3, SK Zell a.N. 4. Beide steigen auf!
Aus dieser Klasse gibt es keine Absteiger.

Die Siegerurkunden werden bei der **Herbstversammlung am 25.9.92,** 19.30 Uhr in der "Rübholz–Gaststätte" des TSV Ötlingen (Sf. Ötlingen), ausgegeben. Bitte den Termin vormerken!

Bericht der Kassenprüfer:
Sf. Walter Bartel berichtete über die gemeinsam mit Sf. Ambacher durchgeführte Kassenprüfung. Dem Kassenwart, Sf. Kindermann, wurde die ordnungsgemäße Führung der Kassengeschäfte bescheinigt.

Bericht des Kassenwartes:
Sf. Kindermann berichtete über die Kassenlage, über Einnahmen und Ausgaben. Der Kreis hat im letzten Jahr gut gewirtschaftet. Sf. Reiz nahm die einstimmige Entlastung vor und bescheinigte ihm hervorragende Arbeit geleistet zu haben!
Kreisjugendleiter Armin Jäschke/Berkheim gab einen kurzen Überblick über seine Arbeit, Einführung einer Kreisjugendliga u.a. mehr. Er bedauerte sehr, daß keine Mädchen mitgemacht haben.
Bericht des **INGO – Sachbearbeiters:** Jürgen Gatter wies darauf hin, daß von Verbandsebene die Umstellung auf DWZ angeordnet wurde. Es gibt da noch gewisse Anpassungsprobleme!
Bericht des Pressewarts: Sf. Maschke gab einen kurzen Überblick über seine Tätigkeit in der abgelaufenen Saison aus seiner Sicht, über sein Verhältnis zur Presse und bat auch weiterhin um Unterstützung!

Punkt 10 der Tagesordnung, Entlastung des Vorstandes, wurde auf Antrag von Sf. Reiz vorgezogen. Die Entlastung des Gesamtvorstandes nebst "Danke schön" für hervorragende geleistete Arbeit wurde einstimmig vollzogen,

Erklärung des Kreisbeauftragten und Kreisspielleiters:
Nach 18–jähriger Tätigkeit trat Eugen Gall aus gesundheitlichen Gründen von seinem Posten zurück. ––– Sf. Reiz, langjähriger Verbandsfunktionär, dankte ihm mit bewegten Worten für seine langjährige, aufopferungsvoll geleistete Arbeit und überreichte ihm, nebst Gattin, ein persönliches Geschenk.

Neuwahlen:
Nach kurzer Pause und Beratung übernahm Sf Reiz die Versammlungsleitung.
Karl Maschke, Kreis–Pressewart, erklärte sich bereit, das Amt des Kreisbeauftragten zu übernehmen. Helmut Morgen/SV Esslingen, das Amt des Stellvertreters. ––– Das neue Gespann: Maschke – Morgen wird künftig den Schachkreis Esslingen– Nürtingen im Sinne der bestehenden Geschäfts– und Spielordnung weiterführen. Beide wurden einstimmig gewählt. –– Reiz gab das Amt des Wahlleiters ab. ––

Die Übernahme erfolgte nahtlos. Der neu gewählte Kreisbeauftragte Maschke führte sofort die Sitzung weiter!

Zu den Turnieren in der kommenden Verbandsrunde 92/93:
Die Kreis–Einzelmeisterschaft (KEM) wurde nach Nabern vergeben, der DÄHNE–POKAL erneut nach Deizisau. –– Bleiben noch: Kreis–Einzel–Blitzmeisterschaft und Vierer–Mannschafts– Blitzmeisterschaft. Beide Turniere werden im Herbst, am 25.9.92 im "Rübholz" ausgelost, es sei denn ein Verein erklärt sich zwischenzeitlich bereit, die eine oder andere Veranstaltung auf Kreisebene zu übernehmen. –– Laut Schreiben des Bezirksspielleiters Klaus Templin v. 7.4.92 sollte das Vierer–Mannschafts–Blitzturnier bis allerspätestens Ende 12/92 – Anfang 1/93 ausgetragen werden, da vom Verband Ende 1/93 für den Bezirk vorgegeben wurde.
Auf Anfrage von Kreisjugendleiter Jäschke erklärte sich SV Esslingen bereit, die Kreis–Jugendeinzelmeisterschaft zu übernehmen.
Neue, weitere Anträge lagen nicht vor. Das Startgeld für die neue Saison 92/93 beträgt nach wie vor pro Mannschaft 12 DM und ist bis spätestens Ende September an Sf. Kindermann zu entrichten. Der Mannschaftsmeldeschluß bleibt ebenfalls bestehen: 31.8.92 an Karl Maschke, Primelweg 6, 7312 Kirchheim/T.–Ötlingen, Tel.: 07021–44312.
Der neu gewählte Kreisbeauftragte Karl Maschke versprach der Versammlung, sich nach besten Kräften für das Wohl des Schachkreises einzusetzen.
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr.
Beginn der Sitzung: 19,30 Uhr
Protokollführer und Kreisbeauftragter: **Karl Maschke**

Ostalb

Bez_leiter: Dr. Norbert Pfitzer, Leinäckerstr.4, 7056 Weinstadt, 07151/609298
Spielleiter: Roland Mayer, Große Gasse 13, 7908 Niederstotzingen, Tel: 07325/4542
Presseref.:Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr.7, 7070 Schw.Gmünd, Tel: 07171/30495
Kassierer: Gerhard Friedrich, Im Löhle 13, 7070 Schw. Gmünd, 07171/77375
Bezirks–Konto: Lorcher Bank, KtoNr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

Bezirksliga

Entscheidungsspiel um den 2. Platz am 10.05.92 in Aalen

Heidenheim 2 – Schw. Gmünd 4 5,5 : 2,5

1. Lisdorf	–Knödler	1:0	5. Ravida	–Müller	1/2
2. Scheu	–Tienes	1/2	6. Weiler	–Galinec	0:1
3. Jentscher	–Sturm	1:0	7. Dreher	–Kurz	1:0
4. Jenewein	–Frank	1:0	8. Kenntner	–Moschidis	1/2

Heidenheim 2 heißt der 2. Aufsteiger in die Landesliga Herzlichen Glückwunsch!

Den Aalenern Schachfreunden, allen voran SF Robert Pierro, gilt der Dank für die hervorragende Organisation des Entscheidungsspiels an neutralem – also Aalener – Spielort.

Roland Mayer

Ergebnis der Bezirks–Einzelmeisterschaft 1992

(7 Runden, 14 Teilnehmer)

5,0 Pkt: Häfele/Aalen 26,5 Buchholzpkt.;
4,5 Pkt: Weiss/Hdhm 28,5, Kowohl/Aalen 27,0, Debitsch/Aalen 27,0, Pohl/Gmüng 21,0
4,0 Pkt: Reichert/Gmünd 26,5, Hartmann/Sontheim 26,5, Fink/Aalen 21,0
3,5 Pkt: A. Müller/Gmünd 30,0, Toprak/Gmünd 23,0 vor Sand/Aalen, Graf/Schorndorf, St. Schmidt und Jennewein (beide Heidenheim)

W. Turzer

Viererpokal

Finalrunde 28.03.92
Aalen 1 – DJK Ellwangen 2,5 : 1,5

1. Dr. Sand	–M. Pfitzer	1/2	3. Stark	–Lemmerm'	1:0
2. Häfele	–P. Kunert	0:1	4. Debitsch	–Breitländer	1:0

Herzlichen Glückwunsch der Aalener Meistermannschaft.

Roland Mayer

Schwäbisch Gmünd

A – Klasse: 7. Runde 29.03.92

Grunbach 3	– Welzheim 3	4	: 4
Hussenhofen 2	– Waldstetten 2	6,5	: 1,5
Leinzell 2	– Bettringen 1	3,5	: 4,5
Heubach 3	– Post Gmünd 1	4,5	: 3,5

A – Klasse, Endstand:

1. Bettringen 1	12 : 2	5. Hussenhfn 2	7 : 7
2. Heubach 3	10 : 4	6. Welzheim 3	4 : 10
3. Post Gmünd 1	9 : 5	7. Waldstetten 2	4 : 10
4. Leinzell 2	7 : 7	8. Grunbach 3	3 : 11

1. Bettringen 1	12 : 2	5. Hussenhfn 2	7 : 7
2. Heubach 3	10 : 4	6. Welzheim 3	4 : 10
3. Post Gmünd 1	9 : 5	7. Waldstetten 2	4 : 10
4. Leinzell 2	7 : 7	8. Grunbach 3	3 : 11

1. Bettringen 1	36,0	5. Hussenhfn 2	29,5
2. Heubach 3	34,5	6. Welzheim 3	23,5
3. Post Gmünd 1	31,0	7. Waldstetten 2	17,5
4. Leinzell 2	30,5	8. Grunbach 3	21,5

Aufsteiger: Bettringen 1, Heubach 3; kein Absteiger

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Silcherstr. 34/36, 7126 Sersheim, 07042/32060
Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, 07141–63209
Presseref.: Bruno Wagner, Richard–Wagner–Str. 9, 7140 Ludwigsburg, 07141–928167
Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 07136–4914

Einladung zum Bezirks – Dähne – Pokal 1992

Termine: 1. Runde: Sa, 13.06.; 2. Runde: Sa. 27.06., 3. Runde: Sa. 04.07.92. Beginn jeweils 14.00 Uhr
Spielort: Schulzentrum auf dem Kies, Besigheim (Eingang neben der Bibliothek)
Turnierleiter: Bernd Eisenmann
Modus: 3 Runden nach K.O.–System. Bedenkzeit 2h/40 Züge + 1h. Bei Remis werden 2 Blitzpartien (5 Min.) gespielt.
Die 3 Erstplazierten sind für den württ. Pokalwettbewerb qualifiziert.
Der Sieger des Endspiels erhält den Titel "Pokalmeister des Schachbezirks Unterland" sowie einen Geldpreis in Höhe von 100,– DM.
Vorberechtigte Speler:
Kreis HN: Jürgen Menschner (Heilbr.SV), Markus Stempfle (Neuenstadt), Heinz Krämer (Nsu–Amorbach), Eugen Holzinger (Hn–Biberach)
Kreis Lb: Dr. Peter Götze (Marbach), Bernd Eisenmann (Besigheim), Wolfgang Braun (Besigheim), Harald Berzins (Ingersheim)

Stefan Hamm

Bezirksjugend

Einladung zur Blitzeinzelmeisterschaft der Bezirksjugend Unterland in Asperg

Termin: Samstag, 20.06.92, 14:00 Uhr
Ort: Vereinsräume im "Haus der Vereine" (Schillerschule)
Ausrichter: Schachclub Asperg
Anmeldung: spätestens 13:30 Uhr im Turniersaal; möglichst Voranmeldung bei Dr. Martin Schrempf
Altersklassen: A–Jugend: 01.01. 72 B–Jugend: 01.01. 75
Stichtage C–Jugend: 01.01. 77 D–Jugend: 01.01. 79
E–Jugend: 01.01. 81 Mädchen: 01.01. 72
Modus: jeder gegen jeden; bei Punktgleichheit entscheidet: 1. Sonneborn–Berger Wertung; 2. direkter Vergleich
Bedenkzeit: 5 Min. pro Partie und Spieler
Startgeld: 5.–– DM
Preise: 50% der Teilnehmer erhalten einen Preis
Spielmaterial: bitte pro Spieler einen kompletten Spielsatz mitbringen
Qualifikation: In jeder Spielklasse sind 3 Spieler/Innen für die Verbandsmeisterschaften qualifiziert.

Dr. Martin Schrempf

Heilbronn – Hohenlohe

Dähne – Pokal 1992

Der diesjährige Dähne–Pokal des Schachkreises Heilbronn–Hohenlohe wurde in Meimsheim ausgespielt (16 Teilnehmer). Für die Bezirksrunde konnten sich folgende 4 Spieler qualifizieren:
Eugen Holzinger (Hn–Biberach), Markus Stempfle (Neuenstadt), Jürgen Menschner (SchV Heilbronn) und Heinz Krämer (Nsu– Amorbach).

AK

SV 23 Böckingen – HSchv 7 : 7

Ein Freundschaftskampf zwischen dem SV 23 Böckingen und dem Heilbronner Schachverein, der doppelrundig als Schnellturnier ausgetragen wurde, endete 7:7 unentschieden. Im ersten Durchgang siegten die Heilbronner mit 4:3 und im zweiten Durchgang drehten die Gastgeber den Spieß um. Die Einzelergebnisse: Gerth–Menschner 1:1, Vielhauer–Östreicher 0,5:1,5; Mayer–Krämer 1:1, Kinder–G.Funk 2:0; Femmig–Grund 0,5:1,5; Hövekamp–Nowikow 0:2 und Burkert–Holzinger 2:0.

In einem Schnellturnier des HSchV siegte der vereinslose Sf Rheinheimer aus den neuen Bundesländern mit 5 aus 5.

Wolbert zweifacher Sieger!

In einem offenen 15–Min. Schnellturnier des HSchV, an dem sich 12 Spieler aus 6

Vereinen beteiligten, siegte Christian Wolbert (HSchV) mit 7 Punkten aus 7 Partien vor W. Fischer (Bad Wimpfen) mit 4,5 (28) und H. Krämer (HSchV) mit 4,5 (25,5).
Auch im offenen Monatsblitzturnier des HSchV siegte Christian Wolbert vor dem punktgleichen Wolfgang Fischer (Bad Wimpfen).

wb.

Kreiss Vereinsmeister 1992

Beim Vereinsturnier der SG Meimsheim/Güglingen (9 Rd. CH–System) siegte nach Stichkampf Andreas Kreiss vor Erwin Weigend und Gerhard Henes (jeweils 6,5 Pkt.). Vierter wurde Mathias Steinmetz (6,0) vor weiteren 12 Teilnehmern.

Schnellschach – Jahreswertung 1991/92

Die SG Meimsheim/Güglingen führte von Okt. 91 bis Mai 92 insgesamt 8 Schnellschach–Monatsturniere durch. Es siegte A. Kreiss mit 32,0 P. vor E. Weigend (28,5) und R. Weber (24,5) vor weiteren 16 Teilnehmern.

Kurt Emmer – Pokal

Nach einer Vorrunde (14 TN) wurde ab dem Viertelfinale im K.O.System weitergespielt. Halbfinale: E.Weigend – Hoffmann 1:0, H.Beierle – R.Weber 1/2:1/2 (Blitz 0:1). Finale: Weigend–Weber 0:1. Pokalverteidiger Roland Weber konnte seinen Tiel erfolgreich verteidigen.

Andreas Kreiss

Offene Turniere des SchV Heilbronn

Do.	25.06.	19.45 Uhr	Monatsblitzturnier
Do.	02.07.	19.45 Uhr	Schnellturnier mit 15 Min. für 4er Mannsch. Aus Platzgründen auf max. 8 Mannsch. beschränkt. Daher Voranmeldung erforderlich. Rundensystem
Do.	16.07.	19.45 Uhr	Schnellturnier / Rd. 1–3 mit 30 Min.
Do.	23.07.	19.30 Uhr	Schnellturnier / Rd. 4–7
Do.	30.07.	19.45 Uhr	Monatsblitzturnier
Do.	20.07	19.30 Uhr	Schnellturnier / 7 Runden mit 15 Min.
Do.	27.08.	19.45 Uhr	Monatsblitzturnier

Nachrichten vom Heilbronner SchV

Offenes Blitzturnier: 1. Stemple (Neuenstadt) 15,0; 2. Horn (Schw. Hall) 12,5; 3. Menschner (HSchV) 12,0–
Vereinsmeisterschaft
1. Wollrab 4,5; 2. Nowikow 4,0; 3. Krämer 3,5.
Der Computer MM 5 erreichte 50% (2,5 Pkte).
Vereins–Blitzmeisterschaft:
1. Menschner 12,5, 2. Horn (Schw. Hall) 9,5; 3. Wolbert 9,0.

Ludwigsburg

Bericht vom Schachkreistag 1992

Die Jahresversammlung des Schachkreises Ludwigsburg fand am Samstag, den 16. Mai im VfB–Heim in Tamm statt. Zum Kreistag konnte der Kreisvorsitzende Bruno Wagner die Delegierten der Vereine begrüßen. Lediglich Sachsenheim hatte keinen Vertreter entsandt. Der besondere Gruß galt dem Vizepräsidenten des württ. Schachverbandes Walter Pungartnik (Vaihingen/Enz), dem Bezirksleiter Gottfried Düren (Tamm), Bezirksspielleiter Stefan Hamm (Asperg) und den Vertretern des neugegründeten Schachvereins Mundelsheim.
In seinem Jahresbericht als Vorsitzenderr, Spielleiter und Pressereferent konnte Bruno Wagner über eine spannende Spielzeit Bilanz ziehen. Von der Oberliga bis zur D–Klasse beteiligten sich aus dem Kreis 68 Mannschaften an den Punktespielen. In allen Klassen konnten die Mannschaften ihre Positionen halten. Spitzenmannschaft des Kreises bleibt Marbach, das in der Oberliga zwar um den Klassenerhalt "zittern" mußte, am Ende aber erfolgreich blieb. In der Spielzeit 1992/93 spielen in der Verbandsliga die Schachgemeinschaft Ludwigsburg 1919 und die Schachfreunde Kornwestheim 59, dazu kommt noch als Meister der Landesliga Bietigheim–Bissingen. Damit stellt der Schachkreis in der zweithöchsten württ. Spielklasse von neun Mannschaften allein drei.
Die abgelaufene Spielzeit hatte zwei einschneidende Neuerungen mit der Beschränkung der Spielzeit auf höchstens sechs Stunden und der Einführung eines spielfreien Sonntags pro Monat.
Auch in den Pokalspielen war der Schachkreis führend, denn mit den Schachfreunden Kornwestheim 1 und 2 erreichten zwei Kreismannschaften die Teilnahme an der Landespokalrunde. Den Unterlandpokal gewann beim Schachkongreß in Erdmannhausen die Mannschaft des SCE Ludwigsburg.
An der württ. Einzelmeisterschaft in Zell bei Esslingen starteten aus dem Kreis Frank Ott, Vinzenz Hillermann und Jörgh Stefan Rabl.
Bei der württ. Blitzeinzelmeisterschaft in Pfalzgrafenweiler kam Laszlo Kubaczny (Bietigheim–Bissingen) auf Rang zwei und ist bei der deutschen Blitzmeisterschaft startberechtigt.
Neuer Bezirkseinzelmeister wurde in Asperg Thomas Glaser vom Schachclub Asperg. Im Pokalturnier erreichten Harald Berzins (Ingersheim), Dr. Peter Goetze (Marbach) und die beiden Besigheimer Wolfgang Braun und Bernd Eisenmann die Teilnahme am Bezirkspokalturnier.
Über den Breiten– und Freizeitsport berichtete der Referent des württ. Schachverbandes Walter Pungartnik (Vaihingen). Auch auf diesem Gebiet spielt der Schachkreis im Verband eine führende Rolle, denn kein Kreis macht mehr Veranstaltungen auf diesem Gebiet als der Kreis Ludwigsburg. Schach ist die einzige Sportart, in der alle integriert sind. Blinde, Behinderte, Ausländer und Asylanten sind bei Punktespielen und Freizeitveranstaltungen stets mit dabei und sorgen für Belebung.
Nach den Berichten wurden vom Bezirksleiter Düren die Schachfreunde Werner Lillich (SG Ludwigsburg 1919) und Peter Münchow für ihre langjährige Tätigkeit in den Schachvereinen mit dem Ehrenbrief des Schachverbandes Württemberg ausgezeichnet.
Die Mannschaftsmeister in den Punktespielen:
Bezirksliga: SC Asperg, Kreisklasse: Besigheim 2, A–Klasse: Besigheim 3, B–Klasse: Oberstenfeld 2, C_Klasse Süd: Grünbühl 2, C–Klasse Nord: Sachsenheim 2 und D–Klasse: Kirchheim 2 erhielten ihre Urkunden vom Kreisvorsitzenden.
Nach der Entlastung durch Schachfreund Takac (Tamm) wurde der Kreisvorsitzende, Spielleiter und Pressereferent Bruno Wagner einstimmig für weitere zwei Jahre in seinen Ämtern bestätigt, die er nun schon seit 20 Jahren innehat.
Für den Spielbetrieb 1992/93 wurde beschlossen, daß die Vereine bis zum 15. Juli zu melden haben, mit wievielen Mannschaften sie an den Punktespielen teilnehmen. Gestartet werden die Punkterunden wieder im Septem,ber 1992.
Über die Turniere der Jugend berichtete Kreisjugendleiter Bernd Eisenmann und übergab dann den Wanderpokal für den Sieger in der Kreis–Schüler–Mannschaftsmeisterschaft, an Oberstenfeld. Bei der abschließenden Wahl wurde Bernd Eisenmann für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt.
Der Kreistag 1993 wird wieder im VfB Heim in Tamm stattfinden.

B. Wagner

Mannschaftsergebnisse

Bezirksliga Süd 11. Runde 10.05.92

Tamm – Grünbühl 4 : 4

1. Bree	–Koos	0:1	5. Exner	–Osswald	0:1
2. Th.Waibel	–Grintals	0:1	6. Takac	–Dezius	1:–
3. Machacek	–Karatas	1:–	7. St.Erfle	–Thämlitz	1/2
4. Chr.Erfle	–Sälzlen	1/2	8. Eimen	–Sterr	1:0

Erdmannhausen – Vaihingen 1,5:6,5

1. Lehnerd	–Klein	1/2	5. Volkmer	–Weis	0:1
2. Räuchle	–Eggert	1/2	6. R. Maier	–Pungartnik	0:1
3. Weiss	–Hauptmann	–:1	7. Lazic	–Jereb	1/2
4. M. Lehnert	–Pape	–:+	8. Stradinger	–Penzkofer	0:1

Möglingen – Asperg 3,5:4,5

1. Klaus	–Gredel	1:0	5. Havelka	–Kiederle	1/2
2. Kessler	–Hamm	0:1	6. Raletic	–Wahl	1:0
3. Puchas	–Glaser	0:1	7. Hiller	–Holzapfel	0:1
4. Blum	–Oehlenschl'	0:1	8. Löhr	–Weller	1:0

Bietigheim–Bi' 2 – Freiberg 3,5:4,5

1. Nistler	–Scholl	1:0	5. Schulz	–Pawlik	1:0
2. Noffke	–Preis	0:1	6. Mössner	–Wedeleit	1:0
3. Förster	–Schenk	1/2	7. Voiatzis	–Straile	0:1
4. Lutz	–Hägele	0:1	8. Fischer	–Schweitzer	0:1

Marbach 3 – SG Ludwigsburg 2 6,5:1,5

1. Taxis	–Michel	+:–	5. Dr.Götze	–Schulmeister	+:–
2. F. Wächter	–Lösche	1:0	6. W. Wächter	–Wagner	1:0
3. Hermann	–Passaro	1:0	7. Stangl	–Bagg	1/2
4. Dunder	–Vulje	0:1	8. Chr.Fingerhut	–Werner	1:0

Bezirksliga Süd, Abschlußtabelle:

1. Asperg 1	19: 1	55,0	
2. Vaihingen 1	19: 1	49,5	
3. Sachsenheim 1	13: 7	42,5	
4. Tamm 1	11: 9	41,5	
5. Ludwigsbg 2	10: 10	42,5	
6. Marbach 3	10: 10	41,5	
7. Freiberg 1	9: 11	35,5	
8. Erdmannhsn 1	7: 13	31,5	
9. Bietighm 2	6: 14	33,5	
10. Möglingen 1	5: 15	38,5	
11. Grünbühl 1	1: 19	28,5	

Kreiseinzelpokal

2. Runde: Berzins – Penzkofer 1:0; Dr. Schrempf – Braun 0:1; Gerhardt – Dr. Goetze 0:1; Haiber – Eisenmann 0:1

Ludwigsburger Stadtmeisterschaft

Peter–Michael Gerhasrdt zum 4. Male Stadtmeister

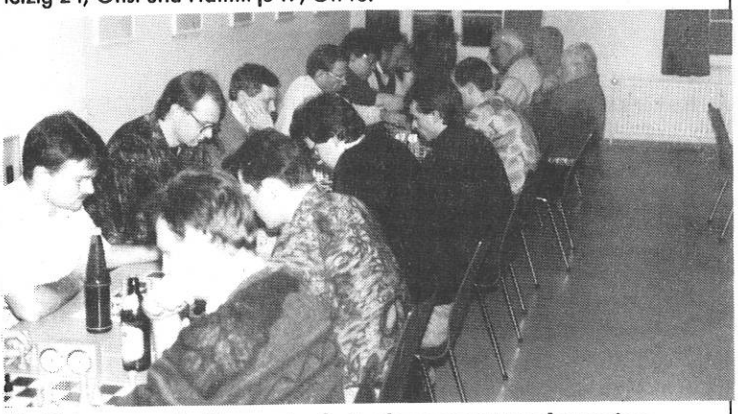
Mit 7,5 Punkten aus 9 Partien wurde der für die SG Ludwigsburg 1919 spielende Peter–Michael Gerhardt (Bietigheim–Bissingen) neuer Ludwigsburger Stadtmeister. Die offene Ludwigsburger Stadtmeisterschaft wurde in diesem Jahre zum 7. Male ausgespielt und zum 4. Male hieß der Sieger Peter–Michael Gerhardt.
Zum ersten Mal nach der Fusion der beiden Ludwigsburger Schachvereine "1919" und "SCE" zur Schachgemeinschaft Ludwigsburg wurde dieses Turnier unter der Regie der "SGL 1919" ausgetragen. Neben den Mitgliedern der SGL beteiligten sich auch Schachfreunde aus Asperg, Möglingen, Grünbühl, Tamm und Oberstenfeld. Damit war die Gewähr für ein spannendes Turnier gegeben.
In den ersten Runden gab zunächst Stefan Hamm aus Asperg den Ton an,

nachdem Gerhardt in der zweiten Runde gegen Passaro SGL den Kürzeren gezogen hatte. Bis zur 5. Runde hatte sich Gerhardt bis auf einen halben Zähler an Hamm herangeschoben. Daß auch der Spitzenreiter nicht ungerupft davon kam, dafür sorgte in der 7. Runde Jakobi (SGL) mit seinem Sieg über Hamm. Dieser Sieg eröffnete dann Gerhardt den Weg zur Meisterschaft mit Siegen gegen Jakobi in der 8. Runde und Zeltins in der Schlußrunde. So ging der Wanderpokal der Stadt Ludwigsburg zum vierten Male an den Bietigheimer. Die weitere Plazierung lautete:
2. Hamm (Asperg) 7,0; 3. Jakobi (SGL 1919) 7,0; 4. Kiederle (Asperg) 6,0; 5. Passaro (SGL 1919) 5,5; 6. Klaus (Möglingen, Titelverteidiger) 5,5; 7. Werner (SGL 1919) 5,0: 8. B. Grintals (Grünbühl) 5,0; 9. Bauer (SGL) 5,0; 10. Zeltins (SGL) 5,0; 11. Hecker (Oberstenfeld) 4,5; 12. Stoll (Tamm) 4,5; 13. Gossing (SGL) 4,5; 14. Marhold (SGL) 4,0; 15. Wagner (SGL) 4,0; 16. Kallenberger (SGL) 4,0; 17. Malcan (SGL) 4,0; 18. Zöllner (SGL) 4,0; 19. Koss (Grünbühl) 3,5; 20. Kächelin (Asperg); 21. Thämlitz (Grünbühl) 3,5; 22. Haag (SGL) 3,0; 23. Janello (SGL) 1,5.

B. Wagner

4. Barockblitzturnier

Diesmal zählte dieses Blitzturnier der SG Ludwigsburg 1919 17 Teilnehmer.
1. Hamm/Asperg 13,5; 2. Schuh/Fasanenhof 13,0; 3. Ott/Wolfbusch 12,5; 4. Ohst/SG Ludwigsburg 12,5; 5. Mikoleizig/Winnenden 11,5, 6. Hillermann / Bietigheim – Bi' 11,0.
In der Jahreswertung führt Hillermann mit 31 Punkten vor Schuh 25, Mikoleizig 24, Ohst und Hamm je 19, Ott 16.



Ein Schnappschuß vom Ludwigsburger Barockturnier

Kreis – Veranstaltungskalender 1992

Die Vereine werden gebeten, ihre Termine zur Veröffentlichung bekanntzugeben.

1992

03.07.	Schachtreff für Kinder SC Tamm 74
29.08.	7. Tammer Open
05.–06.09.	Tammer Fleckafest
12.–14.09.	Straßenfest Erdmannhausen mit Schachtreff
13.11.	Offene Tammer Meisterschaft für Jugendliche
13.–15.11.	Offene Tammer Meisterschaft
18.11.	3. Jürgen Haag Gedächtnisturnier
22.11.	Schnellturnier für Tammer Vereine
11.12.	Jahresfeier Tamm
12.12	Jahresfeier Schachclub Erdmannhausen

Alb – Schwarzwald

Bezirksltr: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433–35864
Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr.6, 7234 Aichhalden, 07422–6202
Presserefrnt: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433–35864
Kassierer: Lothar Geiger, Dorfwiese 9, 7460 Balingen, 07433–10228
Bezirks–Konto: Deutsche Bank Balingen, Kto–Nr. 818 500, BLZ 653 700 75

Es liegen keine Nachrichten vor. (Red.)

Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, 0731/23392
Spielleiter: Reinhard Nuber, Radgasse 35, 7900 Ulm, 0731/24180
Presseref. Rudolf Rothenbücher, Haslacher Weg 45, 7900 Ulm, 0731/265658
Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, 07333/3645
Bezirks–Konto: Volksbank Laichingen, Kto–Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Mannschaftskämpfe 1992/93

Meldeschluß: Zahl der teilnehmenden Mannschaften **bis 30.06.92,** namentliche Aufstellungen **bis 31.08.92** an den Bezirksspielleiter.

-Reinhard Nuber

Nord

Bezirksklasse Nord: 7. Runde 22.03.92

Biberach 2 – WD Ulm 2 4 : 4

1. Scherer	– J.Ufschlag	1/2	5. Winter	– Vincze	0:1
2. Merk	– Weichert	1/2	6. Rybka	– Kleinwort	1:0
3. Schindler	– Thaler	1/2	7. Dollinger	– Altmann	1/2
4. Blaha	– Baur	1/2	8. Merkle	– Salzmann	1/2

SF Blaustein 2 – SC Ehingen 1 3 : 5

1. Mannal	– Saum	0:1	5. H.Seitz	– B.Beck	1:0
2. Teubner	– Schneider	0:1	6. Austel	– Hirschle	1/2
3. Hafner	– Heilig	1/2	7. Kirchner	– Ojstosek	–:+
4. Weiß	– Riegel	0:1	8. Andritzke	– Scholz	1:0

Vöhringen 2 – Langenau 2 2,5 : 5,5

1. Kaiser	– Wagner	–:+	5. Mayer	– Sikora	1/2
2. Eggenweiler	– Roßmanith	–:+	6. G.Schlecker	– Malmann	1/2
3. Friede	– Wutzke	1/2	7. Natali	– Dr. Riedl	0:1
4. Görmiller	– Junginger	1/2	8. Stüer	– Engler	1/2

Bezirksklasse Nord, Abschlußtabelle:

1. Riedlingen	12: 0	35,5	
2. Langenau 2	8: 4	26,5	
3. Ehingen 1	7: 5	26,5	
4. WD Ulm 2	6: 6	26,0	
5. Blaustein 2	4: 8	23,5	
6. Biberach 2	4: 8	19,0	
7. Vöhringen 2	0: 12	11,0	

Riedlingen steigt in die Landesliga auf. Herzlichen Glückwunsch.
Vöhringen steigt in die Kreisklasse ab.

Heidi Fischer

B–Klasse: 7. Runde 12.04.92

TSV Reute	–	Langenau 3	5	: 3
Jedesheim 3	–	Seissen	5,5	: 2,5
Laichingen 2	–	Obersulmetingen 2	2,5	: 5,5
Ehingen 2	–	Vöhringen 3	3	: 5

B–Klasse, Abschlußtabelle:

1. Reute	12: 2	33,0	
2. Jedesheim 3	9: 5	32,5	
3. O'sulmetgn 2	9: 5	30,5	
4. Seissen	8: 6	26,5	
5. Vöhringen 3	4: 6	29,5	
6. Langenau 3	6: 8	29,0	
7. Ehingen 2	4: 10	25,0	
8. Laichingen 2	2: 12	18,0	

Der TSV Reute steigt in die A–Klasse auf. Herzlichen Glückwunsch!
Der TSV Laichingen steigt in die C–Klasse ab.

Heidi Fischer

Nachrichten

Offener Böblinger Jugendschachtag 18.4.92

Veranstalter: SV Böblingen, Schachabteilung

Mit 128 Teilnehmern der Jahrgänge 1972 und jünger aus ganz Württemberg war dieses Turnier gut besucht.
Die ersten 3 der einzelnen Jahrgangsgruppen:

Jgg 1972
1. Thorsten Fischer, 2. Kai–Hagen Wirth (beide Kirchheim), 3. Claudius Goroll (SG Filder)

Jgg 1973
1. Axel Eisengräber (SG Filder), 2. Sven Kühnert (Renningen), 3. Klaus Steck (Leinfelden)

Jgg 1974
1. Tobias Blessing (Ottobrunn)

Jgg 1975
1. Marco Brandt (Sindelfingen), 2. Toni Klein (Wendlingen), 3. Steffen Erfle (Tamm)

Jgg 1976
1. Markus Hohnecker (Wendlingen), 2. Florian Schnadt (SV Böblingen), 3. Michael Knecht (HP Böblingen)

Jgg 1977
1. Ulrich Reik (Tübingen), 2. Marcus Masekowsky (Ammerbuch), 3. Sasa Radicevic (Schönaich)

Jgg 1978
1. Peter Breuning, 2. Hagen Kottke (beide Leinfelden), 3. Christoph Paech (Kirchheim)

Jgg 1979
1. Jens Werner (Kirchheim), 2. Philip Eisenhardt (Feuerbach), 3. Daniel Fuchs (Lauffen)

Jgg 1980
1.Hans Friesch (Vaihingen/Enz), 2. Michael Kascha (Königsbronn), 3. Dennis Spiess (Affalterbach)
Jgg 1981
1. Stefan Angerbauer (Affalterbach), 2. Lutz Herdener (Königsbronn), 3. Michael Aichele (Wolfbusch), 4. Christian Banzhaf (Kirchheim)
Jgg 1982
1. Stephan Werner (Grafenberg), 2. Florian Handke (KK Köln)
Jgg 1983
1. Benjamin Ehret (Affalterbach), 2. Norbert Hallmann (Grafenberg), 3. Steffen Imhof (Eislingen)
Jgg 1984
1. Alexander Ege (Grafenberg), 2. Timo Salzer (Asberg), 3. Martin Pilawa (SV Böblingen)
Jgg 1985
1. Frank Skrzypozyk (Schorndorf)
Jgg 1986
1. Thorsten Salzer (Asberg)

Fotos vom Intern. Jugendschachturnier Altensteig vom 12. bis 23. April

Die ersten Drei (vlnr)**: IM Hannes Stefansson, Jens–Uwe Maiwald (1. IM–Norm), Christian Gabriel (3. IM–Norm)**
Foto: Klaus Bayer, Altensteig

Empfang beim SKA–Turnier in Altensteig
Foto: Klaus Bayer, Altensteig

Schnellturnier in Reutlingen am 1. Mai.

Dieses Schnellturnier sah 81 Teilnehmer am Start. 7 Runden, 30–Min. Partien.

Hier das **Endergebnis** im vorderen Teil (mit Buchholzwertung):
6,0 Punkte: R. Fritz 31,5, K. Weber 28,0, E. Mikoleizig 26,0
5,5 Pkte: M. Heidenfeld 31,5, U. Roemer 28,5, M. Leonhardt 26,5; U. Link 26,5
5,0 Pkte: R. Breuning 31,5; R. Lindenmaier 30,0; M.– Bauer 28,5; P. Schlotterbeck 26,0; D. Guski 26,0; B.M.Werner 24,5; O. Blank 24,5
4,5 Pkte: V. Serr 33,5; Th. Nägele 32,5; Chr.Schulz 32,0; H. Hoffmann 31,5; M. Tscharotschkin 29,5; R. Wutzke 27,5; U. Bräuner 23,5
4,0 Pkte: C. Boziofaz 29,0; F. Betschinger 27,0; M. Merkel 27,0; F. Hablizel 27,0; H. Albrecht 26,5; A. Malovrh 26,0; F. Braig 26,0; W. Pohl 26,0; J. Hartlieb 25,5; F. Seifert 24,0; W. Kramer 24,0; P. Flohrs 24,0; G. Junesch 22,5; W. Tannhäuser 22,0.

Gut besetztes Mengener Schnellturnier (3. Mai)

Das 3. Mengener Open, ein Schach–Einzelturnier mit 30 Min. Bedenkzeit pro Partie und Spieler, fand auch dieses Jahr wieder in der Aula der Sommerlugerschule statt. Allmählich scheint es sich im oberschwäbischen Raum herumzusprechen, daß die äußeren Bedingungen dieses Turniers optimal sind, denn qualitativ wird die Besetzung von Jahr zu Jahr immer stärker. So waren neben zahlreichen Spitzenspielern der Landesligen auch die einen oder anderen Verbands– bzw. Oberligaspieler zu sehen, die dem Turnier ein hohes Niveau gaben. Aus den Räumen Bodensee – Schwarzwald – Ulm – Allgäu waren insgesamt 48 Teilnehmer angereist. Der erste Vorsitzende der Schachfreunde Mengen, Oliver Schmitt, der auch den Titel "Nationaler Schiedsrichter" führt, hatte mit seiner Crew keine Mühe, das Turnier zu leiten.
Insgesamt 7 Runden hatte jeder Teilnehmer zu spielen, und sehr bald scharten sich die 'Kiebitze' um die Spitzenbretter, um vielleicht doch die eine oder andere Überraschung mitzuerleben. Eine solche Überraschung gelang schließlich dem Einheimischen Hans Dinser, der manche oberschwäbische 'Größe' hinter sich ließ und punktgleich mit dem Zweiten einen hervorragenden vierten Platz belegte. Friedrichshafens Nummer eins Manfred Rist gewann das Turnier vor dem Ravensburger Frank Oberndörfer und Holger Namyslo aus Biberach.

Das Bild zeigt vorne links den späteren Sieger Rist, hinter ihm Namyslo, dahinter die Mengener Hans Dinser und Hartwig Löw. (Foto Helena Alber, Mengen)

Der Endstand (bis 4 Punkte mit Buchholzzahl):
6,0 Punkte: M. Rist (Fr'hafen) 32,0
5,5 Pkte: F. Oberndörfer (Ravensburg)31,5; H. Namyslo (Biberach) 30,5; H. Dinser (Mengen) 24,5
5,0 Pkte: J. Längl (Markdorf) 32,0; M. Wagner (Weiler) 30,5; U. Düssel (Pfullendorf) 25,0; P. Stahlfeld (Schwenningen) 25,0; J.Reutter (Schwenningen) 22,5
4,5 Pkte: A. Kessler (Ertingen) 31,0; R. Schlenker (Schwenningen) 27,0; J. Habisreutinger (Weingarten) 25,0; T. Merk (Biberach) 23,5;
4,0 Pkte: H. Elstner (Spaichingen) 32,0; R. Lindenmaier (Post Ulm) 30,0; V. Reimche (Aulendorf) 26,5; Lucia Sander (Biberach) 26,0; T. Teske (Markdorf) 25,0; R. Härle (Heidingsfeld) 23,5; S. Götz (Biberach) 21,0.

Oliver Schmitt

Schwäbisch Gmünd gewinnt knapp vor Sendling

Bei dem nun schon zum 14. Mal durchgeführten Vierer–Mannschaftsblitzturnier des Schachklubs Sontheim/Brenz e.V. um den Brenztalwanderpokal spielten am 17.5.92 26 Mannschaften aus Bayern und Baden–Württemberg, sowie erstmals mit Großröhrsdorf bei Dresden eine Mannschaft aus den neuen Bundesländern um den Turniersieg.
Am Vormittag wurden in 2 Vorrundengruppen die Teilnehmer für die Finalrunden ermittelt.
Einen spannenden Kampf um den Turniersieg gab es in der Gruppe A zwischen dem Pokalverteidiger SC Sendling und der SG Schäbisch Gmünd 72. Die bis zur 12. Runde führenden Sendlinger wurden in der 13. und letzten Runde noch um einen Punkt von den Gmündern geschlagen.
Damit gewann Gmünd nach dem 2. und 3. Platz bei den letzten beiden Turnieren zum ersten Mal den Brenztalwanderpokal.
Bei der anschließenden Siegerehrung konnte sich jeder Teilnehmer einen Sachpreis aussuchen.
Mit der Bitte des Veranstalters, auch am 15. Brenztalwanderpokalturnier 1993 wieder teilzunehmen, schloß das harmonisch und fair verlaufene Turnier.

Siegfried Blank

Endstand in der Finalrunde:
Gruppe A: 1. SG Gmünd 72 I 35,0; 2. SC Sendling I 34,0; 3. Konstanz 28,0; 4. Aalen I 28,0; 5. Biberach I 27,5; 6. Sontheim I 26,5; 7. SG Augsburg 24,5; 8. Sontheim II 23,5; 9. Königsspr. Stuttgart 22,0; 10. DJK Ellwangen 17,0; 11. Aalen II 15,5; 12. Großröhrsdorf 15,5; 13. Weiße Dame Ulm 15,0

Gruppe B: 1. SG Gmünd 72 II 40,5; 2. Langenau 39,0; 3. Nördlingen 35,5; 4. Heubach 30,0; 5. Laichingen 28,5; 6. Donzdorf 25,0; 7. Biberach II 24,0; 8. SG Gmünd 72 III 20,5; 9. Heidenheim 19,0; 10. Sendling II 17,5; 11. Sontheim III 13,5; 12. Schw. Gmünd 72 IV 13,0; 13. Sontheim IV 6,0.

Sindelfinger Schnellturnier

Am 12. und 19. Mai führte der VfL Sindelfingen ein offenes Schnellturnier durch. (7 Runden, 30–Min. Partien; 22 Teilnehmer).

Hier der Endstand :
5,5 Pkte: Born (HP Böblingen), M. Böhm (Fasanenhof)
5,0 Pkte: Schuh (Fasanenhof), Mephisto Vancouver (32 bit)
4,5 Pkte: Messner (Schönaich), J.Bauer (Sindelfingen)
4,0 Pkte: Hoffmann (HP Böblingen), Junesch (HP Böblingen) Reimann vor weiteren 13 Teilnehmern.

Offene Böblinger Stadtmeisterschaft

Die diesjährige Böblinger Stadtmeisterschaft wurde am 23. und 24. Mai in Form eines offenen Schnellturniers vom SC HP Böblingen im NOVOTEL ausgetragen. 52 Spieler und eine Spielerin nahmen teil. Sie spielten 11 Runden nach Schweizer System (30–Min. Partien.). Organisation und Computerauslosung klappten bestens.
Hier der **Endstand:** (mit Buchholz–Wertung)
8,0 Pkte: Osorio (Sindelfingen) 77,0; U.Bräuner (HP Böblingen) 77,0; Arcadio (WD Ulm) 75,5; Ott (Wolfbusch) 69,0
7,5 Pkte: Kraut (Sindelfingen) 80,0; Frolik (HP Böblingen) 78,5; Mikoleizig (Winnenden) 69,5; M.Braun (Tübingen) 68,0
7,0 Pkte: Hoffmann (HP Böblingen) 72,0; Hertzog (Tübingen)72,0; Florjancic 71,0; A.Vuckovic (Winnenden) 71,0; Weber (Feuerbach 65,5)
6,5 Pkte: J. Gabriel (SSF 79) 72,0; Born (HP Böblingen) 70,5; Blaich (Calw) 67,5; Skribanek)HP Böblingen) 64,5;
6,0 Pkte: Brunner (HP Böblingen) 69,5; Sukatsch (Schönaich) 68,0; Schuster (Feuerbach) 66,5; Schlotterbeck (Reutlingen) 65,0; Häußler (Sontheim/br.) 64,5; Sticker (Calw) 61,0; Tscharotschkin (Donzdorf) 60,5; Specht (Wiesbaden) 57,0;
5,5 Pkte: Grgic (WD Ulm) 63,0; Koever (Wangenhorn) 58,0; Malovrh (Vasja Pirc) 55,5; Kramer (Schönbuch) 55,5; TH.Fischer (Kirchheim/Teck) 53,5; Franczek (Calw) 49,5.
5,0 Pkte: Motzer (Sillenbuch) 66,5; Stürmer (WD Ulm) 63,0; Siegle (Leonberg) 62,0; Schopf (Kirchheim/Teck) 60,5; Schöfzig (Hemmingen) 55,5; Preißler (Pfullingen) 52,5; Kretz (Wiesloch) 48,5; Inge Bardili (Plochingen) 44,5; Grosse (Sindelfingen) 44,0;
vor weiteren 13 Teilnehmern.

Partien

Oberliga 1991/92
5. Runde (15.12.91)

Walter Wolf (SSF 79 2) – Volker Scheeff (Cannstatt)

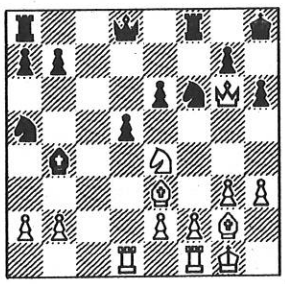
1. e4, c6 2. d4, d5 3. Sd2, dxe4 4. Sxe4 Sf6 5. Sg3 c5 6. Sf3 Sc6 7. c3 e6 8. Ld3 cxd4 9. cxd4 Lb4 + 10. Kf1 0–0 11. Lg5 Le7 12. Dd2 Sd5 13. Lxe7 Dxe7 14. Te1 Td8 15. Lb1 Sf6 16. Dg5 b6 17. Dh4 La6 + 18. Kg1 Tac8 19. h3 Db4 20. Se4 Sxe4 21. Lxe4 Sxd4 22. Dxh7 Kf8 23. Te3 Dxb2 24. Dh8 + Ke7 25. Dh4 + Kf8 26. Kh2 Sxf3 + 27. Txe3 De5 + 28. g3 Td4 29. Te1 f5 30. Lxf5 Txh4 31. Txe5 exf5 32. gxh4 g6 33. Ta3 Lc4 34. Txa7 Td8 35. h7 Lf7 36. h6 **1:0**

Frank Ott (Wolfbusch) – Frank Zeller (Schw. Gmünd)

1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 a6 5. Ld3 Lc5 6. Sb3 La7 7. De2 d6 8. Le3 Sc6 9. Lxa7 Txa7 10. 0–0 Sf6 11. a4 b6 12. S1d2 0–0 13. c3 Dc7 14. Tfe1 Se5 15. Sf1 Lb7 16. Sd4 Taa8 17. Lc2 Tfe8 18. Sg3 Sc4 19. Ld3 e5 20. Sdf5 b5 21. axb5 axb5 22. b3 Sb6 23. Lxb5 Ted8 24. c4 g6 25. Sh6 + Kg7 26. Sg4 Sg8 27. Se3 Sf6 28. Dd3 h5 29. f3 h4 30. Se2 Dc5 31. Kh1 Sh5 32. Dd2 Th8 33. b4 Dc7 34. Txa8 Sxa8 35. Td1 Db6 36. Ld7 Sc7 37. Lh3 Se6 38. Lxe6 fxe6 39. c5 dxc5 40. Dd7 + Kg8 41. De8 + Kh7 42. De7 + **1:0**

Harald Keilhack (Ditzingen) – Dieter Knödler (Markdorf)

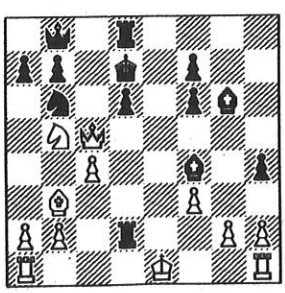
1. Sf3 Sf6 2. c4 e6 3. g3 c5 4. Lg2 Sc6 5. 0–0 d5 6. cxd5 exd5 7. d4 Le7 8. Sc3 0–0 9. Lg5 cxd4 10. Sxd4 h6 11. Le3 Te8 12. Db3 Sa5 13. Dc2 Lb4 14. Tad1 Lg4 15. h3 Le6 16. Sxe6 fxe6 17. Dg6 Kh8 18. Se4 Tf8



19. Lxh6 gxh6 20. Dxh6 + Sh7 21. Dxe6 De8 22. Dxe8 Taxe8 23. Txd5 Sc6 24. Td7 Te7 25. Tfd1 Tfe8 26. a3 La5 27. Txe7 Txe7 28. e3 Lb6 29. Sc3 Sf6 30. Lxc6 bxc6 31. Td6 Kg7 32. Txc6 Td7 33. Sa4 und Weiß gewann nach weiteren 16 Zügen.

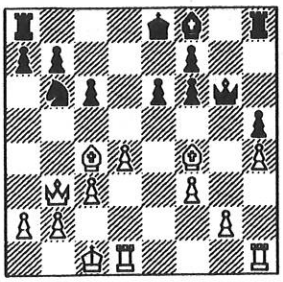
Klaus Diringer (Ditzingen) – Hans Marzik (Markdorf)

1. e4 c6 2. d4 d5 3. Sc3 dxe4 4. Sxe4 Sf6 5. Sxf6 + gxf6 6. c3 h5 7. Lc4 Sd7 8. Se2 Sb6 9. Lb3 Lg4 10. Dd3 Dd7 11. Sg3 h4 12. Se4 Lh5 13. f3 Dc7 14. c4 0–0–0 15. Ld2 Lg6 16. La5 c5 17. d5 Lh6 18. De2 Lf4 19. Sc3 Th5 20. Sb5 Db8 21. Df2 Te5 + 22. Kd1 Te3 23. Ld2 Td3 24. Dxc5 + Kd7 25. d6 Txd2 + 26. Ke1 exd6



Dr. Hergen Scheck (Markdorf) – Lutz Stephan (Ditzingen)

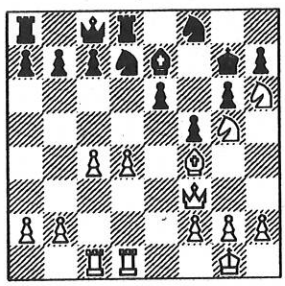
1. e4 c6 2. d4 d5 3. Sd2 dxe4 4. Sxe4 Sf6 5. Sxf6 + gxf6 6. Lc4 Lf5 7. Se2 h5 8. h4 Sd7 9. Sg3 Lg4 10. f3 Lf5 11. Sxf5 Da5 + 12. c3 Dxf5 13. Db3 Dg6 14. Lf4 Sb6 15. 0–0–0 e6



16. d5 Lh6 17. g3 cxd5 18. Db5 + Kf8 19. Ld3 f5 20. Kb1 Df6 21. Ld6 + Kg8 22. g4 f4 23. gxh5 e5 24. Db4 Lg7 25. Le7 De6 26. Tdg1 Txh5 27. Tg5 Dh6 28. Thg1 Txg5 29. Lxg5 De6 30. h5 Kh8 31. h6 Lf8 32. Db3 Tc8 33. Dc2 Sc4 34. Lf5 Db6 35. Dg2 **1:0**

Igor Gazik (Marbach) – Mathias Holzhäuer (Schmiden)

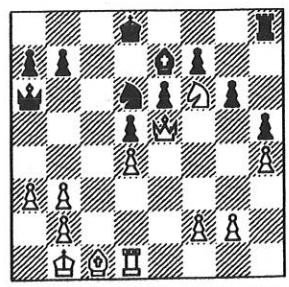
1. e4 d5 2. exd5 Sf6 3. d4 Sxd5 4. Sf3 Lg4 5. Le2 e6 6. Se5 Lxe2 7. Dxe2 Sd7 8. 0–0 Le7 9. c4 S5b6 10. Sc3 0–0 11. Td1 Dc8 12. Lf4 Td8 13. Se4 Sf8 14. Dh5 g6 15. Df3 f6 16. Sg4 Sbd7 17. Tac1 f5 18. Sh6 + Kg7 19. Sg5



19. ... Kxh6 20. Sxe6 + g5 21. Sxd8 Lxd8 22. Ld2 Kg6 23. Te1 Sf6 24. h4 h6 25. hxg5 hxg5 26. d5 Dd7 27. Lb4 S8h7 28. Te5 a5 29. La3 g4 30. Dd3 Sg5 31. Te2 Sfe4 32. f3 gxf3 33. gxf3 Sh3 + 34. Kh2 Dh7 35. Tg2 + Lg5 **0:1**

Steffen Birk (Schmiden) – Heiko Unrath (Marbach)

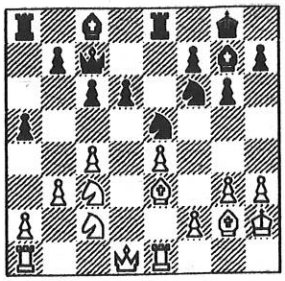
1. e4 d5 2. exd5 Dxd5 3. Sc3 Dd6 4. d4 Sf6 5. Lc4 c6 6. Sge2 Lf5 7. Lf4 Db4 8. Ld3 Lxd3 9. Dxd3 e6 10. 0–0–0 Sbd7 11. Kb1 Sb6 12. a3 Dc4 13. Df3 Le7 14. h4 Da6 15. Th3 Sc4 16. Lc1 Sd5 17. Sxd5 cxd5 18. Dg4 Tg8 19. Sf4 Td8 20. Dh5 h6 21. Tf3 Tf8 22. Dg4 g6 23. Sh3 h5 24. Df4 Td6 25. Sg5 Tb6 26. Tb3 Txb3 27. cxb3 Sd6 28. Sh7 Th8 29. Sf6 + Kd8 30. De5



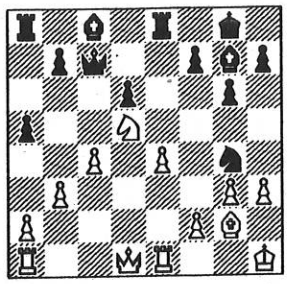
30. ...Te8 31. Sxe8 Kxe8 32. Lf4 Kd7 33. g3 Db6 34. De3 Sf5 35. Dc3 Lf6 36. Tc1 Lxd4 37. Dc8 + Ke7 38. Lg5 + Kd6 39. Lf4 + e5 40. Db8 + Ke6 41. Lg5 Sd6 42. Df8 Dxb3 43. De7 + Kf5 44. Tc2 Db6 45. f3 e4 46. Dd7 + Ke5 47. f4 + + **1:0**

Tihomir Zinic (Schmiden) – Andreas Mokosch (Marbach)

1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sf3 Lg7 4. g3 0–0 5. Lg2 d6 6. Sc3 c6 7. 0–0 Da5 8. h3 e5 9. e4 Sbd7 10. Te1 exd4 11. Sxd4 Te8 12. Sc2 Dc7 13. Kh2 a5 14. Le3 Se5 15. b3



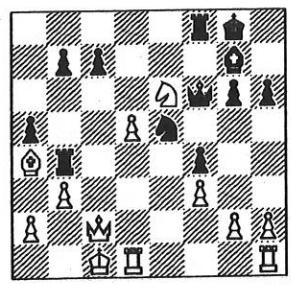
Seg4 + 16. Kh1 Sxe3 17. Sxe3 Sg4 18. Sed5 cxd5 19. Sxd5



19..... Sxf2 + 20. Kh2 Dd8 21. Dc2 Lxa1 22. Txa1 Sxe4 23. Lxe4 Le6 24. Sf4 De7 25. Dg2 Lxh3 26. Dxh3 Dxe4 27. Sd5 Dd4 28. Tf1 Te2 + 29. Kh1 f5 30. g4 De4 + 31. Tf3 Tf8 32. g5 Tf2 **1 : 0**

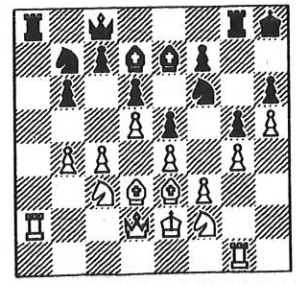
Ivan Jankovec (Donzdorf) – Thomas Pieper (Post Ulm 2)

1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. Ld3 e5 6. d5 a5 7. f3 Sh5 8. Sge2 f5 9. Le3 Sa6 10. Dd2 0–0 11. Lg5 De8 12. Sg3 Sf4 13. 0–0–0 Sc5 14. Lc2 h6 15. Lxf4 exf4 16. Sge2 fxe4 17. Sxe4 Sd7 18. La4 Df7 19. Sd4 Se5 20. Dc2 Ta6 21. c5 dxc5 22. Sxc5 Tb6 23. Sce6 Tb4 24. b3 Lxe6 25. Sxe6 Df6



26. Dxc7 Tf7 27. Dc3 b5 28. a3 bxa4 29. axb4 axb4 30. Dd4 Lh8 31. bxa4 De7 32. Db6 Sc4 33. Dd8 + Dxd8 34. Sxd8 Ta7 35. Kc2 Se3 + 36. Kb3 Td7 37. Sc6 Sxd1 38. Txd1 **1:0**

Dieter Kaiser (Post Ulm 2) – Hans–Peter Holl (Donzdorf)



28. Sb5 Lxb5 29. cxb5 Sh7 30. Ta6 Tb8 31. Tc1 Dd7 32. Dc3 Tgc8 33. Sh1 f6 34. Sg3 Sf8 35. Ta7 Kh7 36. Sf5 Dd8 37. Da3 Dd7 38. Da6 Sd8 39 Lf2 De8 40. Txxc7 Txc7 41. Txc7 **1:0**

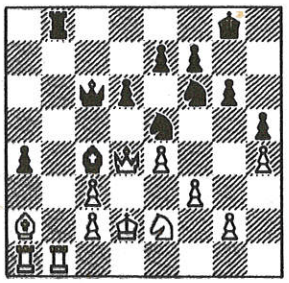
Aus der 6. Runde der Oberliga 1991/92

Willi Majer (Donzdorf) – Hans-Rainer de Boer (Cannstatt)

1. d4 Sf6 2. Sf3 g6 3. c4 Lg7 4. Sc3 d6 5. e4 0–0 6. Le2 e5 7. 0–0 Sc6 8. d5 Se7 9. Se1 Sd7 10. Sd3 f5 11 Ld2 c5 12. a3 Sf6 13. f3 f4 14. g4 g5 15. Le1 Sg6 16. b4 b6 17. a4 h5 18. h3 Tf7 19. a5 Tb8 20. axb6 axb6 21. Sb5 Lb7 22. bxc5 bxc5 23. La5 Df8 24. Lc7 Td8 25. Ta7 Lc8 26. Lxd8 Dxd8 27. Txf7 Kxf7 28. Sf2 Lf8 29. Da4 Le7 30. Da7 hxg4 31. hxg4 Ld7 32. Dc7 Lxb5 33. Dxd8 Lxd8 34. cxb5 Sd7 35. Sd3 Sb6 36. Sb2 Ke7 37. Ta1 Kd7 38. Ta7+ Lc7 39. Sc4 Sxc4 40. Lxc4 Kc8 41. Kf2 Sf8 42. b6 **1:0**

Franz Escher (Donzdorf) – Manfred Bauer (Cannstatt)

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 g6 6. Le3 Lg7 7. Lc4 0–0 8. f3 Sc6 9. Dd2 Ld7 10. 0–0–0 Tc8 11. Lb3 Se5 12. h4 h5 13. Lh6 Lxh6 14. Dxh6 Txc3 15. bxc3 Dc7 16. De3 Tc8 17. Se2 a5 18. a4 b5 19. axb5 Lxb5 20. Sd4 Dc5 21. Kd2 Lc4 22. Se2 Dc6 23. Ta1 Ta8 24. Dd4 a4 25. La2 Tb8 26. Thb1

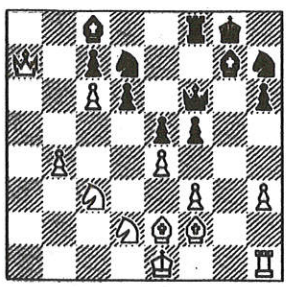


Txb1 27. Lxb1 Db5 28. f4 Sc6 29. De3 Lxe2 30. Dxe2 Db2 32. Txa4 Dxb1 32. e5 dxe5 33. Tc4 Db5 34. fxe5 Dd5+ 35. Kc1 Sxe5 36. Td4 Dc5 37. De3 Kg7 38. Kd2 Sc4+ 39. Txc4 Dxc4 40. Dd4 Df1 **0:1**

Slim Bouaziz (Marbach) – Josef Dörflinger (Post Ulm 2)

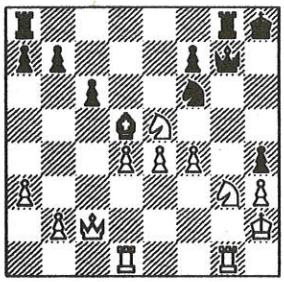
1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. Le2 0–0 6. Sf3 e5 7. Le3 h6 8. h3 De7 9. d5 Sbd7 10. g4 Sc5 11. Sd2 a5 12. a3 Sh7 13. b4 axb4 14. axb4 Txa1 15. Dxa1 Sa6 16. Da3 f5 17. f3 Dh4+ 18. Lf2 Df6 19. gxf5 gxf5 20. c5 Sb8 21. Da7 Sd7 22. c6 bxc6 23. dxc6 **1:0**

Schlußstellung



Thomas Witke (Schmiden) – Klaus Diringer (Ditzingen)

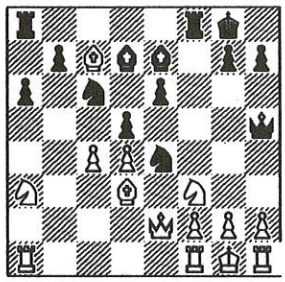
1. d4 d5 2. c4 c6 3. Sc3 Sf6 4. e3 e6 5. Sf3 Sbd7 6. Dc2 Lb4 7. Ld2 0–0 8. Td1 De7 9. a3 Ld6 10. cxd5 exd5 11. Ld3 Te8 12. 0–0 Se4 13. Se2 Sdf6 14. h3 g5 15. Lb4 g4 16. Se5 gxh3 17. f3 Sg5 18. Lxd6 Dxd6 19. Lf5 h6 20. Sg3 Sd7 21. f4 Se4 22. Lxe4 dxe4 23. Sxe4 De7 24. gxh3 Kh8 25. Td2 Sf6 26. Sd6 Tg8+ 27. Kh2 Le6 28. Sf5 Df8 29. Sg3 Dg7 30. Tg1 Ld5 31. Tdd1 h5 32. e4 h4



33. Sf5 Lxe4 34. Txg7 Txg7 35. Df2 Lxf5 36. Dxh4+ **1:0**

Ninoslav Martincevic (Schmiden) – Marc Lang (Ditzingen)

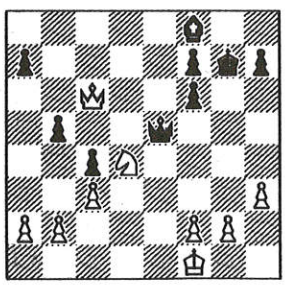
1. e4 e6 2. Sf3 d5 3. e5 Se7 4. a3 c5 5. b4 cxb4 6. d4 Sec6 7. axb4 Lxb4+ 8. c3 Le7 9. Ld3 Sd7 10. 0–0, 0–0 11. Sa3 f6 12. exf6 Sxf6 13. De2 De8 14. Sb5 Dh5 15. Lf4 Se4 16. Lc7 Ld7 17. c4 a6 18. Sa3



18.... Txf3 19. Dxf3 Dxf3 20. gxf3 Sd2 21. Tfd1 Sxf3 22. Kg2 Sfd4 23. Lb6 Tf8 24. Sc2 Sxc2 25. Lxc2 Sb4 26. Lb3 Lc6 27. Kg1 Tf3 28. Tab1 Kf7 29. Te1 Tf4 30. cxd5 Tg4+ 31. Kf1 Lb5+ 32. Te2 Lxe2+ 33. Kxe2 Sxd5 34. La7 Tb4 35. Kd3 Lf6 36. Kc2 Tb5 37. Td1 Sb4+ **0:1 (Zeit)**

Georg Eppinger (Schmiden) – Thomas Baumstark (Ditzingen)

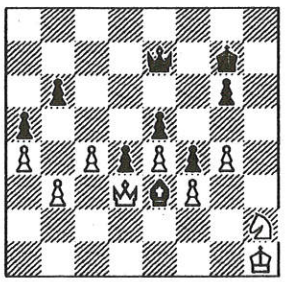
1. e4 c5 2. c3 d5 3. exd5 Dxd5 4. d4 Sc6 5. Sf3 e5 6. Sxe5 Sxe5 7. dxe5 Dxe5+ 8. Le3 Ld7 9. Sd2 Sf6 9. Sf3 Dc7 10. Db3 Ld6 12. Lb5 0–0 13. Lxd7 Sxd7 14. 0–0–0 Sf6 15. h3 Dc6 16. The1 b5 17. Lg5 c4 18. Dc2 Tfe8 19. Sd4 Db6 20. Df5 Lc5 21. Lxf6 gxf6 22. Te4 Txe4 23. Dxe4 Td8 24. Sf5 Txd1+ 25. Kxd1 Dxd8+ 26. Ke1 Lf8 27. Sd4 Dd7 28. Df3 De7+ 29. Kf1 De5 30. Dg4+ Kh8 31. Dc8 Kg8 32. Dc6 Kg7 **1:0 (Zeit)**



Schlußstellung

Joachim Kaag (Ditzingen) – Wolfgang Keller (Schmiden)

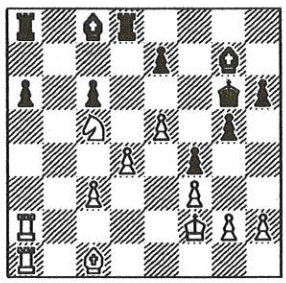
1. g3 Sf6 2. Lg2 g6 3. Sf3 Lg7 4. 0–0 0–0 5. d3 c5 6. e4 d6 7. Sbd2 Sc6 8. a4 Lg4 9. Sc4 Dc7 10. Se3 e6 11. c3 e5 12. Dc2 Dd7 13. Sh4 Lh3 14. Ld2 Lxg2 15. Kxg2 d5 16. Tad1 Tac8 17. Sf3 Tfe8 18. Lc1 Sa5 19. b3 Dc6 20. Sd2 b6 21. h3 a6 22. Lb2 De6 23. c4 dxe4 24. dxe4 Sc6 25. Sd5 Sd4 26. Lxd4 cxd4 27. Sxf6+ Lxf6 28. Dd3 Lg7 29. Ta1 a5 30. Tac1 f5 31. f3 Lh6 32. Tc2 Le3 33. Tb1 f4 34. g4 De7 35. Th1 Dh4 36. Sf1 Ted8 37. Th2 Tc7 38. Kh1 Kg7 39. Tb2 Tdc8 40. Tbe2 Te8 41. Kg2 Tcc8 42. Kh1 Kf7 43. Kg2 h5 44. Kh1 Th8 45. Kg2 hxg4 46. hxg4 De7 47. Kh1 Kg7 48. Txh8 Txh8 49. Th2 Txh2 50. Sxh2



50....Dh4 51 De2 Dg3 52. Df1 d3 53. g5 d2 54. Sg4 De1 55. Sxe3 fxe3 **0:1**

Frank Zeller (Gmünd) – Dr. Johannes Schröder (Markdorf)

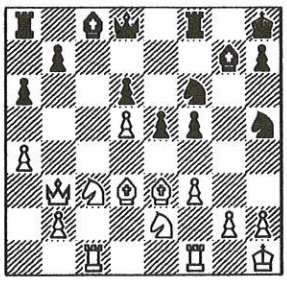
1. d4 Sf6 2. c4 b6 3. Sc3 Lb7 4. f3 d5 5. cxd5 Sxd5 6. e4 Sxc3 7. bxc3 g6 8. Lb5+ c6 9. La4 Lg7 10. Se2 0–0 11 Lg5 Sd7 12. 0–0 Tc8 13. Dd2 b5 14. Lb3 Sb6 15. a4 a6 16. Tfd1 Dd7 17. Da2 Sxa4 18. Lxa4 bxa4 19. Dxa4 h6 20. Lc1 Kh7 21. Sf4 f5 22. e5 Ta8 23. Sd3 Lc8 24. Sc5 Dc7 25. Da5 Dd8 26. Dxd8 Txd8 27. Td2 f4 28. Tda2 g5 29. Kf2 Kg6



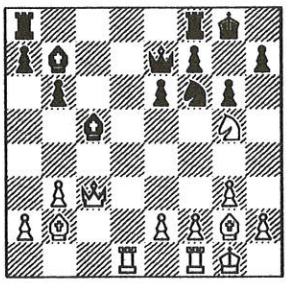
30. Sxa6 Lxa6 31. Txa6 Tac8 32. Tb1 Kf5 33. Tb7 Ke6 34. La3 Lf8 35. Taa7 Ta8 36. Ke2 Tdb8 37. Kd3 Txa7 38. Txa7 Tb1 39. Tc7 Tg1 40. Txc6+ Kd7 41. d5 Td1+ 42. Kc4 Lg7 43. e6+ Kd8 44. Lc5 1:0

Hans Marzik (Markdorf) – Paul Held (Gmünd)

1. d4 d6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 Sf6 5. f3 0–0 6. Le3 e5 7. d5 c6 8. Ld3 cxd5 9. cxd5 Sh5 10. Sge2 f5 11. exf5 gxf5 12. 0–0 a6 13. Tc1 Sd7 14. Kh1 Kh8 15. a4 Sdf6 16. Db3



16....e4 17. fxe4 Sg4 18. Lg1 f4 19. Dd1 Dg5 20. e5 Lxe5 21. Se4 Dg7 22. Tc2 Ld7 23. b3 Tg8 24. 24. Sc1 Lf5 25. Tf3 Lxe4 26. Lxe4 Sg3+ 27. Txg3 fxg3 28. h3 Sf2+ 29. Txf2 gxf2 30. Lxf2 Taf8 31. Lf3 Txf3 32. Dxf3 Tf8 33. De2 Ld4 34. Lxd4 Dxd4 35. Sd3 Dxd5 36. De7 Tf1+ 37. Kh2 Dxd3 38. De8+ Kg7 39. De7+ Tf7 40. Dg5+ Dg6 **0:1**



nach L x g2 gewann Weiß mit Td7!! (Schnellpartie M.Born–Grgic in Böblingen)

Neue Wertungszahlen

Open Schmiden, Alb/Schwarzwald: La'liga, Bez'liga, Bez'kl., Württ. Jugendmeisterschaften U17 und U15

4.Schmidener Open 1992

Name	Verein	Pkt	Dwz neu
Golubev,M	G U S – Odessa	7,5	2476 – 1
Kraut,R	Sabt Vfl Sindelfingen	7,5	2370 – 93
Schmitt,A	Sabt Tsf Ditzingen	7,5	2306 – 41
Barle,J	Slowenien – Ljubljana	7	2443 – 1
Englmeier,H	Sv Esslingen	7	2234 – 34
Hillermann,V	Sk Bietigheim – Bissing	7	2220 – 27
Rumiantsev,G	G U S – Odessa	7	2254 – 1
Holzhaeuer,M	Sc Schmiden 1962	7	2397 – 61
Meszaros,A	Ungarn – Eger	7	2322 – 1
Ksieski,Z	Bad Mergentheim	6	2336 – 1
Szenetra,W	Berenbostel	7	2193 – 56
Sinkovics,P	Ungarn – Budapest	6,5	2332 – 1
Vorotnikov,V	Sk WÜRzburg	6,5	2422 – 1
Podlesnik,B	Slowenien – Ljubljana	6,5	2365 – 1
Kaminik,A	G U S – Odessa	6,5	2234 – 1
Lazarev,V	Sv Erfurt – West	6,5	2421 – 22
Mikoleizig,E	Sc Winnenden E.V.	6,5	2192 – 41
Scheipl,R	Sc Straubing	6,5	2255 – 77
Hoffmann,H	Sc – Hp Boebl.1975 E.V.	6,5	2170 – 123
Gruber,T	Sf Blaustein	6	2224 – 45
Beresovski,I	G U S – Odessa	6	2263 – 1
Mueller,M	Vereinslose Neckar/Fi	6	2066 – 27
Sterzenbach,G	Sc Starnberg	6	2236 – 58
Born,M	Sc – Hp Boebl.1975 E.V.	6	2225 – 70

Braun,P	Sk Frankenthal	6	2169–49
Zeller,F	Sg Schwaeb.Gmuend 187	6	2277–48
Kloepfer,M	Sc Winnenden E.V.	6	2157–28
Dittmar,P	Sv Wolfbusch	6	2297–87
Kadishev,L	G U S – Odessa	6	2359– 1
Barta,S	Ungarn – Budapest	6	2291– 1
Braun,M	Sv Tuebingen 1870 E.V	6	2280–65
Vuckovic,A	Sv Tuebingen 1870 E.V	6	2128–46
Werner,B	Sc–Hp Boebl.1975 E.V.	6	2152–82
Xheladini,M	Sv Uhingen	6	2075– 2
Ott,F	Sv Wolfbusch	5,5	2283–37
Birk,S	Sc Schmiden 1962	4,5	2198–36
Gnirk,T	Sf Heubach	5,5	2059–30
Bliumberg,V	G U S – Odessa	5,5	2262– 1
Witke,T	Sc Schmiden 1962	5,5	2237–74
Albrecht,H	Sg Schwaeb.Gmuend 187	5,5	2220–34
Warthmann,R	Sg Donautal Tuttlinge	5,5	2150–44
Gabriel,R	Stuttgarter Sf 1879	5,5	2189–17
Mueller,M	1910 Von Mosbach	5,5	2185– 1
Fochtler,E	Sg Schwaeb.Gmuend 187	5,5	2158–62
Johann,C	Sk Frankenthal	5,5	2051–30
Nuding,M	Sv Donzdorf	4,5	1974–14
Mueller,A	Sg Schwaeb.Gmuend 187	5,5	2103–18
Moser,K	Sk Griesheim	5,5	2161– 1
Gorgs,A	Sc Rangendingen	5,5	2129–35
Gabriel,J	Stuttgarter Sf 1879	5,5	2148–25
Schnepp,G	Sc Schmiden 1962	5,5	2071–29
Storm,G	Sc–Hp Boebl.1975 E.V.	5,5	2086– 5
Krockenberger,M	Sc Schmiden 1962	5,5	2234–35
Thoma,C	Sc Winnenden E.V.	5,5	2058–15
Weber,K	Sabt Spvgg Feuerbach	5,5	2008–30
Guski,D	Sf 47 Neckartenzlinge	5,5	2065–38
Schlichtmann,G	Vereinslos	5,5	2245– 1
Bertram,A	Sc Bille	5,5	2071– 1
Huber,M	Sc Rangendingen	5,5	2048–29
Glaser,J	Sv Backnang	5,5	1983–20
Toprak,Y	Sg Schwaeb.Gmuend 187	5,5	1943–29
Wiesner,F	Stuttgarter Sf 1879	5,5	1830–11
Meier,M	Sabt Tsv Zuffenhausen	5,5	1884–37
Brenner,M	Sf Deizisau	5	1920–13
Keller,W	Sc Schmiden 1962	5	2176–36
Schwalbe,G	Sv Donzdorf	4	2080–59
Urban,M	Bayern MÜNchen	5	2133–64
Gheng,J	Sabt Djk Stuttgart–Su	5	2193– 8
Gritsch,G	Sabt Tsf Ditzingen	5	2013–39
Beresovskaja,S	G U S – Odessa	5	2114– 1
Haefele,A	Sv Aalen	5	2088–34
Altenhof,M	Sv Urach	5	2091–18
Zaiser,M	Sv Schwaikheim	5	1950–33
Meyer,A	Sf 47 Neckartenzlinge	5	1994–31
Heinl,T	Sabt Spvgg Feuerbach	5	2164–45
Stojadinovic,T	Sk Giessen	4	1960– 1
Stephan,J	Sf Duesseldorf 75	5	2002– 1
Walter,J	Sf Pfullingen	5	1888–23
Mareck,S	Sv Altbach	5	1895–14
Mueller,C	Sk Noerdlingen	5	1814–20
Schweikhardt,P	Sv Nuertingen 1920	5	2050–21
Kiefer,M	Sc Schachmatt Botnang	5	1897–12
Ostric,T	Sv Uhingen	5	1806–15
Schuhmacher,K	Sc Leinzell	5	1910–19
Nistler,G	Sk Bietigheim–Bissing	5	1878–19
Schuster,G	Sabt Spvgg Feuerbach	5	1985–46
Zikeli,H	Sabt Sv Hussenhofen	5	1988–14
Dickl,E	Sk Garching	5	1923–28
Keil,A	Sv Esslingen	5	1939–29
Welker,M	Sc Schmiden 1962	4,5	2078–43
Hartlieb,J	Sv Leonberg 1978 Ev	4,5	1880–32
Klehr,W	Sabt Spvgg Feuerbach	4,5	1907–36
Waibel,T	Sc Tamm 74	4,5	1828–11
Heyl,T	Sv Rochade Huenfeld	4,5	1789– 1
Pohl,W	Sg Schwaeb.Gmuend 187	4,5	1878–40
Rudolph,M	Sv Wolfbusch	4,5	1890–15
Haeussler,F	Sk Sontheim/Brenz E.V	4,5	1972–45
Stark,R	Sv Aalen	4,5	1982–25
Jazeschen,U	Sv Marbach	4,5	1941–12
Wolter,T	Sc Schmiden 1962	4,5	1858–46
Hablizel,F	Sv Reutlingen	4,5	1822–19
Nagelsdiek,M	Sf Pfullingen	4,5	1898–43
Azemi,M	Sv Uhingen	4,5	1922– 1
Riedler,M	Sc Schmiden 1962	4,5	1890–25
Schmidt,E	Sc Baden–Oos	4,5	1844– 1
Thieme,S	Sabt Tsf Ditzingen	4,5	1943–48
Kuhnle,J	Svg Vaihingen/Enz	4,5	1785– 3
Wepfer,P	Sv Altbach	4,5	1916–30
Muysers,H	Sc Rangendingen	4,5	1802–36
Geilfuss,V	Sg Schwaeb.Gmuend 187	4,5	1866–21
Hatschbach,R	Sv Esslingen	4,5	1875– 9
Frey,R	Sg Ks Schwaeb.Gmuend	2,5	1723–14
Stohrer,M	Sf Plochingen	3,5	1730– 4
Schweizer,F	Sabt Spvgg Feuerbach	4,5	1784–12
Koenig,P	Sk Muehlhausen	4,5	1877– 1
Keller,G	Sf Nabern	4,5	1803–36
Juscamayta–Zuege	Sf Blaustein	4,5	1856–42
Fritsch,E	Sc Schmiden 1962	4,5	1868–31
Baumann,R	Sf Biberach	4,5	1788–20
Klett,T	Sv Urach	4,5	1826–33
Siegle,F	Sv Leonberg 1978 Ev	4,5	1820–24
Haeussler,U	Sv Aalen	4,5	1814–11
Gauer,J	Sv Esslingen	4,5	1766–23
Schoefzig,W	Kspr.Stgt.Sabt.Im Sv	4,5	1684–50
Weida,A	Sc Waiblingen 1921	3,5	1794–13
Aidam,G	Sc Schmiden 1962	4,5	1803–35
Majer,J	Sabt Tsv Zuffenhausen	2,5	1636–17
Buckenmayer,J	Sc Hechingen	4,5	1763–14
Kaufmann,K	Sk Noerdlingen	4	1873–13
Hartmann,S	Moenchfelder Sv 1967	4	1916–23
Sanchez D	Sabt Djk Stuttgart–Su	4	1935–23
Becker,P	Sabt Tg Biberach	4	1885–33
Knapp,M	Sabt Tsv Zuffenhausen	4	1954–15
Zschorsch,P	Sc Schmiden 1962	4	1873–65
Graf,M	Sv Schorndorf	4	1733– 5
Denk,J	Sc Leinzell	4	1739–21
Probst,J	Sf Voehringen	4	1811–36
Kraenzle,H	Sc Garching	4	1676– 6
Kunert,R	Sf 47 Neckartenzlinge	4	1732–17
Bader,G	Sg Schwaeb.Gmuend 187	4	1856–17
Schmid,H	Sv Schorndorf	4	1730– 5
Gentner,M	Sc Murrhardt 1948 E.V	4	1726–26
Gabler,K	Sabt Tsv Seissen E.V.	4	1598– 7
Paraskewaidis,J	Sg Ks Schwaeb.Gmuend	4	1665– 9
Gehres,J	Sc Winnenden E.V.	4	1706–14
Speicher,F	Sv Esslingen	4	1586– 5
Bornschein,K	Sgem Vaihingen–Rohr	3	1724–37
Kreis,K	Sf Biberach	4	1755– 7
Haist,A	Sf 47 Neckartenzlinge	4	1638–22
Leyh,W	Sc Schachmatt Botnang	4	1737–27
Albrecht,F	Sc Stetten a.d.F.	4	1724– 3
Prelcec,Z	Stuttgarter Sf 1879	4	1677– 7
Henninger,R	Sv Aalen	4	1802–25
Loew,G	Sc Pluederhausen	3	1533– 8
Beyer,C	Sabt Tsf Ditzingen	3,5	2045–29
Voigt,M	Stuttgarter Sf 1879	3,5	1852–19
Giacopelli,V	Sabt Spvg Rommelshaus	3,5	1781–18
Haas,H	Sc Leinzell	3,5	1822–13
Montigel,P	Sv Wolfbusch	3,5	1827–20
Struck,C	Sc Winnenden E.V.	3,5	1673–11
Nawratil,G	Sc Winnenden E.V.	3,5	1612– 3
Marzev,I	Sk "E4"Gerlingen	3,5	1868– 4
Wilms,O	Sv Wolfbusch	3,5	1696–17
Horvath,G	Ungarn – Pecs	3,5	1944– 1
Puchas,R	Sf Moeglingen 1976	3,5	1743–15
Berteit,P	Sc Schachmatt Botnang	3,5	1725–35
Ehret,S	Sc Schmiden 1962	3,5	1454– 5
Bezler,R	Sabt Tb Untertuerkhei	3,5	1704–10
Enns,P	Sv Aalen	3,5	1794– 5
Porzer,T	Sf Plochingen	3,5	1724–18
Siegmann,H	Sf Biberach	2,5	1648–21
Schickert,G	Sc Steinhaldenfeld	3,5	1674– 8
Behm,A	Sc Grunbach	3,5	1624– 8
Dorn,A	Sv Aalen	3,5	1742–21
Guder,S	Tsg Apolda	3,5	1674– 5
Steinhart,M	Sc Freiberg	3,5	1650–42
Szecsei,J	Ungarn – Gepipari	3,5	1928– 1
Maier,H	Sv Nagold	3,5	1483–13
Hirsch,S	Sv Backnang	3,5	1651–16
Clemens,T	Sabt Tsv Zuffenhausen	3,5	1493–17
Schneider,H	Sf Riedlingen	3,5	1744–61
Stummer,	Oberursel	3,5	1639– 1
Schmidt,K	Sv Aalen	3,5	1576– 4
Schaaf,G	Sc Steinhaldenfeld	3,5	1506– 3
Adam,W	Sf Biberach	3	1840–16
Meister,G	Sf 1876 Goeppingen	3	1595–30
Eggert,U	Svg Vaihingen/Enz	2	1734–18
Engelhardt,F	Kspr.Stgt.Sabt.Im Sv	3	1742–20
Erfle,C	Sc Tamm 74	3	1604–20
Zettel,K	Sv Uhingen	3	1610–19
Scheidl,S	Sabt Tsv Zuffenhausen	2	1542–20
Gehringer,F	Sc Stetten a.d.F.	3	1627– 7
Daur,W	Sc Steinhaldenfeld	3	1501– 2
Meyer,J	Sabt Tb Untertuerkhei	3	1571– 9
Gerch,H	Sc Sillenbuch	3	1531–25
Kessler,J	Sc Leinzell	2	1402– 9
Tannhaeuser,P	Sg Schwaeb.Gmuend 187	3	1352– 8
Poswa,H	Sabt Gsv Hemmingen	3	1687– 6
Kunert,S	Sf 47 Neckartenzlinge	1	1350– 5
Disselberger,A	Sg Fasanenhof	1,5	1429–33
Viehoff,J	Sc Stetten a.d.F.	2,5	1459– 5
Kunert,E	Sf 47 Neckartenzlinge	1,5	1252–10
Boehmler,T	Sabt Spvgg Renningen	2,5	1339– 2
Castillo D	Sabt Tsv Zuffenhausen	2,5	1409– 3
Bauer,D	Sabt Gsv Hemmingen	2,5	1552–14
Penzkofer,R	Svg Vaihingen/Enz	1,5	1526– 4
Dietrich,F	Sv Wolfbusch	2,5	1367– 4
Pillath,M	Sgem Vaihingen–Rohr	1	1332–15
Rix,M	Sg Schwaeb.Gmuend 187	1	1776– 3
Bisco,S	Sc Schmiden 1962	1	1260– 6
Zuegel,F	Vereinslos	,5	1183– 1
Boehne,I	Sc Schachmatt Botnang	1,5	1626–12
Tomasek,F	Ungarn – Budapest	,5	1648– 1
Fahrbach,S	Sabt Spvgg Feuerbach	,5	1060– 1
Schopper,R	Sabt Tb Untertuerkhei	0	1406– 2
Eberle,A	Sc Waiblingen 1921	1	1661–10
Schaar,S	Tsg Apolda	0	1523– 4
Faber,J	Sc Steinhaldenfeld	0	1646–14

Landesliga Alb/Schwarzwald 91/92

Name	Pkt/R	Dwz neu
SCC Altensteig		
Kobese,W	7 /9	2232–12
Froehlich,P	6,5/7	2202–28
Beutelhoff,J	7,5/9	2194–83
Lindoerfer,K	7 /8	2174–25
Huber,A	7,5/9	2113–43
Rohel,M	7 /7	2141–35
Herzog,R	2 /2	1952–34
Schupp,U	2,5/5	1869–31
Maric,B	2 /2	1986–16
Ullrich,F	1,5/2	1791– 4
Doehler,T	0 /1	1785–32
Hornberger,F	1 /1	1701–21
Huber,M	1 /2	1420– 3
SC Bisingen		
Sauter,P	1,5/9	1895–45
Loerch,U	2 /7	2009–29
Siegel,J	4,5/8	1962–25
Hollstein,G	4 /8	1858–33
Pfeffer,R	3 /8	1854–23
Ott,E	3 /7	1776–22

Sauter,S	1,5/9	1685–14
Ott,L	2 /7	1698–20
Schell,F	1 /2	1594–31
Ott,F	1 /1	1578–16
Straubinger,K	0 /2	1491–15

Ebingen

Gohil,H	7 /8	2183–34
Sinz,B	6 /9	2114–32
Mattes,G	2,5/5	1967–18
Jaeger,M	1,5/3	2034–15
Guenter,T	3 /8	1814–14
Sinz,C	3,5/6	1764–14
Bickle,H	6 /9	1778–15
Schoenegg,S	,5 /3	1559–19
Boschanski,J	2 /8	1621–13
Masuero,P	0 /2	1499–12
Vujic,B	0 /1	1546–11

Hechingen

Schaefer,J	2,5/5	1862–17
Kraas,W	2 /8	1917–20
Buckenmayer,J	3 /6	1802–13
Musolff,W	4 /7	1903–24
Mueller,O	2 /8	1739– 7
Grikschas,H	1 /5	1802–13
Stamer,W	1 /1	2191–19
Birk,D	2,5/6	1902–29
Schall,R	4,5/8	1796–15
Bock,P	2 /3	1714–10
Kunisch,P	0 /1	1596–23
Kuricini,S	1 /1	1667–17
Euchner,H	1 /1	1682–24

Rottweil

Hummel,K	3,5/8	1985–30
Keller,H	6 /9	2053–33
Goldinger,P	6 /8	2021–39
Haftstein,G	3 /8	1906–27
Nickel,R	2,5/7	1793–31
Eylandt,G	3 /7	1781–19
Haftstein,H	3 /8	1741–23
Eckwert,E	3 /9	1680–11
Roesch,A	2 /2	1902–32
Goldinger,J	,5 /1	1818–35
Woelbl,J	0 /1	1710–33
Fuss,T	,5 /2	1630–10
Mihalache,M	71	

Schramberg

Haist,W	4 /6	2211–88
Maier,A	4 /8	1994–62
Haist,W	5,5/8	1956–72
Harter,H	3,5/6	1881–42
Eschle,H	3,5/5	1858–71
Banzhaf,H	4 /7	1736–28
Lutz,T	3 /4	1997– 2
Gaus,F	4 /7	1843–20
Kosian,H	3 /3	1912–56
Baeumer,U	,5 /2	1745–18
Seiser,C	,5 /1	1572–15
Rehm,E	0 /1	1563– 4

Schwenningen

Schlenker,R	4 /8	2078–59
Hirt,R	2 /9	1902–40
Hohmann,R	2,5/9	1857–17
Strobel,W	4,5/8	1929–16
Reutter,J	1,5/7	1750– 2
Schramm,H	2,5/9	1788–19
Stahlfeld,P	3 /8	1713–13
Strobel,M	1 /5	1588– 2
Ludin,T	2 /6	1559– 3
Mecke,S	0 /2	1476– 3

Spaichingen

Hauser,F	0 /2	1939–19
Hengstler,B	2 /6	1982–37
Elstner,H	3 /8	1962–45
Grimm,R	4 /9	1951–37
Goeller,A	4 /9	1824–32
Schnitzer,P	4,5/8	2011–21
Roettinger,E	2,5/6	1894– 8
Kapp,R	3,5/7	1812–14
Glemser,H	4,5/5	1829–35
Hengstler,G	1,5/3	1845–45
Hengstler,S	2,5/3	1812–41
Kemmler,C	1,5/2	1818–30
Brandt,M	,5 /1	1712–23
Butz,P	,5 /1	1534–19

Donautal – Tuttl 1

Warthmann,R	4,5/8	2091–42
Stengelin,M	2,5/6	2110–60
Klaus,I	6 /8	2075–85
Haessler,M	5,5/8	1969–43
Riewe,J	4 /7	1896–32
Dufner,A	4,5/9	1895–40
Bader,W	5 /9	1872–36
Stierle,M	6 /9	1837–48
Wiech,O	3,5/5	1972–59
Guenter,A	4,5/7	2071– 2
Paoli,H	1 /5	1808–31
Kaufmann,G	3 /9	1770–26
Ploss,M	2,5/6	1828–24
Wieck,P	2 /9	1758–46
Kaempf,A	2,5/8	1702–17
Schwalm,L	,5 /1	1591–31
Topic,I	4,5/7	1853–15
Barthel,T	4 /9	1732–28
Ronecker,M	,5 /1	1672–24
Werner,F	,5 /1	1713–21
Mattes,J	,5 /1	1634–10
Schoch,M	1 /2	1536–11

Bezirksliga Alb/Schwarzwald 91/92

SV Balingen 2

Muschkowski,J	5 /8	2032–50
Bender,K	6,5/8	2061–62
Holderied,M	4,5/9	1849–15
Jauch,B	6 /9	1884–17
Karan,V	5 /6	1860–23
Canzek,Z	3 /9	1685–28
Knoob,A	5,5/9	1683– 9
Stroh,V	3 /8	1751–33
Molz,M	2 /2	1670– 9
Taechel,A	1 /2	1591–14

SK Freudenstadt

Dieterle,K	3 /7	1967–18
Dieterle,B	3 /6	1847–17
Knack,H	4,5/8	1905–22
Baeuerle,H	0 /1	1801–28
Felkel,S	1,5/9	1722–27
Hettich,V	4,5/8	1764–19
Fischer,P	5,5/7	1712–16
Baeuerle,H	1 /8	1595–20
Krutinat,D	2 /3	1634–22
Doebler,G	,5 /3	1437– 5
Heesen,I	1 /2	1430– 8
Heine,R	3 /4	1753–17

SC Hechingen 2

Stamer,W	3,5/4	2190–18
Birk,D	2 /3	1930–28
Schall,R	1 /1	1790–14
Bock,P	1,5/6	1703– 9
Kuricini,S	3,5/9	1634–16
Euchner,H	2,5/9	1669–23
Kunisch,P	1,5/7	1616–22
Breitsprecher,M	3 /4	1637– 4
Ruff,H	,5 /2	1569– 3
Zimmermann,U	2,5/3	1613–11
Kleine,P	2,5/6	1622– 7
Kemptner,E	,5 /3	1444– 3
Oswald,N	,5 /2	1548–15
Lakay,T	3 /6	1456–22
Gregus,J	,5 /2	1441–16

SK Horb

Wolf,W	4,5/6	1956– 7
Buhlmann,W	4 /8	1724–15
Panetta,R	3,5/9	1717– 9
Deissenberger,P	2 /5	1620– 6
Munz,H	3,5/9	1558–13
Miller,E	2 /7	1624–14
Lohmiller,U	4 /7	1694–12
Braendle,M	3 /9	1514–14
Wolff,N	1,5/3	1632–14
Kopp,F		1/1595
Hofmann,W	,5 /1	1660–20
Mueller,H	,5 /1	1581–18
Hartmann,J	1 /1	1582–19
Nafz,H	,5 /1	1608–20
Gaiser,A	0 /1	1504– 6

SC Möhringen

Kramer,M	4 /7	1940–33
Zubrod,R	5 /8	1865–10
Margrandner,H	4,5/8	1816–27
Meeh,R	2,5/7	1708–27
Klaus,E	3,5/7	1740–27
Bengsch,N	4,5/9	1699–10
Massong,R	,5 /1	1792–22
Keller,H	2 /7	1613–28
Eppel,W	6,5/9	1679–42
Riemke,W	,5 /2	1712–12
Mueller,N	1,5/2	1604–38
Kramer,W	1 /2	1598–21
Barth,K	,5 /1	1547– 7

SC Oberndorf

Friedrich,G	5,5/7	2020–55
Jochimsen,H	4 /7	1854–23
Lind,R	3,5/9	1755–37
Hertkorn,M	5,5/9	1794–46
Stebahne,O	4,5/7	1754–64
Exposito,M	4,5/8	1702–38
Lippert,R	4,5/9	1597–47
Mueller,R	,5 /1	2006–62
Friedrich,F	1,5/2	1664–43
Lehmann,H	1,5/2	1713–28
Kirn,R	2 /2	1586–23
Schwenk,A	,5 /1	1538–26
Hoelsch,R	1 /1	1408– 4
Geisert,W	,5 /2	1878– 6

Rottweil 2

Roesch,A	2 /5	1883–31
Goldinger,J	2 /7	1821–34
Woelbl,J	2,5/9	1713–32
Schwarzwaelder,K		2 /61649–18
Fuss,T	4 /8	1632– 9
Hirsch,W	1 /9	1564–26
Lipke,W	,5 /6	1550–32
Bantle,A	5 /9	1552– 6
Voelkle,R	1 /2	1703–15
Derix,B	1 /1	1733–17
Muench,G	2 /2	1762–14
Strohm,K	2 /2	1822–10

SR Spaichingen 2

Zepf,A	,5 /3	1878–13
Hengstler,G	4 /9	1853–44
Hengstler,S	5,5/9	1793–40
Kemmler,C	7 /9	1800–29
Brandt,M	4 /9	1706–22
Wallut,C	3 /8	1655–15
Zilic,D	3,5/6	1684–17
Butz,P	3,5/8	1526–18
Gulden,C	1 /1	1748–25
Fiebig,O	,5 /1	1581– 8
Zepf,U	2,5/7	1512–15

Stockenhausen – Frommern

Harke,S	,5 /4	1713–12
Soellner,G	3 /8	1881–19
Dreyer,A	2,5/5	1857–21
Brun,P	3,5/7	1844–22
Wagner,L	4 /5	1884–22
Mueller,G	7 /9	1835–11
Stelzl,O	2,5/3	1710–17
Feist,H	5 /8	1635–20
Eberhard,P	4,5/6	1737–30
Dreyer,R	1,5/6	1560– 2
Merz,B	1 /2	1578–15
Mayer,P	1 /2	1671–18
Merz,T	,5 /1	1590–12
Wettki,K	0 /1	1593– 6

SV Trossingen

Seidens,U	6 /7	2196– 1
Petroschka,B	4,5/9	1820–17
Messner,W	4,5/9	1815–17
Stehle,O	4,5/7	1797–21
Schrade,U	5,5/9	1730–22
Ragg,W	6,5/9	1744–17
Winz,S	4 /8	1758–23
Prokle,E	0 /1	1621–22
Lang,F	0 /1	1475– 5

Bezirksklasse Alb/Schwarzwald 91/92

SF Burladingen

Pfister,R	4 /7	1854–28
Dietmann,F	5 /9	1769–33
Ziegler,M	3 /9	1674–31
Kanz,K	8 /8	1796–17
Glaser,W	3,5/6	1654–22
Buecheler,P	2 /8	1588–25
Senftleben,O	4,5/8	1631– 7
Emele,R	4 /8	1593–16
Pfister,T	3 /3	1708–18
Scheu,L	0 /1	1502–24
Pfister,K	0 /1	1425–17

SV Ebingen

Blasy,M	4,5/8	1892– 2
Binder,E	6,5/9	1878–21
Wendorf,K	4,5/9	1647–20
Ott,G	1,5/9	1460– 9
Hart,R	3,5/8	1592–19
Spanagel,E	5 /9	1673– 2
Kiesinger,K	,5 /8	1414–15
Heiberger,N	4 /7	1515–13

SR Heuberg – Gosheim

Weber,L	4,5/8	1754–14
Hermle,M	3,5/7	1655–15
Narr,F	6,5/9	1752–18
Steiner,J	5 /8	1633–13
Hermle,M	3,5/7	1555–10
Speck,A	5,5/9	1564–13
Takacs,F	5 /9	1634– 8
Gloeckl,A	,5 /2	1492–16
Weber,N	1,5/2	1512– 7
Gentner,M	,5 /1	1409– 4
Fischer,S	1 /2	1714– 2
Vojvodic,S	1,5/2	1581– 9
Zimmermann,J	0 /1	1476–11

SC Heinstetten

Eckl,J	4 /8	1786–48
Mews,H	4 /7	1818–18
Lehr,M	5 /9	1661– 5
Schill,G	2,5/7	1682–27
Senst,H	5,5/8	1641– 9
Mueller,H	1,5/8	1479–18
Schick,K	6,5/9	1579– 9
Schless,H	5,5/6	1849–26
Stopper,H	1,5/3	1517–25
Stopper,F	0 /1	1125– 8

SK Horb 2

Hofmann,W	3,5/8	1656–19
Mueller,H	1,5/8	1574–17
Hartmann,J	2 /7	1567–18
Nafz,H	4,5/8	1616–19
Isele,H	3 /7	1607–23
Deyringer,N	5 /8	1671–18
Mauch,H	4,5/6	1777– 1
Steinhart,J	3,5/5	1642–16
Elwert,P	1 /2	1501–14
Schlotterbeck,J		1/1542
Stuerzebecher,W	3,5/7	1544– 1
Breuel,R	,5 /1	1374–12

SC Nusplingen

Stier,U	4 /9	1714–12
Klaiber,G	6 /9	1818–15
Antakli,I	5,5/7	1749–14
Mauch,A	4 /8	1737–15
Klaiber,W	4 /9	1618–14
Nepple,R	4,5/8	1418–13
Ritter,A	2 /7	1495–14
Kleiner,X	3,5/6	1456– 2
Nepple,R	,5 /1	1518–14
Schilling,F	0 /1	1194– 7

SC Rangendingen 2

Dieringer,W	2 /7	1550– 7
Dieringer,F	4 /8	1672–18
Opizzo,Y	2,5/8	1598– 3
Stiegler,S	3 /8	1576–11
Dieringer,K	5 /7	1656–16
Schenk,T	5 /9	1532–26
Braun,T	5 /9	1658–17
Strobel,F	1 /4	1630–11
Wiesner,C	0 /1	1299–15
Heine,A	1 /1	1582– 5
Stockburger,R	2,5/3	1667–14
Stockburger,S	1 /1	1521–12
Stockburger,S	1 /1	1442– 7
Goelz,K	,5 /1	1609–11

SK Tailfingen

Schoenegg,R	6 /9	1835–18
Plath,J	3 /9	1643– 6
Strehler,M	2 /3	1667–18
Hapke,R	5 /6	1840–12
Schuler,G	4 /7	1646–14
Bach,H	2,5/9	1439– 1
Schoeller,F	2 /4	1559–14
Kuschke,H	1,5/6	1477–13
Merz,O	3 /6	1442– 6
Kreitschmann,K	,5 /2	1370–10
Schoenegg,H	,5 /3	1246–11
Schoenegg,T	,5 /2	1147– 5
Neubacher,K	0 /1	1249–11

SG Donautal – Tuttlingen 3

Ronecker,M	2,5/9	1679–23
Werner,F	3,5/8	1709–20
Schroem,H	1,5/5	1573–14
Mattes,J	4 /7	1625– 9
Schwalm,L	2,5/8	1585–30
Dufner,M	1,5/8	1456–36
Nedic,M	6 /8	1594–12
Schoch,M	3 /6	1513–10
Wiggenhauser,A	0 /1	1482–11
Kinkelin,C	0 /2	1499– 6
Janus,E	2 /3	1520–30
Korel,G	0 /1	1433– 7
Lehmann,C	0 /1	1157– 1

SV Winterlingen

Kawetzki,U	6,5/8	1966–20
Rutz,U	3 /9	1751–26
Rutz,J	3,5/7	1779–30
Maag,W	5 /8	1652–21
Single,U	3,5/9	1565–29
Petak,D	5 /8	1658–21
Menzel,E	3 /8	1548–23
Ayral,A	3,5/5	1603–14
Bante,N	0 /1	1594– 2
Klaus,M	,5 /2	1637–19
Dech,O	,5 /1	1530– 9
Schielke,H	1 /1	1572–11

Württ. Meisterschaft U17 1992

Name	Verein	Pkt/R	Dwz neu
Ottmann,P	Sv Herrenberg	5 /7	1873–22
Gross,T	Sc Winnenden	5 /7	1914–18
Brandt,M	VfL Sindelfingen	5 /7	1895–17
Bauer,A	Sk Heidenheim	4,5/7	1708–18
Blank,O	Sv Tuebingen 1870 E.V	4,5/7	1844– 9
Nordhausen,K	Sc Winnenden	4,5/7	1974–21
Samak,A	Sv Esslingen	4,5/7	1889–31
Malcan,O	Sg Ludwigsburg 1919	4 /7	1711– 7
Roescheisen,M	Sk Heidenheim	3,5/7	1389– 3
Klein,T	Sv 1947 Wendlingen	3,5/7	1539– 8
Stoll,M	Sv Oberstenfeld	3,5/7	1635–11
Fuchs,F	Sv Friedrichshafen	3,5/7	1110– 8
Fiebig,O	Sr Spaichingen	3 /7	1644–10
Husser,R	Sc Gross–Sachsenheim	3 /7	1660–15
Schuele,D	Sabt Tsv Berghuelen	3 /7	1516– 9
Ravida,F	Sk Heidenheim	3 /7	1625–18
Doenitz,D	Sk Markdorf	3 /7	1531–11
Koeppen,M	Sv Stockenhausen–From	2 /7	1296– 4
Chorafakis,K	Sg Ks Schwaeb.Gmuend	1 /7	1279– 3
Fernandez,T	Sabt Post–Sv Heidenhe	1 /7	1166– 7

Württ. Meisterschaft U15 1992

Weiler,U	Sk Heidenheim	6 /7	1834–20
Ullrich,F	Scc Altensteig	5,5/7	1856– 6
Berth,M	Sv Reutlingen	5 /7	1577– 6
Teske,T	Sk Markdorf	4,5/7	1485– 4
Pawelka,P	Sv Esslingen	4,5/7	1826– 2
Woideck,S	Sgem Ebingen	3,5/6	1370– 8
Roescheisen,A	Sk Heidenheim	4 /7	1519– 9
Fischer,P	Sc Leinzell	3 /6	1468– 5
Breuning,P	Sc Leinfelden	3 /7	1720–20
Singer,J	Sv Besigheim	3 /7	1608–10
Danzer,J	Stuttgarter Sf 1879	2 /6	1359– 2
Dietrich,F	Sv Wolfbusch	2 /6	1350– 3
Poy,A	Sv Besigheim	2 /6	1284– 6
Traut,A	Sv Weingarten	2 /6	1269– 2
Ebner,S	Sk Markdorf	2,5/7	1240– 8
Gustain,E	Sf Deizisau	2,5/7	1369– 3
Schaab,A	SpVgg Feuerbach	1 /6	1276–13

Ende des redaktionellen Teils

Zur Chronik des Schachverbandes Württemberg

Aus der Festschrift zum 100 jährigen Jubiläum der SSF 1879

Die vorliegende Festschrift enthält eine Liste der Einzelsieger, welche durch entsprechende primäre Literaturstellen belegbar ist, wobei natürlich auch jene Stellen fehlerhaft sein können. Es wurde grundsätzlich darauf verzichtet, die Lücken durch Verwendung von Sekundärliteratur zu schließen. Da in der Regel der Austragungsort und das genaue Datum der Turniere bekannt ist, kann mit Hilfe der Archive der Lokalpresse leicht vollends exakte Klarheit gewonnen werden, was dem Chronisten aus Zeitgründen nicht mehr möglich war.

Nachstehend soll die Liste der Einzelsieger bis 1943 durch einige Zusatzinformationen ergänzt werden. Dem Chronisten liegt die erste Meldung über eine Meisterschaft nach dem 1. Weltkrieg aus dem Jahre 1920 vor.

In der Zeit vom 27. bis 31.12.1920 wurde in Stuttgart ein »Landesturnier« gespielt, aus Zeitgründen in zwei gleichstark besetzten Gruppen. Mit jeweils großem Vorsprung siegten Elison (Stuttgart) und Heß (Gmünd, früher Akad. Schachklub München); beide erhielten die Meisterwürde des Bundes zuerkannt[61].
Im Jahr darauf war Theobald Heß als Studienassesor in Ulm. Er gewann die Süddeutsche Meisterschaft 1921[62] und nahm an der Deutschen Meisterschaft 1922 in Bad Oeynhausen teil, wo er sich achtbar schlug, aber nicht unter die ersten Sechs (Preisträger) kam[63]. Einige Jahre später trat er dem SV Stuttgart 1879 bei, und blieb Spitzenspieler des Vereins bis zu seinem Tode am Ende des 2. Weltkriegs. Nach langer Pause spielte er 1938 in Schramberg wieder beim 20. Schwäb. Schachkongreß mit und siegte[64].

Nach glaubhafter Überlieferung führte Heß den Titel eines Deutschen Meisters, der, wie schon früher erläutert, dem Sieger im Hauptturnier des DSB verliehen wurde. Als Jahreszahl wird 1922 angegeben. Heß hat aber kein Hauptturnier des DSB gewonnen[4], sondern wurde offensichtlich auf Grund seines Sieges bei der Süddeutschen« 1921 direkt zum Meisterturnier 1922 zugelassen[63].

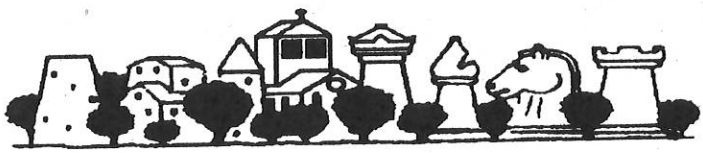
Nach dem 6. Kongreß 1924 werden in einem Bericht[66] als bisherige »Bundesmeister« Heß (Ulm) sowie Eiche, Eisack, und Wiedemann (alle 1879) genannt; der o.g. Elison wird nicht erwähnt.

1925 werden Schopper (1879) und Seibold (Aalen) als Sieger und »Schwäbische Meister« gemeldet. Parallel zu diesem Turnier fand aber ein Turnier auf süddeutscher Basis statt, an dem z.B. Eiche und Wiedemann sowie Krautheim (Stuttgart) teilnahmen. Es wurde vorgeschlagen, auch in der Folge solche süddeutschen Turniere zu spielen, deren Berechtigte sich aus Turnieren der Landesverbände rekrutieren sollten[84]. Falls dies tatsächlich realisiert wurde wäre dies evtl. eine Erklärung für die fehlenden Ergebnisse Württ. Meisterschaften.

Für 1926 bis 1929 liegen nur Angaben aus Sekundär-Literatur vor, welche die Problematik mündlicher Überlieferung demonstrieren. Eine gewisse Wahrscheinlichkeit ist folgenden Angaben beizumessen, welche noch direkt von O. Kaufmann und R. Bacher stammen[5]: Meister von Württemberg 1926 und 1927 Th. Heß; »Schwäbische Meister« 1926 K. Lutz und 1927 Klumpp (beide 1879). eine andere Version[79] nennt als Sieger: 1927 Lutz, 1928 Seibold, 1929 Klumpp.

Eine glaubhafte Literaturstelle[82] nennt für 1933 als Sieger Böck (1879) und Seibold vor Schuster, ohne Angaben über einen Stichkampf. Die Angabe »1. Sieg von Schuster 1933«[86] muß wohl 1932 heißen[87].

Im Olympiajahr 1936 wurde vom Großdeutschen Schachbund der Olympiavorbereitung absolute Priorität zugeordnet, so daß in vielen Landesverbänden keine Meisterschaften stattfanden. Da beim Kongreß in Reutlingen 1936 kein Einzelturnier gespielt wurde[75], ist es fraglich, ob in diesem Jahr überhaupt eines stattfand. Im Anschluß an den von Meister Schlage abgehaltenen Olympiakursus fand ein doppelrundiges Turnier der in Stuttgart und Umgebung wohnhaften schwäbischen Meister statt, in dem sich außer Seibold und Heß fast die ganze Elite traf. Dabei erwies sich Dr. Rahn aus Esslingen als der Spieler, der gegen Ende der dreißiger Jahre den Stuttgarter Spielern erfolgreich Paroli bieten konnte, so wie das gegen Ende der Eberhardsbauzeit der Aalener Seibold getan hatte. Der Endstand des Turniers: Dr. Rahn 7, Berner 6, Schuster $5^1/_2$, Dr. Ludwig 5, Lutz $4^1/_2$, Hans Schmid 2[88].



ChessBase
für den *wilden* Süden
Vorführung-Beratung-Verkauf
Schulungen - Kundenhotline
Kompetenz hat einen Namen:
Harald Wohlt
Lindenspürstr. 30
7000 Stuttgart 1
Tel/Fax 0711/6363995
mittwochs 17.30 bis 20.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Informieren Sie sich!
und ganz klein: Schachbedarf, Schachbücher

Rochade Thüringen

Verkündungsorgan des Thüringer Schachbundes e.V. **Präsident:** Joachim Brüggemann, Alfred-Delp-Ring 65, 5063 Erfurt **1.Vizepräsident:** Dr. Klaus-Peter Zocher, Gerhart-Hauptmann-Straße 6, 6300 Ilmenau **2.Vizepräsident:** Gunter Jordan, Wanderslebstr. 3, 6908 Jena-Winzerla **Landesspielleiter u. Leiter Spielerpaßstelle:** Roland Stiefel, Johann-Matthäus-Bechstein-Str. 37, 5812 Waltershausen **Schatzmeister:** Götz Preuße, Franz-Liszt-Straße 81, F562/5, 6900 Jena **Jugendwart:** Stefan Taudte, Arnstädter Straße 38, 5082 Erfurt **Referenten: Öffentlichkeitsarbeit:** Wolfgang Gerard, Straße der Einheit 48, 5230 Sömmerda **Damenschach:** Horst Hasselmann, Carl-Gärtig-Str. 13, 5301 Weimar-Schöndorf **Ausbildung:** Heinrich Brüggemann, Albert-Einstein-Str. 13, 5091 Erfurt, Tp 416913 **Leistungssport:** Norbert Krug, Kronenburggasse 10, 5020 Erfurt **DWZ-Bearbeiter:** Manfred Heynisch, Ernst-Schneller-Str. 18, 6902 Jena-Neulobeda

von Rolf Knobling

1. SIEGER Familie PÄHTZ
Jüngster Teilnehmer 7 und ältester Teilnehmer 88!!

Eine tolle Stimmung herrschte an den Ostertagen im Jugendhaus Rieth in Erfurt am Zoo. 100 weibliche und männliche Schachfans kämpften 9 Runden um Urkunden, Preise und Pokale dieses Superturniers auf dem Gebiet des Breitensports. Der Erfurter Schachlehrer **Rolf Knobling** hatte mit seinem Team ein Turnier vorbereitet, was auf diese Art einmalig ist. Anfänger und Meister, Vati und Mutti, Schwester und Bruder, Tante und Onkel, Oma und Opa, Freundin und Freund kämpften in einem Turnier gemeinsam um den Sieg. Im Vordergrund stand die Teilnahme und die Freude am Spiel. Die jüngste Teilnehmerin, **Elisabeth Pähtz** aus Erfurt, derzeit Deutschlands größtes Schachtalent(!), erreichte mit 7 Jahren Platz 49 und 50% (4,5 Pkte.). Der Älteste **Hermann Schulke** aus Recklinghausen wurde mit 3,5 Pkte. 75. und ließ 25 Gegner hinter sich! Er wird in Kürze 89 Jahre alt. Älteste Teilnehmerin war mit 85 Martha Bergfeld-Schlütter aus Mühlhausen. Sie erreichte Platz 82 mit 3 Punkten und ließ 18 Gegner hinter sich.

Die größten Delegationen kamen aus Erfurt (30), Prag (20), Bonn (10) und Berlin (10). Leider mußten die Spieler aus Budapest und der GUS (Ukraine) aus finanziellen Gründen kurzfristig absagen. Attraktiv auch die Delegation des Großherzogtums Luxemburg. Auch der Leiter des größten deutschen Kinderturniers in Bünde/Westfalen (200 Teilnehmer) war mit 3 Spielern am Start.

Im Rahmenprogramm wurde geboten: Zoo Erfurt, Stadtführung Erfurt, Besuche in Weimar und Eisenacch, Kinderfest mit dem Thüringer Spielmobil, geselliger Abend etc. Höhepunkt war auch das Preislösen einer extra für das Turnier komponierten Aufgabe (Komponist **Fritz Hoffmann** aus Weißenfels). Preisträger wurde **Ferenc Langheinrich** aus *Erfurt*, Glücksgöttin spielte Elisabeth Pähtz. Die Lösung am Computer führte Wolfgang Pähtz (der Bruder von Thomas aus *Jena*) vor. Herzlichen Dank den Sponsoren: das Kaufhaus Hertie, Commerzbank Erfurt, Württemberger Versicherung, Barmer Versicherung, Thüringer Schachbund, SV Erfurt-West 90 sowie der ENAG Erfurt. Alle Teilnehmer zollten der Veranstaltung hohes Lob und wollen 1993 gerne zum II. wiederkommen. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Präsidenten des Thüringer Schachbundes, Herrn **Joachim Brüggemann** aus Erfurt. Er begrüßte die Veranstaltung als sehr gutes Mittel der Breitenentwicklung des Schachs sowie der Völkerverständigung und Beitrag für ein vereintes Europa. Gens una sumus – wir sind eine Familie – der Leitspruch der Schachspieler der Welt; beim Familienschach wird er in die Tat hervorragend umgesetzt.

Die Einzelergebnisse:

Beste Familie: Familie Pähtz, Erfurt, 15 Punkte

2. Familie Schulze-Eversum, Recklinghausen, 11 Punkte

3. Familie Walter (Neuberg/Bayern), Familie Klein (Kleinschmalkalden), Familie Langheinrich (Erfurt) und Kinderpaar Thomas und Elisabeth Pähtz je 10,5 Punkte (!)

4. Familie Molzahn, Chemnitz, 10 Punkte

5. Familie Dr. Schmidt, Bernburg, 9 Punkte

6. Familie Dr. Raupach, Vellmar, 8,5 Punkte und Familie Philipowski gleiche Punktzahl

Jüngste Teilnehmerin: Elisabeth Pähtz, 7 Jahre, Erfurt, 4,5 Punkte, Platz 49

Ältester Teilnehmer: Hermann Schulke, 88 Jahre! Recklinghausen, 3,5 Punkte, Platz 75.

Einzelwertung:

1. IGM Thomas Pähtz, Erfurt (Elo 2500), 9 Punkte=100%
2. IM Jan Suran Mlada, Boleslav/CSFR (Elo 2070), 7 Punkte/57 WP
3. Vladimir Kubin, Boleslav/CSFR (Elo 2035), 7 Punkte/53,5 WP

Beste weibliche Teilnehmer:

1. Antonia Klein (Kleinschmalkalden/Jugendl.) 5/44
2. Elfi Langheinrich (Erfurt) 5/42,5
3. Cora Frisch (Erfurt/Kind) 5/38,5

Beste Kinder:

1. Nikolas Ortmeier (Bünde/NRW) 6,5 49,5 WP
2. Steffen Kästner (Erfurt-West 90) 6,5 47,5 WP
3. Michael Egbers (1. Nichtraucherclub Berlin) 6/47

Beste Kinderpaare:

1. Geschwister Pähtz (Erfurt-West 90) und Kästner/Hänsel je 10,5
2. Geschwister Frisch (Erfurt-West 90) 8,0
3. Geschwister Junghähnel (Erfurt) 6,0

Besucher der Veranstaltung war auch der Ehrenbürger der Stadt Leipzig, der 85-jährige **Hans-Herbert Seyfarth** (40 Jahre Kinderschach, Deutschlands langjährigster und erfolgreichster Schachtrainer). Er sprach genauso zukunftsweisende Worte wie der Delegationsleiter und Regierungsbeamte aus Bonn, Herr **Blumenberg** und Herr **Holtmeier** aus Bünde sowie Herr **Daubenfeld**, Leiter der Delegation aus dem Großherzogtum Luxemburg.

Alle Teilnehmer und Funktionäre waren sich am Schluß einig. Es soll das Turnier keine Eintagsfliege bleiben. Also wird es 1993 eine zweite Auflage geben.

Zum Schluß sei allen fleißigen Helfern und Quartiereltern gedankt.
Dies waren folgende Erfurter Familien: Sieber, Jedamzik, Bürger, Goile, Ballhause, Pusch, Fromm, Seeber, Junghähnel, Carius, Stübner, Frisch, Kühr und Jakob.
Bleibt zu hoffen, daß die Mitglieder der Erfurter Schachvereine Empor, Lok, PH und Medizin 1993 mit am Start sind und besonders die Spieler von Erfurt-West 90, die diesmal leider fehlten und damit eine klare Unterschätzung der Nachwuchsarbeit dokumentierten. Ein Sonderlob verdiente sich unser frischgebackener Großmeister **Thomas Pähtz** mit seiner Familie. Er erhielt als Dankeschön von den Vertretern aus Mlada Boleslav eine Einladung zum Großmeisterturnier und kann dorthin seine Familie mitnehmen. Thomas stiftete seinen Hauptpreis als Einzel- und Mannschaftssieger den Zweitplazierten. Fürwahr ein Vorbild an sportlicher Fairneß. Beim Turnier brauchte das Schiedsgericht keinen Streitfall klären. Es gab keinen. Alles verlief in bester Harmonie und sportlicher Atmosphäre. Alle waren gerührt als der fast 89-jährige **Hermann Schulke** vor Begeisterung ans Mikrofon kam und eine Schlußarie schmetterte!
Auf Wiedersehen also in Bonn, Bünde, Luxemburg, zur Nachwuchs-Weltmeisterschaft in Duisburg und im Juli '92 beim II.Weltturnier in Prag für Familien aus der ganzen Welt. Abschluß des tollen erfolgreichen Wettkampfjahres bildet dann das Kärntner Kinderopen am Wörthersee in Österreich im August '92. Schachherz was willst Du mehr?

Rolf Knobling

Maitagung des ThSB-Präsidiums

Am 5. Mai befaßte sich in Erfurt das Präsidium in seiner letzten Tagung vor dem Landeskongreß insbesondere mit dem Vorbereitungsstand des Landeskongresses und mit den vorliegenden Anträgen zur Satzung und Ordnungen. Der Landesspielleiter gab bekannt, daß er sich beim Kongreß aus zeitlichen Gründen nicht einer Neuwahl stellt. Der ausgeschiedene Geschäftsführer, Schachfreund Zschiedrich, hat die Handkasse ordnungsgemäß beim Schatzmeister abgerechnet.
Es wurde der Beschluß gefaßt, Schachfreund Koch/Jena zum Seniorenwart in den erweiterten Vorstand zu berufen.
Zur Ausstellung von Spielerpässen wurden vom DSB neue Termine bestimmt. In der Ordnung der Spielerpaßstelle des ThSB werden diese mit dem 30.6. und 30.11. fixiert.
Von den beim LSB beantragten 50 TDM für den Leistungssport wurde dem ThSB ein Teilbetrag von 5 TDM bisher zur Sicherung des Leistungssports überwiesen.
Die Deutsche Schnellschachmeisterschaft wird vom Landesverband Sachsen am 19. und 20.09.1992 an der Landessportschule Thüringen in Bad Blankenburg ausgerichtet. Der ThSBV wird sie in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen und mit Rahmenveranstaltungen - voraussichtlich Thüringer Pokalmannschaftsfinale und ein Ländervergleich einer Thüringenauswahl - zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.
Für die Seniorenländermeisterschaft des DSB wurde vom ThSB eine Mannschaft gemeldet.

Mitteilung des LSB Thüringen

Vereine und Verbände, die 1993 Veranstaltungen an der Landessportschule in Bad Blankenburg durchführen möchten, können Anträge bis zum 30. September 1992 beim Landessportbund einreichen. Nach diesem Termin können nur noch eventuell verfügbare Kapazitäten genutzt werden.

Schach im Radio

Der Mitteldeutsche Rundfunk, Thüringen 1, ist interessiert, in seiner Sonntags-Sportsendung Wortberichte zu herausragenden Thüringer Schachereignissen und zu den Bundesligaspielen von Mannschaften des ThSB zu bringen. Die Beiträge sollen ca. eine Minute lang sein, telefonisch durchgegeben und live gesendet werden.
Zur Koordinierung wird Turnierausrichtern empfohlen, sich langzeitig vor dem Turnier mit dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit des ThSB abzustimmen. Mit den Bundesligavertretern wird der Referent vor der neuen Spielserie entsprechenden Kontakt aufnehmen.

Handbuch des ThSB 1992/93

Der ThSB wird für die Spielserie 1992/93 wieder ein Handbuch herausgeben. Dies wird neben der aktuellen Satzung und den Ordnungen des ThSB die Ansetzungen, Terminübersichten und die Anschriften von ThSB, Unterverbänden, Kreisschachverbänden, den Schachvereinen bzw. -abteilungen (wichtigste Funktionsträger und Spiellokal) enthalten. Redaktionsschluß wird der 30.6.92 sein. Die Herausgabe soll im August sein.
Um aktuelle Anschriften einzubringen, werden alle Vereine/Abteilungen gebeten, ihre Veränderungen rechtzeitig der Geschäftsstelle des ThSB mitzuteilen. Auch sollte der Geschäftsstelle der Bedarf an Exemplaren des Handbuches mitgeteilt werden, um eine reale Druckauflage bestimmen zu können.

Wieder etwas Statistik

Eine Analyse der Mitgliederstatistik des ThSB zum 1.1.1992 zeigt gegenüber den Vorjahren einen wesentlich geringeren Bestand an Nachwuchsspielern. Soll das eigentlich gute Leistungsniveau gehalten werden, sind wohl neue Wege erforderlich. Auch die Zahl der Senioren (ab 60 Jahre) läßt erhebliche Reserven erkennen, sprechen doch gerade Seniorenveranstaltungen immer mehr an.

Mitglieder	ThSB ges.	UV NoWe	UV Mitte	UV Ost	UV Süd
U20 ges.	408	93	145	110	60
männl.	325	82	102	92	49
weibl.	83	11	43	18	11
passiv	4	3	1	0	0
Senioren ges.	142	32	39	41	30
männl.	140	32	38	40	30
weibl.	2	0	1	1	0
passiv	1	0	1	0	0

Die Angaben entsprechen den Meldungen an die Spielerpaßstelle.

Maiwald mit erster IM-Norm

Kurz vor seinem 18. Geburtstag machte sich Jens-Uwe Maiwald selbst ein sehr schönes Geschenk. Bei dem mit 4 Internationalen Meistern und 2 FIDE-Meistern stark besetzten SKA-Jugendschachturnier (Kategorie IV) erreichte er punkt- und wertungsgleich mit dem isländischen IM Hannes Stefansson den geteilten Sieg und erfüllte gleichzeitig seine erste IM-Norm. Noch nach 6 Runden mit 3 Punkten im Mittelfeld liegend, kam eine äußerst starke 2. Hälfte, in der aus 5 Runden immerhin 4,5 Punkte entsprangen.

1. J.U. Maiwald/Erfurt W.	*7,5/37,75*	*7. IM Marciano/Frankr.*	*5,5/27,5*
IM Stefansson/Isl.	*7,5/37,75*	*8. S. Georges/Schweiz*	*4,5/24,75*
3. FM Gabriel/Stuttg.	*7,5/34,75*	*9. FM Kupper/Schweiz*	*4,5/21,0*
4. IM Th. Polak/CSFR	*7,0/35,5*	*10. W. Kobese/Altensteig*	*4,0*
5. IM Schäfer/Soling.	*7,0/35,0*	*11. A. Huber/Altensteig*	*3,0*
6. E. Pezerovic/Bay.Mü.	*5,5/29,5*	*12. O. Sutter/Schweiz*	*2,5*

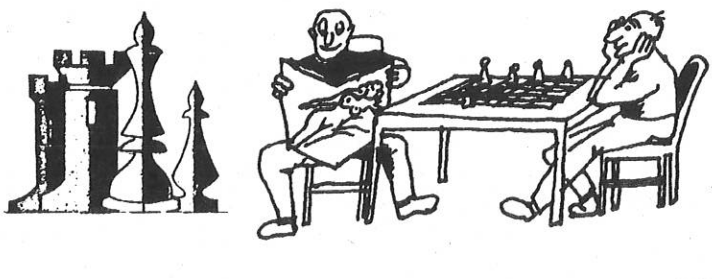
Gute Bilanz in der 1. Bundesliga

Die erste Bundesligasaison schloß die Vertretung von SV Erfurt West 90 mit dem 9. Platz ab. Nach der Erringung der letzten ostdeutschen Meisterschaft war man auch in der Bundesliga bestes ostdeutsches Team, obwohl gegen SV Empor Berlin eine Niederlage eingesteckt werden mußte. Man bewies, daß man gegen viele alteingesessene und renommierte Mannschaften mithalten kann. Die Spitzenbretter, fast ausschließlich gegen Elo-Stärkere antretend, erzielten ein beachtliches Resultat. Auch in der Mitte und dahinter pegelte sich alles um die 50% ein, was auch der erreichte Mittelplatz ausdrückt. Nachdem auch Henrik Teskes Superserie am ersten Brett zu Ende ging, gab es keinen ungeschlagenen unter den eingesetzten 12 Spielern mehr.
Im einzelnen wurden folgende Resultate in der Bundesliga erreicht (Punkte, Partien, %)

R. Kuczynski	*8,0/11/72,7*	*J.-U. Maiwald*	*6,0/13/46,2*
J. Brüggemann	*6,5/10/65,0*	*A. Budnikov*	*3,5/ 8/43,8*
W. Lazarew	*3,0/ 5/60,0*	*Th. Casper*	*6,5/15/43,3*
M. Schwarz	*7,0/14/50,0*	*Th. Pähtz*	*5,5/13/42,3*
H. Teske	*6,5/13/50,0*	*B. Vökler*	*1,0/ 6/16,7*
M. Müller	*5,0010/50,0*	*N. Krug*	*0,0/ 2/ 0,0*

Greiz schaffte den Sprung nicht

Der Thüringenmeister, SV Chemie Greiz, mußte sich im Stichkampf um den Aufstieg in die 2. Bundesliga mit dem Landesmeister von Sachsen/Anhalt, ESU Dessau Roßlau, auseinandersetzen. Lange sah es an den Brettern nach einem Greizer Sieg aus, die sich fest vorgenommen hatten, die zweithöchste deutsche Spielklasse zu erreichen. Doch letztlich wendete sich Fortuna ab, und es gab eine 3:5-Niederlage. Überraschend vielleicht, daß immerhin 6 Partien remis endeten. An diesen Remisen waren von Greizer Seite beteiligt: Thomas Espig, Hans-Jürgen Frommelt, Klaus Müller, Andreas Birke, Sebastian Hoppe, Walter Etzold. Schade für die Greizer, die sich in den letzten Jahrzehnten immer als zweitbeste Thüringer Vertretung - erst hinter Gotha, jetzt hinter Erfurt - präsentierten, aber auch schon über Jahre mit dem gleichen, kleinen und zuverlässigen Stamm auskommen. Nun gilt es, neuen Anlauf in der ab Serie 1992/93 gebildeten Oberliga zu nehmen.



Turnierangebote

30-Minuten - Open in Weimar

Offenes Schnellturnier (Bedenkzeit 30 Min.) am **21. Juni 1992** in Weimar, „Mon ami", Goetheplatz
7 Runden CH-System, DM 5,- Startgeld, Pokal, Sachpreise, Urkunden
Anreise 9 Uhr, Spielbeginn 9.30 Uhr; Meldung bis **15.06.92** an **Herbert Braune, Ettersburger Str. 44, O-5300 Weimar,** ☎ 62215

Hessen lädt ein

20. Juni 1992 Twistesee-Open (15 Min. Bedenkzeit) in Arolsen, Bürgerhalle Helsen
11 Runden CH-System, 30,- DM Startgeld, Meldung 9.30 Uhr, Beginn 10 Uhr; Preise 500/400/300 DM, beste Dame 150, Senior, Jugend, Schüler je 50,- DM und Sachpreise.

21. Juni 1992 Parkland-Turnier (4er Mannschaft Blitzschach) in Bad Wildungen, Ortsteil Reinhardshausen, Parklandklinik
Meldung 9:30 Uhr, 10 Uhr Beginn
Startgeld 50 DM (beeinhaltet Mittagessen für 4 Spieler)
Preise: Wanderpokal, 600/400/250 DM

Thüringer Fernschach

Noch sind nicht alle Vorrunden zur 1. Thüringermeisterschaft abgeschlossen. Im September werden aber voraussichtlich die Spiele der Endrunde beginnen. Zunächst weitere Resultate der Vorrunden:

THM/V2
In dieser Gruppe gab es das größte Gedränge auf den ersten Plätzen Platz 1 und 5 trennt nur ein Punkt.
18. Born - Schilli ½; 19. Schilli - Roth 1; 20. Fauth - Schaar 1; 21. Roth - Fauth 1.
Endstand: 1. Fauth 4,5; 2. Roth 4,0; 3. Born 4,0; 4. Hentrich 4,0; 5. Schilli 3,5; 6. Schaar 1,0; 7. Golasch 0,0.

THM/V3
10./11. Walther - Friedrich, Weinitschke 1; 12. Aßmann - Schwarz ½; 13. Weinitschke - Aßmann ½; 14. Aßmann - Walther 0; 15. Schwarz - Friedrich 1; 16. Friedrich - Kassuba 1; 17./18. Kassuba, Aßmann - Walther 0; 19. Weinitschke - Schwarz 1; 20. Breuer - Weinitschke 0
Schachfreund Walther (Gera) ist qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

THM/V5
Endstand: 1. Wiegner 4,5; 2. Hagedorn 3,5; 3. Weiz 3,0; 4. Ziegert 3,0; 5. Vetter 1,0; 6. Stark 0,0

THM/V6
Rockstuhl konnte die Niederlage gegen Römhild nicht mehr kompensieren. Die Gruppe reduzierte sich kurz nach dem Start auf 5 Teilnehmer.
Endstand: 1. Römhild 4,0; 2. Rockstuhl 3,0; 3. Tippmann 1,5; 4. Krutsch 1,0; 5. Reimann 1,0
Qualifiziert ist damit Schachfreund Uwe Römhild (Breitungen). Herzlichen Glückwunsch!

E. Rosenhahn

Bernd Vökler:

Bericht über ThEM des Nachwuchses in Bad Blankenburg

Vom 20.04.92 bis zum 3.05.92 fanden die Endrunden der Thüringer Einzelmeisterschaften im Schach statt. Dabei spielten die Älteren in der Sportschule in Bad Blankenburg. Die Teilnehmer fanden dort ausgezeichnete Spielmöglichkeiten vor.
Auch für Erholung wurde gesorgt.
Das Angebot reichte vom Schwimmbad über Blitzturnier bis zu Tischtennis und Fußball.
Bei der Preisverleihung, die durch das großzügige Engagement der Volksbank Jena/Rudolstadt gesponsort wurde, war viel Prominenz anwesend.
Die beiden Bundestrainer Klaus Darga und Heinz Rätsch applaudierten den Siegern und Plazierten genauso, wie der Vorsitzende der Thüringer Schachjugend Stefan Taudte. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal beim Team der Sportschule und beim Vorstand der Rudolstädter Volksbank für ihren Einsatz und die Unterstützung.
Da sich die jeweiligen Sieger für die deutschen Meisterschaften qualifizieren, mußte mit spannenden Partien gerechnet werden. Diese Erwartungen wurden größtenteils erfüllt.
In der U 20 weiblich konnte die Siegestrophäe etwas überraschend die noch 17jährige Doreen Gerstenhauer aus Erfurt entgegennehmen. Sie verlor keine Partie und hat verdient vor der Favoritin Nicole Kühn aus Weimar gewonnen. Platz drei ging an Janet Wunder aus Gera.
Einen Favoritensieg gab es dagegen bei den gleichaltrigen Jungen. Der Wertzahlbeste und Thüringenligaspieler Rick Burmeister aus Jena konnte nach anfänglichen ruhigem Start doch noch souverän durchziehen. Er setzt damit die Serie der Burmeistersiege in dieser Klasse fort. (1991 1. Platz: Falk Burmeister)
Platz zwei erreichte Andreas Günther aus Waltershausen: dahinter ist Andreas Rohmeis aus Breitungen plaziert.
Das härteste Duell lieferten sich in der U 17 männlich die beiden Kaderspieler Denis Wiegner aus Ehrenberg und Steffen Enzmann aus Apolda. Nachdem beide ständig erfolgrich waren, mußte die Partie gegeneinander entscheiden. In souveräner Manier siegte Denis und errang verdient den Meistertitel. Dritter wurde Vorjahresmeister Sören Förster (Jena).
In der U 15 weiblich war eigentlich ein Zweikampf programmiert. Kristin Ludwig (Erfurt), immerhin Neunte der letztjährigen deutschen Meisterschaft und Antonia Klein aus Trusetal galten als heißeste Anwärter. Nach wechselhaftem Turnierverlauf, der durchaus einen anderen Einlauf hätte bescheren können, mußte die Schlußrunde Aufschluß erteilen.
In forschen Angriffsspiel überrannte Antonia ihre Kontrahentin und sicherte den Titel.
Trotzdem wird Kristin voraussichtlich an den deutschen teilnehmen und dort eventuell den Spieß umdrehen.
Dritte wurde hier Heike Jaslan aus Weimar.
In der U 15 männlich dominierte ein Dreizehnjähriger so souverän, daß von einem großen Talent gesprochen werden muß. Heiko Machalett aus Jena ließ nur zwei Remis zu und gewann vvor Mario Voigt ebenfalls Jena und Dennis Fischer aus Suhl.

Landeskongreß brachte Veränderungen

Die Landessportschule Bad Blankenburg bot einen guten Rahmen für den 2. landeskongreß des Thüringer Schachbundes seit seiner Wiedergründung. Von 32, durch die Kreisschachverbände benannten Delegierte, waren 26 anwesend, dazu 8 von 10 Präsidiumsmitgliedern und 2 Mitglieder des erweiterten Vorstandes. Die beiden Ehrengäste waren hochkarätig, Peter Gösel - Der »Vize« des Landessportbundes - und Hans Adolf Krützfeldt - der Sportdirektor des Deutschen Schachbundes.
Durch den Präsidenten des ThSB wurde der Bericht des Präsidiums gegeben, der durch Beiträge der Referenten ergänzt wurde. Gedankt wurde allen Ehrenamtlichen im ThSB für ihre engagierte Arbeit. Mit Blumen und einem Buch wurden für ihre ausgezeichnete Tätigkeit für den ThSB die Schachfreunde Cliff Walther, Götz Preuße, Wolfgang Gerard und Stefan Taudte geehrt.
Beschlossen wurden Änderungen zur Satzung, Turnierordnung, Finanzordnung und zu den Geschäftsordnungen von ThSB und Spielerpaßstelle. Kurzfristig ist daraus resultierend zu beachten, daß die 2. Rate (50%) des Jahresbeitrages durch die Schachvereine/abteilungen bis 20. Juni zu überweisen ist.
Die Ordnung der Öffentlichkeitsarbeit und das Konzept zur Leistungssportförderung wurden beschlossen.
Bestätigt wurde der Haushaltsetat 1992 und der Jahresbeitrag (gleiche Höhe wie 1991) festgelegt.
Die Wahlen wurden entsprechend Satzung durchgeführt. Wiedergewählt wurden Dr. Klaus-Peter Zocher (1. Vizepräsident), Wolfgang Gerard (Referent für Öffentlichkeitsarbeit), Heinrich Brüggemann (Referent für Ausbildung), Horst Hasselmann (Referent für Damenschach). Der bisherige Landesspielleiter Cliff Walther stellte sich nicht der Neuwahl. Gewählt wurde Roland Stiefel, der auch als Leiter der Spielerpaßstelle bestätigt wurde. Für den erweiterten Vorstand wurde ebenfalls als Seniorenwart Herbert Koch bestätigt.
Wolfgang Pähtz erklärte, daß er die Aufgaben des Referenten für Wolfgang Pähtz erklärte, daß er die Aufgaben des Referenten für Breiten- und Freizeitsport nicht weiter wahrnehmen wird. Da keine Neuwahl anstand, wurde keine Neubesetzung vorgenommen. Das Präsidium wird die Aufgabenwahrnehmung durch Präsidiumsmitglieder klären.
Gewählt wurden als Rechnungsprüfer: Andreas Ziegert, Holger Köditz, Michael Müller.
Für den DSB-Kongreß wurden als Delegierte bestätigt: Gunter Jordan, Götz Preuße, Herbert Dellert.
Ein ausführlicher Bericht vom Landeskongreß wird in der Europa-Rochade 7/1992 gegeben. Kongreßmaterialien einschließlich der bestätigten Satzungs- und Ordnungsänderungen werden ebenfalls in der Europa-Rochade veröffentlicht.

Pokalmannschaftsmeisterschaft 1992

1. Runde - Ergebnisse

1.	Medizin Erfurt I - VfL Gera II	2,5:1,5
2.	Stahl Unterwellenborn I - Medizin Erfurt II	1,0:3,0
3.	Meuselwitzer SV - Chemie Greiz	0,0:4,0
4.	Empor Erfurt II - Ilmenauer SV	1,0:3,0
5.	SV Kahla - Randspringer Bad Salzungen	2,0:2,0
6.	Wismut Gera - GW Waltershausen II	3,5:0,5
7.	VfB Vacha - SV Gotha III	3,0:1,0
8.	Suhler Sparkasse II - SV Ammern I	0,5:3,5
9.	VfL Gera III - ESV Gera	0,0:4,0
10.	SG Burgtonna - Stadtilmer SV I	1,5:2,5
11.	TuS Weida II - SV Liebschwitz II	0,0:4,0
12.	Suhler Sparkasse I - Jenapharm Jena	1,0:3,0
13.	SG Trusetal - SSV Artern	4,0:0,0
14.	GW Waltershausen I - Wacker Steinheid II	4,0:0,0
15.	Steinbach-Altersbach I - Stahl Unterwellenborn II	4,0:0,0

16. Steinbach-Altersbach II - SB Gotha II 1,0:3,0
17. Wacker Steinheid I - Einheit Worbis 4,0:0,0
18. Empor Erfurt I - TuS Weida I 3,0:1,0
19. SV Liebschwitz I - SV Gotha I 0,5:3,5
20. SG Friedrichsthal - TSG Apolda 1,0:3,0
21. Stadtilmer SV II - Suhler Sparkasse III 1,5:2,5
22. SC 03 Weimar II - VfL Gera I 1,5:2,5
23. GW Triptis - Hermes Gera 1,5:2,5
24. SC 03 Weimar - SV Ammern II 3,0:1,0

- bitte umgehend das Ergebnis melden (siehe Ausschreibung)
- Gastgeber führt an Brett I und IV die schwarzen Steine
- in der 1. Runde lief alles glatt, die Tel.-Nr.: Sömmerda 21112
- Ansetzung 2. Runde 14.6.92, 10:00 umseitig

Pokalmannschaftsmeisterschaft 1992

2. Runde - 14.06.1992 - 10:00 Uhr

25. Wismut Gera - Steinbach-Altersbach I
26. SV Ammern - SV Gotha II
27. SV Gotha I - Jenapharm Jena
28. TSG Apolda - Hermes Gera
29. VfB Vacha - Empor Erfurt I
30. SV Liebschwitz II - GW Waltershausen I
31. Stadtilmer SV I - Medizin Erfurt II
32. ESV Gera - SC 03 Weimar
33. Chemie Greiz - Trusetaler SV
34. Wacker Steinheid I - VfL Gera I
35. Randspringer Bad Salzungen - Suhler Sparkasse III
36. Medizin Erfurt I - Ilmenauer SV

SV Carl Zeiss Jena überlegen Thüringer Meister der Jugend

Vier Mädchen-Vertretungen spielen um Titel/ Königsee Aufsteiger

Obwohl das Spielder Thüringer Jugendliga zwischen Erfurt-West und Suhl noch nachzuholen ist, steht der Thüringer Mannschaftsmeister der Jugend im Schach 1992 schon fest. Der SV Carl Zeiss Jena beendete die Saison nach Siegen gegen Ehrenberg mit 5:3 Punkten, gegen Erfurt-West mit 4,5:3,5; gegen Medizin Erfurt mit 5,5: 2,5; gegen Apolda mit 6:2 und zuletzt gegen Suhl mit 6,5:1,5 Punkten ungeschlagen und wurde mit großem Vorsprung Landesmeister. Den Meistertitel erkämpften in der Reihenfolge der Stammaufstellung Rick Burmeister (3 Punkte aus 5 Partien, Sören Förster (3,5/5), Heiko Machelett (5/5), Mario Voigt (4,5/5), Julia Frost (2,5/4), Robert Jordan (1,5/4), Eva Pähtz (3/4) und Raul Jordan (2,5/4) sowie die »Reservisten« Janek Schleicher, Rene Böhme und Mario Döring (zusammen 2 Punkte), die durch die verdienstvollen langjährigen Übungsleiter Gerhard Richter und Wilfried Bunke betreut werden. Die Jenaer treffen nunmehr in einem Ausscheidungsspiel auf den Meister von Hessen. Der Sieger dieses Qualifikationskampfes nimmt an der Deutschen Vereinsmeisterschaft für Jugendmannschaften 1992 teil. Vorläufiger Abschlußstand der Thüringer Jugendliga: 1. SV Carl Zeiss Jena 10 MP/ 27,5 BP; 2. SV Blau-Gelb Ehrenberg 6/ 25,5; 3. SC Suhler Sparkasse 5/ 15,5; 4. SV Erfurt-West 90 3/ 14,5; 5. HSG Medizin Erfurt 3/ 17 und 6. TSG Apolda 1/12. Nachholespiel: Erfurt-West gegen Suhl. Nicht nur die Thüringer Jungen ermitteln ihren Mannschaftsmeister im Schach, auch vier Mädchen-Vertretungen mit meist jüngeren Spielerinnen bewerben sich in der Altersklasse »U 20« um die Landesmeisterschaft 1992. Dabei trennten sich in der 1. Runde der SV Blau-Gelb Ehrenberg und die TSG Metall Gera 2:2, und der SC 03 Weimar gewann bei der HSG Medizin Erfurt mit 2,5:1,5 Punkten. In einer Doppelrunde am 16. Mai ab 8:30 Uhr im Weimarer »Mon ami« (Goetheplatz) spielen Erfurt - Ehrenberg und Weimar - Gera sowie Gera - Erfurt und Ehrenberg - Weimar. Der Turniersieger vertritt Thüringen bei den Qualifikationskämpfen gegen den Meister von Sachsen und Bayern um die Deutsche Vereinsmeisterschaft der weiblichen Jugend 1992.

In der Schach-Kreisliga Saalfeld/Rudolstadt/Pößneck wurden mit den Spielen Triptis I - Königsee I und Triptis II - Königsee II, die beide mit jeweils 2,5:2,5 Punkten remis endeten, die Meisterschaftskämpfe 1992 beendet. Und mit diesem wichtigen Unentschieden sicherte sich der SV Thuringia Königsee I nach viermal in Reihenfolge Platz zwei in den Jahren 1988, 1989, 1990 und 1991 diesmal knapp aber verdient den Staffelsieg und damit verbunden den Aufstieg in die neu geschaffene Unterverbandsklasse Ost. Zu diesem schönen Erfolg gilt der herzliche Glückwunsch insbesondere den sehr erfolgreichen Sportfreunden Bernd Steiger (6,5 Punkte aus 9 Partien), Peter Lorenz (5/9), Gerhard Rottmann (7,5/9); bestes Einzelergebnis der gesamten Kreisliga und Gottfried Gerbert (5/8), aber auch den anderen Aktiven des SV Thuringia, die ihr Scherflein zum Titelgewinn beigetragen haben! Abschlußstand, Aufstiegsturnier: 1. SV Thuringia Königsee 5:3 Mannschaftspunkte/ 27,5 Brettpunkte. 2. TSV Bad Blankenburg 4:4/ 23,5, 3. SV Grün-Weiß Triptis 3:5/ 27,5. Plazierungsturnier: 4. SV Thuringia Königsee II 5:3; 5. Schachklub Maxhütte II 4:4 und 6. SV Grün-Weiß Triptis II 3:5 Mannschaftspunkte. Spielleiter Bernd Steiger bedankt sich in seinem Abschlußbericht ausdrücklich bei allen Schachfreunden für das faire Wettkampfverhalten. **Albrecht Beer**

Greizer verfehlten Aufstieg

Der in Halle ausgetragenen Stichkampf um den Aufstieg in die 2. Bundesliga der Herren im Schach zwischen dem Thüringer Meister SV Chemie Greiz und dem Landesmeister von Sachsen-Anhalt ESU Dessau/Roßlau endete mit 3:5 Punkten. Thomas Espig, Hans-Jürgen Frommelt, Klaus Müller, Andreas Birke, Sebastian Hoppe und Walter Etzold erreichten Unentschieden, zwei Begegnungen gingen verloren. »Wer keine Partie gewinnt, kann auch nicht aufsteigen!« kommentierte Abteilungsleiter un Mannschaftskapitän Horst Huß das Scheitern der enttäuschten Greizer. SV Chemie Greiz, SV Carl Zeiss Jena und SV Erfurt-West 90 II spielen in der kommendne Saison in der neu geschaffenen Regionalliga Mitte (Hessen/Thüringen). **Albrecht Beer**

Jugendliche erkämpften fünf Titel bei den Thüringer Landesmeisterschaften
Pokal-Aus für Geraer Damen

PSV Turm Lobenstein gewann Traditionsturnier

Bei den 2. Landesmeisterschaften der Thüringer Schachjugend (ThSJ), die mit insgesamt 95 Qualifizierten in Münchenroda bei Jena (Jugend D une E) und in der Landessportschule Bad Blankenburg (Jugend A, B und C) ausgetragen wurden, erkämpften die Vertreter des Unterverbandes Ost fünf von zehn möglichen Titeln sowie weitere gute Plazierungen. Dank der unermüdlichen Arbeit engagierter Übungsleiter und dem Trainingsfleiß und Siegeswillen der Aktiven aus Jena, Ehrenberg, Triebes, Hermsdorf, Gera, Weida und Zeulenroda konnten die Ostthüringer Jugendlichen ihre beachtliche Spielstärke erneut beweisen. Ergebnisübersicht, weibliche Jugend: A (U20): 3. Janet Wunder (TSG Metall Gera), B (U17): 1. Peggy Seidel (TSG Felsenkeller Triebes), 3. Marit Wunder (TSG Metall Gera), 6. Antje Wolf (TSG Zeuelenroda). Männliche Jugend A: Rick Burmeister (SV Carl Zeiss Jena), 4. Christian Aepfler (SV Jenapharm Jena), 6. Daniel Kottwitz (ESV Gera), B: Denis Wiegner (SV Blau-Gelb Ehrenberg), 3. Sören Förster (SV Carl Zeiss Jena), 4. Michael Wolf (TSV Zeulenroda), 5. Torsten Otto (TSV Felsenkeller Triebes), C: 1. Heiko Machelett (SV Carl Zeiss Jena), 2. Mario Voigt (SV Carl Zeiss Jena), 4. Andreas Meuche (TuS Osterburg 90 Weida), 10. Daniel Fötsch (TSV Zeulenroda), 16. Robert Jordan (SV Carl Zeiss Jena), D: Heiko Zschiedrich (SV Hermsdorf/ Thüringen), 6. Raul Jordan (SV Carl Zeiss Jena), 8. Janek Schleicher (SV Carl Zeiss Jena). 11. Michael Meister (SV Blau-Gelb Ehrenberg), 14. Mario Döring (SV Carl Zeiss Jena). E: 3. Maik Sacher (SV Hermsdorf/Thüringen), 6. Thomas Liebold (TSV Zeulenroda), 8. Holger Stannewitz (SV Hermsdorf/Thüringen), 9. Frank Wiedemann (TSV Zeulenroda).

In der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft der Damen kam für die TSG Metall Gera im Achtelfinale das Aus. Gegen den SC Leipzig-Gohlis erreichten die Ausrichter der Zwischsenrundengruppe 3 nur zwei Unentschieden durch Gesine Espig und Antje Fuchs, zwei Partien gingen verloren - Endstand damit 1:3. Post-SV Dresden gewann gegen die Rodewischer Schachmiezen mit 3:1 Punkten erwartungsgemäß. Die Viertelfinalbegegnung zwischen Leipzig und Dresden endete mit 1,5:2,5 Punkten, so daß sich die Dresdener Bundesliga-Vertretung in Gera für das Finalturnier der letzten vier Mannschaften qualifizieren konnte. Metall Gera II hatte aus finanziellen Gründen auf die Teilnahme an den Wettkämpfen der Zwischenrunden-Gruppe 2 in Berlin verzichten müssen. Das traditionelle Pokalturnier des PSV Turm Lobenstein endete in diesem Jahr mit einer »Millimeterentscheidung«. Nach Abschluß der Spiele hatten sowohl der Gastgeber als auch der Vorjahreszweite SV 1861 Liebschwitz II mit jeweils 13 Mannschaftspunkten Gleichstand erreicht, so daß gemäß dem Reglement das Ergebnis des direkten Vergleichs entscheiden mußte. Dieser war mit 2:2 Brettpunkten und 6:4 Brettwertpunkten zugunsten der Lobensteiner ausgegangen, und damit konnten Werner Schwenderds, Dieter Rösel, Ronny Schlegel und Lothar Kirsten Glückwünsche zum Gewinn des Wanderpokals entgegennehmen. Dritter wurde Post-SV Crimmitschau II mit 12 Mannschaftspunkten vor dem FC Nordhalben II mit 11 MP. Die weitere Plazierung: 5. SF Bad Steben 8 MP, 6. SV 1910 Kahla 8 MP, 7. PSV Turm Lobenstein II 5 MP, 8. FC Konradsreuth/PSV III 2 MP und 9. PSV Lobenstein Nachwuchs. **A. Beer**

Zweiter Platz im Schulschach-Pokal für Spezialschule Carl Zeiss Jena

Landeskongreß und Landesmeisterschaften des ThSB in Bad Blankenburg

Im Finale des Deutschen Schulschach-Pokals der Wettkampfklasse I (U 20) mit 18 Mannschaften aus 16 Bundesländern erkämpften die Jungen der Spezialschule Carl Zeiss Jena hinter dem klaren Favoriten »Schachgymnasium« Christophorusschule Altensteig (Württemberg) den hervorragenden 2. Platz. Stephan Frost (1 Punkte aus 7 Partien) - aus turniertaktischen Erwägungen am Brett 1 eingesetzt, Rick Burmeister (6,5 aus 7), Sören Förster (3,5/7) und Heiko Machelett (7/7) gewannen gegen Dessau (Sachsen-Anhalt) mit 4:0, gegen Berlin mit 3:1 sowie gegen Hamburg und Brinkum (Niedersachsen) jeweils mit 2,5:1,5 Punkten und trennten sich 2:2 unentschieden von Witten (Nordrhein-Westfalen), Neu-Isenburg (Hessen) und vom überlegenen Pokalgewinner und Vorjahressie-

ger. Den Jenaern herzlichen Glückwunsch zu dieser ausgezeichneten Leistung!
Abschlußstand (Spitze): 1. Christophorusschule Altensteig 13:1 Mannschaftspunkte, 2. Spezialschule Carl Zeiss Jena 11:3 MP; 3. Gymnasium Neu-Isenburg 10:4 MP; 16. Salzmannschule Waltershausen (Thüringen).
Ein gutes Ergebnis erreichte die Vertretung des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda bei der Deutschen Schulschach-Meisterschaft in der Wettkampfklasse II (U 17), die - glänzend organisiert - in Bremerhaven ausgetragen wurde. Ohne Torsten Otto und Michael Wolf, die von einer Klassenfahrt ins Ausland nicht rechtzeitig zurückkehren konnten, schlugen sich die Zeulenrodaer mit drei Siegen (3,5:0,5 gegen Stade II, Niedersachsen, 3:1 gegen Karstädt/Brandenburg und 2,5:1,5 gegen den Turnierdritten Saarlouis/Saarland), einem 2:2-Unentschieden gegen Heppenheim (Hessen) und drei Niederlagen (1,5:2,5 gegen Pfarrkirchen/Bayern, 0,5:3,5 gegen Stade I/Niedersachsen und 0:4 gegen den Vizemeister Spezialschule Leipzig überaus achtbar.
Peggy Seidel erkämpfte am Spitzenbrett 4 Punkte aus 7 Partien, Jens Güther erreichte 2,5 Punkte, der 12jährige Daniel Fötsch erzielte 3,5 Punkte, und Peter Hoffmann kam in seinem ersten bedeutenden Wettkampf auf respektable 3 Punkte.
Abschlußstand (Spitze von 18 Mannschaften): 1. Winnenden (Württemberg) 11:3 MP; 2. Spezialschule Leipzig (Sachsen) 10:4 MP; 3. Saarlouis (Saarland) 10:4 MP; 4. Lüdingshausen (Nordrhein-Westfalen) 9:5 MP, 5. Stade I (Niedersachsen) 9:5 MP, 6. Hamburg 9:5, 12. Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda (Thüringen) 7:7 MP.
Am Sonnabend findet in der Landessportschule Bad Blankenburg der 2. Landeskongreß des Thüringer Schachbundes (ThSB) statt. Die Delegierten aus den Unterverbänden Mitte, Nordwest, Süd und Ost werden u.a. Beschlüsse fassen zu den Berichten des Präsidiums und der Kassenprüfer, zu Satzungsänderungen, zur Finanzordnung, zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Nachwuchs-Leistungssport, satzungsgemäß Funktionsträger wählen und den Haushaltsetat 1992 bestätigen.
Am Sonntag beginnen dann um 14 Uhr die Landesmeisterschaften der Männer und Frauen. Am Start ist auch der Erfurter Großmeister Thomas Pähtz. (FIDE-Rating 2500). Die Deutsche Damenmeisterin 1991 Anke Koglin (Weimar) und die Zeulenrodaerin Antje Fuchs spielen im Männerturnier Titelverteidiger Joachim Brüggemann, Präsident des ThSB mußte seine Teilnahme arbeitsbedingt leider absagen.
Thüringer Mannschaftsmeister der weiblichen Jugend (U 20) wurde die Vertretung des SC 03 Weimar vor dem SV Medizin Erfurt und der TSG Metall Gera.

Albrecht Beer

Thüringen-Liga

Abschlußbericht 1991/1992

1. Nachtrag der 8. Runde:

Empor Erfurt - ESV Gera			**1,5:6,5**
Kirschbaum - Kennaugh	*0*	*Kompe - Skibbe*	*0*
Walther - Watzke	*1*	*Thiemann - Hilbig*	*0*
Zugehör - Gläßl	*0*	*Zuncke - Kolse*	*0*
Taudte - Schmidt	*0*	*Ipfelkofer - Osterroth*	*½*

2. Eingesetzte Spieler:

Medizin Erfurt	*12 davon 5 Sp. 9x*		
Empor Erfurt	*12 davon 5 Sp. 9x*	*Suhler Sparka.*	*10 davon 4 Sp. 9x*
Jenapharm Jena	*8 davon 8 Sp. 9x*	*ESV Gera*	*9 davon 3 Sp. 9x*
SV Schmalkal.	*11 davon 4 Sp. 9x*	*Carl Zeiss Jena*	*13 davon 4 Sp. 9x*
SV Gera Liebs.	*9 davon 7 Sp. 9x*	*Chemie Greiz*	*10 davon 4 Sp. 9x*
		Erfurt West 90 II	*10 davon 7 Sp. 9x*

3. Kampflose Punkte:
Abgegeben: Suhl 4; Schmalkalden3; ESV Gera 3; Greiz 1; Erfurt West II 1.
Erhalten: Jenapharm 3; Empor Erfurt 2; C.Z. Jena 2; Medizin Erfurt; Schmalkalden; Suhl; ESV Gera und Erfurt West je 1.

4. Remisenkönig wurde mit 8 Remissen am 2. Brett von Schmalkalden Lutz Klingler

5. Die meisten Partien gewonnen haben Birke, Andreas. 4. Brett Greiz und Serfling, Rainer E Liebschwitz mit je 7 Siegen.

6. Die Brettbesten: (nach Punkten)

I. Krug, Norbert (Erfurt West)	7,0/9
Kirschbaum, Gunnar (Empor Erfurt)	5,5/9
Kennaugh, Charles (ESV Gera)	5,0/6
II. Fischer, Dieter (Erfurt West)	5,5/9
Klingler, Lutz (Schmalkalden)	5,0/9
Walther, Cliff (Empor Erfurt)	4,5/8
III. Müller, Klaus (Greiz)	7,0/8
Brömel, Richard (C.Z. Jena)	6,0/9
Siegemund, Joachim (Med. Erfurt)	5,0/8
Gläßl, Matthias (ESV Gera)	5,0/8
IV. Birke, Andreas (Greiz)	7,5/9
August, Christian (Erfurt West)	6,0/9
Taudte, Stefan (Empor Erfurt)	5,5/8
Kastner, Peter (Liebschwitz)	5,5/8
V. Schmidt, Hendrik (Erfurt West)	6,0/9
Schmuck, Helmut (Med. Erfurt)	5,0/9
Schlachetka, Werner (C.Z. Jena)	4,5/7
VI. Richter, Gerhard (C.Z. Jena)	7,0/8
Stephan, Matthias (Erfurt West)	6,0/9
Zeidler, Andreas (Liebschwitz)	6,0/9
VII. Weiß, Werner (Greiz)	7,0/9
Schmidt, Lothar (C.Z. Jena)	6,5/8
Zuncke, Klaus-Peter (Empor Erfurt)	6,0/9
VIII. Zapke, Helmut (Erfurt West)	8,0/9
Fröhner, Christian (Jenapharm)	5,0/8
Etzold, Walter (Greiz)	5,0/9
Müller, Gunther (Liebschwitz)	5,0/9
E. Serfling, Rainer (Liebschwitz)	7,5/9
Dr. Schmidt, Helge (Erfurt West)	3,0/5
Pähtz, Wolfgang (C.Z. Jena)	3,0/5

Feldmann, Staffelleiter

Thüringer Nachwuchsmeisterschaften '92
Abschlußtabellen der Einzelmeisterschaften

A-Jugend männlich:

1. R. Burmeister/C.-Z. Jena	*5,0*	*5. T. Lehmann/GW Waltersh.*	*2,0*
2. A. Günther/GW Waltersh.	*4,0*	*6. D. Kottwitz/ESV Gera*	*2,0*
3. R. Rohmeiß/Breitungen	*4,0*	*7. H. Herguth/Med. Erfurt*	*1,5*
4. C. Aepfler/Jenapharm Jena	*2,5*		

A/B-Jugend weiblich:

1. D. Gerstenhauer/SC 03 Wei.	*5,5*	*5. S. Guder/TSG Apolda*	*3,5*
2. N. Kühn/SC 03 Weimar	*4,5*	*6. S. Schmiedel/SC 03 Weimar*	*3,0*
3. J. Wunder/Metall Gera	*4,0*	*7. M. Wunder/Metall Gera*	*2,5*
4. P. Seidel/Felsenk. Triebes	*4,0*	*8. K. Kramer/Med. Erfurt*	*1,0*

B-Jugend männlich:

1. D. Wiegner/Ehrenberg	*6,5*	*5. T. Otto/Felsenk. Triebes*	*2,5*
2. S. Enzmann/Erfurt West 90	*6,0*	*6. M. Anschütz/GW Waltersh.*	*2,5*
3. S. Förster/Carl-Zeiss Jena	*4,0*	*7. L. Rossow/Med. Erfurt*	*2,5*
4. M. Wolf/Zeulenroda	*3,0*	*8. M. Meixner/Sparkasse Suhl*	*1,0*

C-Jugend weiblich:

1. A. Klein/SG Trusetal 92	*5,5*	*5. E. Pähtz/Carl-Zeiss Jena*	*3,5*
2. K. Ludwig/Med. Erfurt	*5,0*	*6. U. Reinisch/Sparkasse Suhl*	*3,5*
3. H. Jaslan/SC 03 Weimar	*4,5*	*7. A. Altmann/Med. Erfurt*	*2,5*
4. S. Blankenburg/Erf. West 90	*3,5*	*8. I. Tobisch/GW Waltersh.*	*0,0*

C-Jugend männlich:

1. H. Machelett/Carl-Zeiss Jena	*6,0*	*9. M. Michalk/Empor Erfurt*	*3,0*
2. M. Voigt/Carl-Zeiss Jena	*5,0*	*10. D. Fötsch/Zeulenroda*	*3,0*
3. D. Fischer/Spark. Suhl	*5,0*	*11. H. Schüler/Empor Erfurt*	*3,0*
4. A. Meuche/Weida	*4,5*	*12. M. Schöneberg/SSV Nordh.*	*3,0*
5. T. von Nordheim/Spark. Suhl	*4,5*	*13. P. Rempel/Ilmenau*	*3,0*
6. A. Berndt/Jenapharm Jena	*4,5*	*14. C. Giese/Med. Erfurt*	*2,0*
7. M. Gulich/SC 03 Weimar	*4,0*	*15. T. Scheidt/Eisenach*	*1,0*
8. K. Bär/Burgtonna	*3,5*	*16. R. Jordan/Carl-Zeiss Jena*	*0,0*

Thüringer Nachwuchsmeisterschaften '92

D-Jugend weiblich:

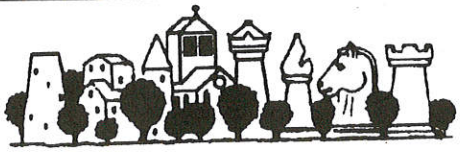
1. P. Träge/SC 03 Weimar	*6,0*	*6. M. Heimrich/Sparkasse Suhl*	*3,0*
2. C. Frisch/Erfurt West 90	*5,5*	*7. S. Wejwoda/Metall Gera*	*3,0*
3. A. Weber/SC 03 Weimar	*5,0*	*8. K. Wolfram/Carl-Zeiss Jena*	*2,0*
4. S. Jacob/Empor Erfurt	*4,0*	*9. S. Gräfe/GW Waltershausen*	*2,0*
5. F. Goile/Erfurt West 90	*3,5*		

D-Jugend männlich:

1. H. Zschiedrich/Hermsdorf	*5,0*	*10. S. Schrödter/Sömmerda*	*3,0*
2. S. Kästner/Erfurt West 90	*5,0*	*11. M. Meister/Ehrenberg*	*3,0*
3. M. Schmelz/TSG Apolda	*5,0*	*12. M. Stolze/GW Waltersh.*	*3,0*
4. C. Gulich/SC 03 Weimar	*4,5*	*A. Seltitz/Eisenach*	*3,0*
5. G. Ballhause/Erfurt West 90	*4,5*	*14. M. Döring/Carl-Zeiss Jena*	*3,0*
6. R. Jordan/Carl-Zeiss Jena	*4,5*	*15. M. Ehrle/Steinbach*	*2,0*
7. H. Giese/Med. Erfurt	*4,0*	*16. A. Maeß/Sparkasse Suhl*	*2,0*
8. J. Schleicher/C.-Z. Jena	*3,5*	*17. T. Rohmeiß/Breitungen*	*2,0*
9. S. Brandt/Empor Erfurt	*3,5*		

E-Jugend weiblich:

1. E. Pähtz/Erfurt West 90	*5,0*	*5. I. Baumbach/GW Waltersh.*	*2*
2. K. Schmuck/Med. Erfurt	*5,0*	*6. A. Wolf/Zeulenroda*	*1*
3. J. Herzog/Metall Gera	*4,0*	*7. C. Jung/Brotterode*	*0*
4. C. Umphenbach/Waltersh.	*3,5*		



E-Jugend männlich:

1. T. Pähtz/Erfurt West 90	6,0	9. F. Wiedemann/Zeulenroda	3,5
2. S. von Nordheim/Spark. Suhl	5,5	10. M. Neumann/Erfurt West 90	3,0
3. M. Sacher/Hermsdorf	5,0	11. A. Reuß/Steinbach	3,0
4. M. Cramer/GW Waltersh.	4,5	12. S. Hollstein/Gotha	3,0
5. T. Hänsel/Erfurt West 90	4,0	13. J. Tobisch/GW Waltersh.	3,0
6. T. Liebold/Zeulenroda	4,0	14. D. Sachs/Brotterode	2,0
7. F. Langheinrich/Erf. West 90	4,0	15. R. Baum/GW Waltersh.	2,0
8. H. Stännewitz/Hermsdorf	3,5		

Thüringer Schachjugend:

Weimar vertrat Thüringen gut

Die Mädchen der Fallerslebenschule Weimar waren in Halle unser Vertreter bei der Deutschen Schulschachmannschaftsmeisterschaft. Hinter den souveränen Mannschaften der Spezialschule Halle und dem Sportgymnasium Leipzig erreichten sie einen ausgezeichneten 3. Platz. Zu der erfolgreichen Mannschaft gehörten: Heike Jaslan, Antje Weber, Isabel Rödiger, die auf 4,5 Punkte jeweils aus 7 Partien kamen und Ellen Heiduschka, die 1,5 Punkte ebenfalls aus 7 Partien erreichte. **Braune**

Bericht über die Tagung der Kommission Nachwuchsleistungssport

(NWLS) am 03.05.92 in Bad Blankenburg

Teilnehmer: Norbert Krug (Verantwortlicher NWLS in ThSB)
Stefan Taudte (Vors. ThSJ)
Bernd Vökler (Landestrainer)
Heinz Rätsch (Damen-Bundestrainer; Stützpunkttrainer Weimar)
als Gast: Klaus Darga (Bundestrainer des DSB männlich)

Nach den Thüringer Einzelmeisterschaften am ersten Mai-Wochenende trafen sich die oben Genannten, zur Kadernominierung D-Kader des ThSB/ThSJ.
Hierbei wurde dem zur Vorbereitung der Botwinnik-Schachschule in Bad Blankenburg weilendem Bundestrainer das Konzept des ThSB zur Nachwuchsleistungsförderung kurz vorgestellt.
Er zeigte sich insgesamt einverstanden.
Größere inhaltliche Diskussionen wurden nicht gekürzt; es ging ja um die Kadernominierung auf Grundlage der Ergebnisse bei den ThEM und der Mitgliedschaft in den Bundeskadern.

Zum D-Kader männlich gehören folgende Sportler:

R. Burmeister (CZ Gera) 18; 1. Platz U 20 92 zweithöchste WZ in Th Mitglied Ländermannsch. 91
D. Wiegener (BG Ehrenberg Gera) 16; 1. Platz U 17 92; 9. Platz DEM 91; Mitglied LM 91; Förderkader DSJ
Steffen Enzmann (Erfurt West 90) 16; 2. Platz U 17 92; Mitglied LM 91
Daniel Fuhrmann (Sparkasse Suhl) 15; Förderkader DSJ; Mitglied LM 91
Mario Voigt (CZ Jena) 15; 2. Platz U 15 92
Heiko Machalett (CZ Jena) 13; 1. Platz U 15 92; Beokader DSJ; 4. Platz DEM 91
Heiko Zschiedrich (Hermsdorf) 13; 1. Platz U 13 92
Steffen Kästner (Erfurt West 90) 13; 2. Platz U 13 92
Sören Förster (CZ Jena) 17; 3. Platz U 17 92; Mitglied LM 91
Denis Fischer (Sparkasse Suhl) 15; 3. Platz U 15 92
Thomas Pähtz jr. (Erfurt West 90) 9; 1. Platz U 11 92

Damit ist die vorgegebene Anzahl aus dem Konzept eingehalten wurden. Die Kommission NWLS im ThSB hat es nicht für notwendig erachtet, eine strengere Strukturierung innerhalb des D-Kaders, etwa D1 bis D4, vorzunehmen.
Trotzdem gibt die vorhandene Reihung eine gewisse Priorität wider.

Zum D-Kader weiblich gehören folgende Sportlerinnen:
Doreen Gerstenhauer (SC 03 Weimar) 17; 1. Platz U 20 92; 10. Platz DEM 91
Nicole Kühn (SC 03 Weimar) 18; 2. Platz U 20 92; 20. Platz DEM 91
Peggy Seidel (Metall Gera) 17; 1. Platz U 17 92
Kristin Ludwig (Med. Erfurt) 15; 2. Platz U 15 92; 10. Platz DEM 91; Mitglied LM 91
Antonia Klein (Trusetal) 14; 1. Platz U 15 92; 4. Platz DEM 91; Beokader DSJ
Susann Schmiedel (Weimar) 17; 2. Platz U 17 92; Mitglied LM 91
Patricia Träger (Weimar) 13; 1. Platz U 13 92; 15. Platz DEM 91
Gloria Ballhause (Erfurt West 90) 12; 4. Platz U 13 92 männlich; 1. Platz DEM 91; WM-Teilnahme 92; Beokader DSJ
Cora Frisch (Erfurt West 90) 13; 2. Platz U 13 92

Auch bei den Mädchen wurden die Vorgabezahlen eingehalten. Da in den meisten Fällen die D-Kader zur deutschen Meisterschaft fahren, wird sich dort eventuell schon ein weiterer Leistungsanstieg abzeichnen.

UV MITTE

Vorsitzender: Heinrich Brüggemann, Albert-Einstein-Str. 13, 5091 Erfurt, Tp 416913 **Stellvertreter + Verantw. Öffentlichkeitsarbeit:** Wolfgang Gerard, Str. d. Einheit 48, O-5230 Sömmerda, Tp 21112, Td Kölleda 82411 **UV-Spielleiter:** (z.Zt. nicht besetzt) vakant **Jugendwart:** Herbert Braune, Ettersburger Str. 44, O-5300 Weimar, Tp 62215 **Finanzen:** Heinz Christ, Richard-Eyermann-Ring 10, 5063 Erfurt

Ergebnisse UV-Pokal 1992

Vorrunde

Gruppe I

1. SV Erfurt-West 90 - Lok Erfurt I **3,5:0,5**

Rosenhahn - Stegmann	1:0	Stelzner - Serbe	1:0
Jacobi - Tischer	1:0	Ehrhardt - Röder	½:½

2. HSG Med. Erfurt II - SC 03 Weimar II **0:4**

HSG Medizin Erfurt II trat zum Pokal nicht an. SC 03 Weimar II verzichtete auf die 2. Runde und scheidet damit aus dem Pokal aus.

Gruppe II:

1. Lok Erfurt II - Lok Sömmerda II **3:1**

Tünz - Reymann	1:0	Weber - Schröder	1:0
Lotze - Heinze	½:½	Daube - Vetter	½:½

2. TSG Apolda - HSG Med. Erfurt III **1,5:2,5**

Ziegert - Steigerwald	1:0	Talke - Ludwig	0:1
Schaar - Rossow	½:½	Schröter - Herguth	0:1

3. HSG Med. Erfurt III - Lok Erfurt II **2,5:1,5**

Steigerwald - Tünz	0:1	Ludwig - Weber	1:0
Rossow - Lorze	½:½	Herguth - Petermann	1:0

Gruppe III

1. Lok Sömmerda I - Empor Erfurt **4:0**

Empor Erfurt nicht angetreten

2. SC 03 Weimar III - VfB Oldisleben **3:1**

Schmidt - Grube	½:½	Kabuß - Sander, L.	1:0
Gräf - Glassl	½:½	Aßmann - Sander, U.	1:0

3. SC 03 Weimar III - Lok Sömmerda I **3:1**

Schmidt - Doil	½:½	Kabuß - Roeper	1:0
Gräf - Gerard	1:0	Aßmann - Töpfer, R.	½:½

Für die Endrunde haben sich qualifiziert:
1. Gruppe I SV Erfurt-West 90 III
2. Gruppe II HSG Medizin Erfurt III
3. Gruppe III SC 03 Weimar III

H. Brüggemann

Dritte Mannschaften unter sich

Für das Finale des UV-Pokals hatten sich kurioserweise nur 3. Mannschaften durchsetzten können. Ungünstig, daß die Endrunde nur mit 3 Mannschaften gespielt wurde, denn so wurde ein Endspielpartner mit Los ermittelt. Man hielt es eben dieses Jahr im UV mit der »3«.
Im Halbfinale erhielt zunächst SV Erfurt West 90 III ein Freilos. Die andere Paarung lautete Medizin Erfurt III gegen SC 03 Weimar III. Weimar konnte sich mit 2,5:1,5 durchsetzen. Im Finale standen sich nun SC 03 Weimar III und SV Erfurt West 90 III gegenüber. Die Weimaraner hatten die richtigere Besetzung gewählt und konnten den Pokal aus Erfurt mitnehmen. Allerdings fiel die Entscheidung hauchdünn aus, denn die Brettwertung mußte entscheiden.

SC 03 Weimar III - SV Erfurt West 90 III **2:2**

Gräf - Stelzner	1:0	Aßmann - Ehrhardt	0:1
S. Schmidt - Bergmann	1:0	Kabuß - Deuter	0:1

Seniorenmeisterschaft Mittelthüringen

Bei der Seniorenmeisterschaft des UV Mitte:
Rechts der Sieger Herbert Braune im Spiel mit Gerhard Aepfler.
Foto: Wiesener

Zum Finale der Mittelthüringischen Seniorenmeisterschaft hatten sich 4. Sportfreunde im Spiellokal der HSG Medizin Erfurt eingefunden. Über den Verbleib der restlichen 4 ist bisher nichts bekannt. Somit war die Runde auf ein gemütliches Maß zusammengeschrumpft. Aber dennoch wurde hart um Titel und Pokal gekämpft. Nach drei spannenden Runden stand mit Herbert Braune von SC 03 Weimar (2,5 Punkte) der Sieger fest. Den zweiten Platz belegte Dr. Hans Herrmann vom Gastgeber mit 2,0 Punkten. Auf Rang drei kam »Altmeister« Gerhard Aepfler von der TSG Apolda ein. Max Flassig, ebenfalls vom Gastgeber, vervollständigte das Quartett.
Die Anwesenden haben sich lobend geäußert und versprochen im kommenden Jahr wieder mit von der Partie zu sein. **D. Wiesener**

Schwer wurden die Köpfe bei der Seniorenmeisterschaft des UV Mitte und Mußten gestützt werden.
Vorn rechts Dr. Hans Herrmann in der Partie gegen Gerhard Aepfler, dahinter rechts Herbert Braune gegen Max Flassig. Foto: Wiesener

Schachkreis Arnstadt

amt. Vorsitzender: Baldur Dürschmid, An der Weiße 20, 5210 Arnstadt

Abgeschlossen wurde die Kreisklasse, an der sich 6 Mannschaften beteiligten. Gespielt wurde mit Vierermannschaften. Hier die einzelnen Resultate:

Frankenh. II - Frankenh. I	*1,0:3,0*	*Plaue I - Frankenhain II*	*1,5:2,5*
Plaue I - Plaue II	*0,0:4,0*	*Plaue II - Stadtilm II*	*4,0:0,0*
Rudisleben III - Stadtilm II	*2,5:1,5*	*Rudisleben III - Frankenh. I*	*1,5:2,5*
Stadtilm II - Plaue I	*1,5:2,5*	*Frankenhain II - Plaue II*	*1,0:3,0*
Frankenhain II - Rudisl. III	*2,5:1,5*	*Rudisleben III - Plaue I*	*2,0:2,0*
Frankenhain I - Plaue II	*4,0:0,0*	*Frankenhain I - Stadtilm II*	*4,0:0,0*

5. und letzte Runde

Plaue I - Frankenhain I			**0:4**
Meiselbach - Brühl	*0:1*	*Becher - R. Elliger*	*0:1*
Nolte - Schädtrich	*0:1*	*Rath - L. Elliger*	*0:1*
Plaue II - Rudisleben III			**2,5:1,5**
K. Bussemer - Libich	*1:0*	*Sauer - Keßler*	*1:0*
Wiegand - Czarski	*0:1*	*W. Bussemer - Wittig*	*5,0*
Stadtilm II - Frankenhain II			**2:2**
Wunder - Vogt	*0:1*	*Ritschel - Machleit*	*0,5*
Hermann - Macholdt	*0,5*	*Mittelbach - Heyer*	*1:0*

1. Frankenhain I	*10:0/17,5*	*4. Rudisleben III*	*3:7/ 9,0*
2. Plaue II	*8:2/13,5*	*5. Plaue I*	*3:7/ 6,0*
3. Frankenhain II	*5:5/ 9,0*	*6. Stadtilm II*	*1:9/ 5,0*

Herzliche Gratulation an die Spieler aus Frankenhain und Gräfenroda zum Gewinn des Kreismeistertitels 1992! Wir wünschen der Frankenhainer Mannschaft im kommenden Spieljahr in der höheren Klasse viel Erfolg.
Vielen Dank an alle Schachfreunde, die mitwirkten, die Kreisklasse in dieser schwierigen Situation am Leben zu erhalten; besonders engagierten sich K. Bussemer (Plaue), B. Dürschmid, W. Hoyer (beide Rudisleben), Dr. R. Elliger (Frankenhain) und R. Noack (Stadtilm).
W. Bussemer, Staffelleiter

Schachkreis Sömmerda

Vors.: Wolfgang Gerard, Str. d. Einheit 48, 5230 Sömmerda, T Kölleda 82411d, 21112p

Sömmerdaer Schachfreunde in Böblingen

Seit 1990 pflegen die Schachfreunde der SV Böblingen und der ESV Lok Sömmerda aus den beiden Partnerstädten freundschaftliche Kontakte. Zum 1. Maiwochenende waren diesmal die Sömmerdaer Gast bei den Böblinger Schachfamilien. Neben der schachlichen Begegnung gab es in Böblingen auch den Besuch des Thermalbades und des Bauernkriegsmuseums sowie eine Fahrt in die reizvolle Stadt Tübingen.
Schachlich wurde sich zunächst in einem Blitzschachturnier gemessen, daß die höherklassigen Böblinger souverän beherrschten. Sieger wurde M. Damson mit 15,5 Punkten, bester Sömmerdaer war W. Gerard mit 11,5 Punkten auf Rang 7. Die anderen Sömmerdaer erreichten folgende Punktzahlen: Roeper 9,5; M. Töpfer 9,5; Vetter 8,0; Schröder 6,0; Heinze 2,5. Im Freundschaftsvergleich gab es dann einen 4,5:1,5 Sieg für die SV Böblingen. Die Einzelresultate, Böblingen zuerst genannt:

Schwarz - Gerard	*0,5*	*Gerigk - Heinze*	*1:0*
Damson - Roeper	*1:0*	*Grollmuß - Schröder*	*0,5*
Sprandel - Töpfer	*1:0*	*Rebmann - Vetter*	*0,5*

Kreis-Schachtreff

Der Kreis-Schachtreff, vom Kreisschachverband gemeinsam mit der KKH und der GEK veranstaltet, litt leider diesmal unter ungünstigen Witterungsbedingungen, weshalb die Veranstaltung vom Freien in das Spiellokal der ESV Lok Sömmerda verlegt werden mußte, deshalb wohl auch weniger Teilnehmer erschienen als erhofft. Trotzdem fanden sich 25 Interessenten zum Simultanschach, freien Partien und dem Computertest. 3 Königsdiplome konnten auch abgelegt werden (Lothar Vollmar, Maik Töpfer, Sascha Schrödter). Im Sommer ist eine weitere Veranstaltung vorgesehen.

Blitzschachmeisterschaft

Nur 4 Mannschaften - bei dem gegenwärtigen Stand von nur 2 Abteilungen im Kreis aber erwartungsgemäß - waren am Start zur Kreismannschaftsmeisterschaft im Blitzschach. Sie endete mit einem überraschenden Sieg der 2. Mannschaft von Lok Sömmerda (Dieter Reymann, Hektor Calle, Jochen Roeper, Herbert Schröder), die alle Spiele gewann. Vorjahressieger Funkwerk Kölleda kam nur auf Platz 3 ein.

1. Lok Sömmerda II	*6:0/9,5*	*3. Funkwerk Kölleda*	*2:4/6,5*
2. Lok Sömmerda I	*4:2/8,0*	*4. Lok Sömmerda III*	*0:6/0,0*

UV NORDWEST

Vorsitzender Hermann Geburzky, Lange Str. 29, O-5620 Worbis, Tp. 2807 **Stellv. Vors.** Michael Wegerich, Pfannenschmidtstr. 61 (bei Hofinger), O-5700 Mühlhausen **Turnierleiter** Hans-Josef Günther, Birkunger Str. 14, 5603 Dingelstädt, Tel. 2527 **Finanzen** Volker Hartmann, Weißer Weg 19, 5620 Worbis **Jugendwart** Jörg Köhler, Ausfeldstr. 68, 5812 Waltershausen, Tp. 2170, **Öffentlichkeitsarbeit** Olaf Ulbricht, Ernst-Thälmann-Str. 60, 5900 Eisenach, **Breiten- u. Freizeitsport** Roland Stiefel, Johann-Matthäus-Bechstein-Str. 37, 5812 Waltershausen, **Schulschach** Werner Kohl, Lönsstr. 1, O-5500 Nordhausen, Tp. 4075, **Klassifizierung** Ladislaus Goutier, Bochumer Str. 166, O-5500 Nordhausen, Tp. 2381

An alle Vereine und Schachabteilungen des Unterverbandes und Schachkreises

In der Leitungssitzung des Vorstandes des Unterverbandesd Nordwest am 8. Mai 1992 wurde festgelegt, daß ab kommender Serie nur noch 3 Staffeln Kreisliga starten, um mehr Spiele für die einzelnen Mannschaften zu haben. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Mannschaftsstärken auf 6 Spieler zu erhöhen.
Um die neue Serie ordnungsgemäß und rechtzeitig vorbereiten zu können, müssen alle Schachvereine und Schachabteilungen der Sportvereine bis zum 1. Juli 1992 melden, wie viel Mannschaften am Wettspielbetrieb teilnehmen. Die Staffeleinteilung wird nach Meldung der Mannschaften vorgenommen. Die Mannschaftsaufstellung erfolgt später.
Es sind mir zum genannten Termin auch Veränderungen in der Leitung der Abteilungen und eventuelle Anschriftenänderungen mitzuteilen.
Es wird allen Vorständen in Erinnerung gebracht, daß bis zum 15. Juni an SF Gerard, alle Veränderungen in den Vereinen und Abteilungen im Zusammenhang der Erstellung des Handbuch des Thüringer Schachbundes zu melden sind.
Anschrift: Wolfgang Gerard. Straße der Einheit 48, 5230 Sömmerda.
Mitteilung in Bezug auf die Herausgabe des Sportkalenders sind an die gleiche Adresse bis 30. September zu machen.
Ich erwarte von allen Kreisschachverbänden und Schachvereinen sowie Schachabteilungen der Sportgemeinschaften, daß die genannten Termine eingehalten werden.
Mit der Meldung der Mannschaften können auch Vorschläge zur Verbesserung oder Veränderung der Arbeit des Unterverbandes gemacht werden.

Der Meister der Unterverbandsliga, Waltershausen steigt in die Landesklasse auf. Da aus der Landesklasse keine Mannschaft in unseren Unterverband absteigt, steigt nur Dingelstädt in die Kreisliga ab. Aus den Kreisligen steigen SSV Nordhausen und die Spielgemeinschaft Gernrode/Hausen in die UV Liga auf.
Ich danke allen Mannschaften für die gute Arbeit im letzten Jahr und erwarte auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit. **Geburzky**

Thomas Ficke wurde Blitzschachkreismeister

Die Blitzschachkreismeisterschaft der beiden Eichsfeldkreise Worbis und Heiligenstadt wurden traditionsgemäß in Leinefelde ausgetragen. Mit 22 Teilnehmern aus 8 Vereinen war ein gutes Feld zusammengekommen. Somit mußten 21 Runden in 4,5 Stunden absolviert werden. Das erforderte von allen Konzentration und Kondition.
Gleich die 1. Runde brachte mit Ziegenfuß-Bachmann 0:1 und Ficke - U. Vogel 0,5:0,5 Spitzenpaarungen. In der 2. und 3. Runde gab es 5 bzw. 4 Remisergebnisse. Im Blitzschach eine Seltenheit.
Nach 10 Runden lagen Thomas FIcke (Dingelstädt), Thomas Frank und Frank Dittrich (beide Heiligenstadt) mit 8,5 Punkten ungeschlagen an der Spitze. Nach 15 Runden führte Ficke mit 13 Punkten vor Frank, der gegen Geburzky die erste Niederlage hinnehmen mußte, mit 12,5 Punkten. Auf dem 3. Platz lagen mit 11 Punkten Dittrich, U. Vogel (Dingelstädt) und Seeboth (Hausen).
In der 19. Runde fiel eine Vorentscheidung mit Sieger von U. Vogt über Dittrich und Brodmann (Hausen) über Frank, dem U. Vogt konnte sich auf den 2. Platz vorschieben. Nach 20. Runden führte Ficke mit 17,5 Punkte vor U. Vogt 16,5, Frank 15,5 und Brodmann 14,5 Punkten. Somit stand Ficke vor der letzten Runde als Kreismeister fest. Auf den Plätzen konnte es noch Verschiebungen geben. Von den Favoriten mußte nur Frank gegen Bachmann (Leinefelde) eine Niederlage hinnehmen, so daß Brodmann mit Frank gleichziehen konnte. Kreismeister wurde Ficke mit 18,5 Punkten. Er gewann 16 Mal und spielte 5 Mal remis. Er blieb als einziger ungeschlagen. Zweiter wurde Uwe Vogt mit 17 Punkten dank einer guten 2. Hälfte. Den 3. Platz teilten sich Frank und Brodmann mit 15,5 Punkten.

Schachkreis Mühlhausen

Fusion

Die bisherige Spielgemeinschaft Mühlhausen/ Ammern spielt künftig als Schachverein Ammern e.V.
Vereinsleiter: Michael Wegerich, Pfannschmidtstr. 61, O-5700 Mühlhausen
Stellvertreter: Jörg Hentrich, Obermarkt 9, O-5700 Mühlhausen
Jugendwart: Michael Eisenhardt, Feldstr. 130, O-5700 Mühlhausen
Spiellokal: Tilesiusklub, Brückenstraße, Mühlhausen

UV OST

Vorsitzender: Eberhard Zschiedrich, Grünstädter Platz 6, O-6530 Hermsdorf **UV-Spielleiter:** Hans Müller, Elsterstr. 2, O-6502 Gera-Liebschwitz **Jugendwart:** Klaus Otto, Breitenscheidplatz 9, O-6573 Hohenleuben **Öffentlichkeitsarbeit:** Albrecht Beer, PSF 252, Dr.-Rudolf-Breitscheid-Str. 4/182, O-6500 Gera, 612302d, 25705p **Finanzen:** Dr. Eberhard Stutter, Wartburgstr. 2, O-6900 Jena, **SF Rogler** ist Ehrenvorsitzender des UV Ost

Kreisgruppe Gera-Stadt/ Gera-Land/Eisenberg

amt. Vorsitzender: Heinz Thomas, Eiselstraße 126, 6502 Gera-Lusan

Pokalturnier der Damen und Landesmeisterschaften der Jugend Greiz gegen Dessau/ Magdeburg Turniere in Triptis und Hermsdorf

Mit 32 gemeldeten Vertretungen begann die Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft der Damen, mit ca. 20 hatte der Veranstalter gerechnet.
In der 1. Runde gab es folgende Resultate: SV Unna 24 - SG Bochum 31 6:4, HSV Eintracht Seiffen - Rodewischer Schachmiezen 0,5:3,5; SC Leipzig-Gohlis 1,5:2,5; ESV Halberstadt - USV Potsdam 2:2 (5:5/ Blitz 3:5); Stader SV - Hamburger SK 1,5:3,5; SG Sendling München - SK Starnberg 1:3; Kasseler SC 1876 - SV Hofheim 0:4; SC Grauer Turm Fritzlar - SC Bessenbach 0,5:3,5; Anderssen St. Ingbert - SF Birkenfeld 0:4; SV Görlitz - Post-SV Dresden 1:3 und Elberfelder SG 1851 - Krefelder SK Turm 1,5:2,5. TSG Metall Gera II (gegen SG Augsburg), TV Arbergen (Braunschweiger Schachfreunde), Chemie Guben (SSV Rotation Berlin II) und SSV Rotation Berlin (Chemie Weißensee) kamen kampflos eine Runde weiter, da ihre Gegner aus unterschiedlichen Gründen nicht zum Wettkampf antraten.

Am kommenden Wochenende (2. und 3. Mai) werden in vier Vierergruppen die Spiele des Achtel- und des Viertelfinales ausgetragen. In der Gruppe I in Hamburg treffen Arberger, Bochum, Hamburg und Krefeld aufeinander. In der Gruppe 2 spielen in Berlin die Gastgeber, Gera II, Guben und Potsdam. In der Gruppe 4 in Birkenfeld kämpfen neben den Einheimischen die Vertretungen von Bessenbach, Hofheim und Starnberg um die Qualifikation für das Finalturnier. In der Gruppe 3 ist die TSG Metall Gera Gastgeber für die Mannschaft des Post-SV Dresden (1. Bundesliga) sowie die Teams der 2. Bundesliga SC Leipzig-Gohlis und Rodewischer Schachmiezen. Die Wettkämpfe werden in Traditionszimmer des GSV Wismut Gera im »Stadion der Freundschaft« ausgetragen und beginnen am Sonnabend um 14 Uhr bzw. am Sonntag um 9 Uhr.
Am kommenden Wochenende spielt die Thüringer Schachjugend (ThSJ) ihre Landesmeisterschaften 1992 aus. Vom 1. bis 3. Mai ermitteln die Jungen und Mädchen der Altersklassen »U 11« und »U 13« im Landschulheim Münchenroda bei Jena ihre Besten. Bereits am 30. April beginnen in der Landessportschule Bad Blankenburg die Titelkämpfe in den Altersklassen »U 15«, »U 17« (nur Jungen) und »U 20«.
Die Qualifikationsspiele für die 2. Bundesliga der Herren im Schach werden am 10. Mai ausgetragen. Der Thüringer Meister SV Chemie Greiz trifft dabei in Halle auf den Sieger des noch auszutragenden Stichkampfes um den Landesmeistertitel von Sachsen-Anhalt zwischen ESU Dessau/Roßlau und Magdeburger SV Börde.
Die rührige Schach-Abteilung des SV Grün-Weiß Triptis lädt auch in diesem Jahr wieder zu ihrem traditionellen Blitzturnier um den »Wanderpokal der Porzellan GmbH Triptis« am 1. Mai ein. Das Turnier im Schweizer System beginnt bereits um 8 Uhr im Triptiser Hotel »Mohren« am Markt. Teilnahmemeldungen sind möglich an Schachfreund Gerhard Plate, August-Bebel-Straße 6, O-6710 Neustadt/Orla oder noch unmittelbar vor Wettkampfbeginn im Spiellokal. Pokalverteidiger ist der Weidaer Rene Schubert.
Die Schach-Abteilung des SV Hermsdorf/Thüringen veranstaltet am Sonnabend, den 9. Mai, ein Einladungsturnier für Nachwuchsmannschaften (»U 15«). Wettkampfbeginn ist um 9 Uhr im Klubhaus der Tridelta AG (Nähe Bahnhof). Interessenten wenden sich bitte an Schachfreund Eberhard Zschiedrich, Grünstädter Platz 6, O-6530 Hermsdorf.
Albrecht Beer

2. Landesmeisterschaften der Thüringer Schachjugend

"TLZ"

Dreimal Bronze für Metall-Mädchen

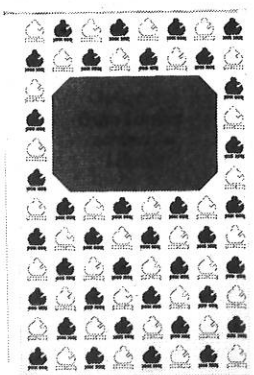
Gera (tlz/ab). Von den 2. Landesmeisterschaften der Thüringer Schachjugend kehrten die sechs Teilnehmer mit beachtlichen Plazierungen zurück. Das Metall-Trio Janet Wunder (A-Jugend), Margit Wunder (B-Jugend) und Jana Herzog (E-Jugend) erkämpften jeweils Rang drei in den Altersklassenturnieren. Andreas Meuche (TuS Osterburg 90 Weida) wurde im Wettbewerb der C-Jugend Vierter, Daniel Kottwitz (Eisenbahnersportverein) in der A-Jugend Sechster, und Sandra Wejwoda (TSG Metall) erreichte in der D-Jugend Platz sieben.

Beim traditionellen Pokalturnier des PSV Turm Lobenstein mit neub teilnehmenden Mannschaften kam die Vertretung des SV 1861 Liebschwitz II auf den ausgezeichneten 2. Rang - punktgleich mit dem Gastgeber, aber mit der schlechteren Brettpunktwertung im direkten Vergleich. Dabei erzielten Jürgen Kastner 4,5 Punkte, Klaus Nagler 5,5 Punkte, Hubert Piontek 5,5 Punkte und Klaus Schmidt als brettbester Einzelspieler 7,5 Punkte.

In der Schach-Abteilung des Geraer Eisenbahnersportvereins wurde das Sektionsturnier mit den Begegnungen Steckmann - P. Skibbe 0:1, Kirschner - Watzke 0:1, Gläßl - Kottwitz 1:0 und Osterroth - Janisch 1:0 fortgesetzt.

Stand: (Spitze) nach der 6. Runde: Matthias Gläßl 5 Punkte (aus 5 Partien), Reinhard Osterroth 4,5/6, Birgit Watzke 4/4, Daniel Kottwitz 3,5/5 und Diana Skibbe 2,5 Punkte aus 4 Partien.

18.05.92



Kreisgruppe Jena-Stadt Jena-Land/Stadtroda

Vorsitzender: Götz Preuße, Fr.-Liszt-Str. 81, 6900 Jena

Heiko Zschiedrich Thüringen-Meister im Schach

Die Thüringer Landesmeisterschaften Schach der Jugend in den Altersklassen U 11 und U 13 vom 1.5. - 3.5.1992 in Jena endeten für die Vertreter von Hermsdorfer überaus erfolgreich!
In der Altersklasse U 13 (17 Teilnehmer) übernahm der Schachfreund Heiko Zschiedrich von der 2. Runde an die alleinige Führung, die er bis zur 7. Runde behielt. Dabei erkämpfte er unter anderem einen schönen Sieg gegen den vorjährigen Dritten der Thüringer Meisterschaft und erzielte in einer bis zuletzt spannenden Partie gegen die Erfurterin Gloria Ballhause - Deutsche Meisterin der U 11 - ein klares Remis.
Nach der 7. und letzten Runde - gespielt wurde im Schweizer System bei einer Bedenkzeit von maximal 1½ Stunden pro Partie - lagen 3 Spieler punktgleich mit 5 von 7 Punkten vorn. Nach Wertung belegte Heiko Zschiedrich den 1. Platz und ist Thüringen-Meister in der Altersklasse U 13. Damit ist er berechtigt, an der Deutschen Einzelmeisterschaft in Schwarzburg teilzunehmen.
Auch in der Altersklasse U 11 (15 Teilnehmer) ging es sehr spannend zu und bis zur vorletzten Partie hatte der Schachfreund Meik Sacher die Chance, einen der ersten beiden Plätze zu belegen. Diese Partie gegen den spielstarken Thomas Pähtz von Erfurt, in der Meik im Vorteil liegend berechtigt ein Remisangebot ablehnte, führte nach Damenverlust leider zur Niederlage. Nach dem anschließenden Sieg in der 7. Runde belegte Meik Sacher mit 5 von 7 Punkten den 3. Platz in der Altersklasse U 11. Es besteht die Möglichkeit, für ihn einen Freiplatz für die Teilnahme an der Deutschen Einzelmeisterschaft zu beantragen.
Auch der dritte und jüngste Hermsdorfer Teilnehmer, der Schachfreund Holger Stannewitz, stellte mit seinem guten Abschneiden in der Altersklasse U 11 - er erreichte mit 3½ von 7 Punkten den 8. Platz - sein bisher ständig gewachsenes Leistungsvermögen unter Beweis.
Herzlichen Glückwunsch den 3 Hermsdorfer Schachfreunden zu ihrem erfolgrichen Abschneiden bei der Landesmeisterschaft Thüringen und gute Wünsche für die Teilnahme an der Deutschen Einzelmeisterschaft.

E. Zschiedrich

Hermsdorfer Schachjugend Turnier-Sieger

Es alles in allem ein großer Erfolg, denn mit 3 Mannschaftspunkten Vorsprung belegte die Jugendmannschaft Schach des SV Hermsdorf/Thüringen e.V. den 1. Platz von 8 Mannschaften beim Jugendturnier am 9.5.1992 in Hermsdorf/Thür.
Am Turnier beteiligten sich Mannschaften von Büchenbach (Mittelfranken), Tegernheim (Oberpfalz), Erfurt, Berlin, Zeulenroda und Gastgeber Hermsdorf.
Zur Eröffnung begrüßte der Bürgermeister der Stadt Hermsdorf die Gäste, stellte einige Spitzenspieler vor, so u.a. die Deutsche Meisterin in der U 11 1991 bei den Erfurtern und den Landesmeister U 13 1992 bei den Hermsdorfern und empfahl, den von der SG Büchenbach gestifteten Pokal für die Siegermannschaft als Wanderpokal zu deklarieren. Es ist sehr erfreulich, daß die Stadt auch im nächsten Jahr das Turnier wieder unterstützen wird!
Die Hermsdorfer Mannschaft, spielend mit den Schachfreunden Matthias Hornung, Heiko Zschiedrich, Meik Sacher und Thomas Gerst, übernahm von Anfang an die Führung und baute sie bis zum Turnierende ständig weiter aus.
Es wurden 7 Runden im Rundensystem gespielt, d.h. jede Mannschaft spielte gegen jede, bei einer Bedenkzeit von 20 Minuten pro Partie und Spieler.
Insgesamt erzielte die Hermsdorfer Mannschaft 13 von 14 Mannschaftspunkten (d.h., nur der Kampf gegen Erfurt I endete Remis) und 23 1/2 von 28 Brettpunkten.
Hier die Ergebnisübersicht:

1. Runde: Erfurt II - Hermsdorf	0,0:4,0
2. Runde: Hermsdorf - Berlin	3,0:1,0
3. Runde: Hermsdorf - Zeulenroda	3,5:0,5
4. Runde: Erfurt I - Hermsdorf	2,0:2,0
5. Runde: Hermsdorf - Büchenbach	3,5:0,5
6. Runde: Tegernheim I - Hermsdorf	0,5:3,5
7. Runde: Tegernheim II - Hermsdorf	0,0:4,0

Im einzelnen erreichten die Hermsdorfer Schachfreunde folgende Ergebnisse:

1. Brett: Hornung, Matthias:	5,0 von 7 Punkten
2. Brett: Zschiedrich, Heiko:	6,5 von 7 Punkten
3. Brett: Sacher, Meik:	7,0 von 7 Punkten
4. Brett: Gerst, Thomas:	5,0 von 7 Punkten

Nach der Siegerehrung gegen 16:30 Uhr (Für die 4 besten Mannschaften gab es Pokale und Sachpreise, auch die Brettbesten erhielten Sachpreise.) und nach dem Abendbrot (Verpflegung wurde optimal vom Kulturhauskeller Hermsdorf abgesichert) fuhren die Vertreter der Altbundesländer und von Berlin in ihr Quartier in die Fachschule Hermsdorf, in deren Turnhalle es zur großen Freude aller noch verschiedene Möglichkeiten der sportlichen Betätigung gab. Damit fand der Abend einen schönen Ausklang.
Für das am Sonntag vormittag angebotene Blitzturnier meldeten sich 20 Teilnehmer der Mannschaften von Büchenbach, Tegernheim und Hermsdorf. Es wurde in 2 Gruppen mit je 10 Teilnehmern gespielt, im Finale kämpften die beiden Gruppensieger um Platz 1.
Nach spannenden Partien und Stichkämpfen gab es folgende Plazierung: 1. Braun (Büchenbach); 2. Zschiedrich (Hermsdorf); 3. Hornung (Hermsdorf); 4. Gerst (Hermsdorf); 5. Fischer, D. (Tegernheim); 6. Sacher (Hermsdorf).
Damit wurde der Jugend-Pokal/Blitz nach Büchenbach »entführt«. Der Zweitplazierte erhielt als Sachpreis ein Magnetschachspiel.
Zur Verabschiedung nach dem Mittagessen am Sonntag bedankten sich die Teilnehmer für die schönen Stunden, die sie hier verbracht haben. Dabei wurde uns vom Betreuer der Tegernheimer Schachfreunde ein schönes Erinnerungsgeschenk übergeben und die Büchenbacher luden uns zum 13.6.1992 nach Büchenbach ein.

Eberhard Zschiedrich

Hermsdorfer Jugendturnier - Schach - 9.5.92

1. Erfurt West 90 II
2. Erfurt West 90 I
3. FC Tegernheim I
4. FC Tegernheim II
5. SC Rochade Berlin
6. SG Büchenbach/Roth
7. Aufbau Zeulenroda
8. SV Hermsdorf/Thür.

1. Runde:

Erfurt II - Hermsdorf	*0:2/0:4*	*Tegernheim II - Berlin*	*0:2/0:4*
Erfurt I - Zeulenroda	*0:2/1:3*	*Tegernheim I - Büchenbach*	*1:1/2:2*

2. Runde:

Hermsdorf - Berlin	*2:0/3:1*	*Zeulenroda - Tegernheim I*	*0:2/0:4*
Büchenbach - Tegernh. II	*2:0/3:1*	*Erfurt II - Erfurt I*	*0:2/0:4*

3. Runde:

Erfurt I - Hermsdorf	*1:1/2:2*	*Tegernh. II - Zeulenroda*	*0:2/0 :4*
Tegernheim I - Erfurt II	*2:0/3:1*	*Berlin - Büchenbach*	*2:0/2½:1½*

4. Runde:

Hermsdorf - Büchenb.	*2:0/3½: ½*	*Erfurt II - Tegernheim II*	*2:0/3:1*
Zeulenroda - Berlin	*0:2/1½:2½*	*Erfurt I - Tegernheim I*	*1:1/2:2*

5. Runde:

Tegernh. I - Hermsdorf	*0:2/½:3½*	*Berlin - Erfurt II*	*2:0/4:0*
Tegernh. II - Erfurt I	*0:2/0:4*	*Büchenbach - Zeulenroda*	*1:1/2:2*

6. Runde:

Hermsdorf - Zeulenr.	*2:0/3½: ½*	*Erfurt I - Berlin*	*2:0/3:1*
Erfurt II - Büchenbach	*0:2/1½:2½*	*Tegernheim I - Tegernh. II*	*2:0/4:0*

7. Runde:

Tegernheim II - Hermsdorf	*0:2/0:4*	*Büchenbach - Erfurt I*	*0:2/1:3*
Berlin - Tegernheim I	*2:0/3:1*	*Zeulenroda - Erfurt II*	*2:0/4:0*

Schlußtabelle:

1. SV Hermsdorf/Thür.	13:1 /23,5: 4,5
2. Erfurt West 90 I	10:4 /19,0: 9,0
3. SC Rochade Berlin	10:4 /18,0:10,0
4. FC Tegernheim I	8:6 /16,5:11,5
5. Aufbau Zeulenroda	7:7 /15,0:13,0
6. SG Büchenbach/Roth	6:8 /12,5:15,5
7. Erfurt West 90 II	2:12/ 5,5:22,5
8. FC Tegernheim II	0:14/ 2,0:26,0

TOP 10

1. Sacher, Meik (Hermsdorf)	7,0 von 7
2. Zschiedrich, Heiko (Hermsdorf)	6,5 von 7
3. Kästner, Steffen (Erfurt I)	6,5 von 7
4. Frisch, Cora (Erfurt I)	6,0 von 7
5. Henke (Berlin)	6,0 von 7
6. Fischer, D. (Tegernheim I)	5,5 von 7
7. Braun, Robert (Büchenbach)	5,5 von 7
8. Hornung, Matthias (Hermsdorf)	5,0 von 7
9. Ponkratz, N. (Tegernheim I)	5,0 von 7
10. Gerst, Thomas (Hermsdorf)	5,0 von 7

Blitzturnier - Schach- 10.05.92

1. Braun, R. (Büchenbach)
2. Zschiedrich, H. (Hermsdorf)
3. Hornung, M. (Hermsdorf)
4. Gerst, Th. (Hermsdorf)
5. Fischer, D. (Tegernheim I)
6. Sacher, M. (Hermsdorf)
7. Ponkratz, N. (Tegernheim I)
8. Knoll, St. (Büchenbach)
9. Obermeier, D. (Tegernheim)
10. Fischer, B. (Tegernheim)
11. Herzog, M. (Büchenbach)
12. Rückerl, B. (Tegernheim)
13. Sippenauer, F. (Tegernheim)
14. Sippenauer, K. (Tegernheim)
15. Kagerer, C. (Tegernheim)
16. Kroker, K. (Büchenbach)
17. Wiemann, H. (Büchenbach)
18. Fuchs, Ch. (Tegernheim)
19. Hintermeier, A. (Tegernheim)
20. Mätz, E. (Tegernheim)

Kreisgruppe Saalfeld/Pößneck/Rudolstadt

Vors.: Bernd Steiger, Otto-Nuschke-Str. 15, 6824 Königsee, T. Königsee 234(d)

Kreisliga IV (Saalfeld, Rudolstadt, Pößneck)
6. Spieltag, Finalrunde

Grün-Weiß Triptis I - Thuringia Königsee 2,5:2,5

Teubel - Steiger	½	*Gerh. Plate - Behm*	*0*
Kirchner - Lorenz	*1*	*Papistock - Heyder*	*1*
Oralmünder - Rottmann	*0*		

Grün-Weiß Triptis II - Thuringia Königsee II 2,5:2,5

Günther - Risch	½	*T. Meisegeier - Schwimmer*	½
Stambour - Petzold	½	*G. Plate - Linke*	½
Vogel - Hetfleisch	½		

Thuringia Königsee II: Mark Schwimmer geb. 5.8.74 (vorläufige Spielgenehmigung)

Abschlußtabelle:

1. Thuringia Königsee I	*5:3/27,5*	*4. Thuringia Königsee II*	*5:3*
2. TSV Bad Blankenburg	*4:4/23,5*	*5. Stahl Maxhütte II*	*4:4*
3. Grün-Weiß Triptis I	*3:5/27,5*	*6. Grün-Weiß Triptis II*	*3:5*

Herzlichen Glückwunsch den Königseer Schachfreunden, die nach vier 2. Plätzen 1988, 1989, 1990 und 1991 diesmal knapp aber verdient den Staffelsieg erreicht haben!
Damit dürfte dem Aufstieg von Thuringia Königsee I in die neue Klasse »Unterverbandsklassed Ost« auch ohne Aufstiegsspiele nichts mehr im Wege stehen. Im Gegenteil: Da TSV Bad Blankenburg auf den Aufstieg verzichtet, müßte auch für Grün-Weiß Triptis I noch die Möglichkeit bestehen, sich in Aufstiegsspielen ebenfalls zu qualifizieren.
Ich bedanke mich bei allen Sportfreunden für das faire, fast freundschaftliche Wettkampfverhalten! Lediglich einige Sportfreunde sollten sich strenger an das Rauchverbot im Spiellokal halten. **Bernd Steiger**

Statistik Kreisliga IV 1991/1992

Ergebnisse: 2,5:2,5 5x; 3:2 12x; 3,5:1,5 4x; 4:1 4x; 5:0 2x. Damit ist das durchschnittliche Ergebnis 3,3:1,7

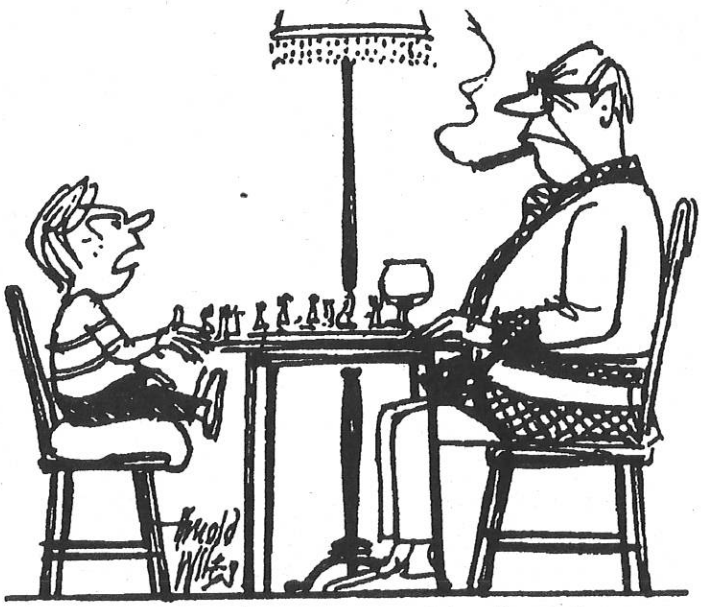
Heimsiege: 12/ **Remis:** 5/ **Auswärtssiege:** 10

Eingesetzte Spieler

Thur. Königsee	*10 (3)*	*Thur. Königsee II*	*11 (3)*
TSV Bad Blankenburg	*6*	*Stahl Maxhütte II*	*10*
G-W Triptis I	*5 !!*	*G-W Triptis II*	*9*

Die besten Spieler an den einzelenen Brettern (Mindestens 5 Partien, davon mindestens 50% an diesem oder einem höheren Brett):
1. Brett: Bernd Steiger (Kö I) 6,5; Rainer Stöckigt (BBL) 6,5; Helmut Teubel (Tr I) 4,5.
2. Brett: Edgar Kirchner (Tr I) 6; Werner Nahser (BBL) 5,5; Peter Lorenz (Kö I) 5,0.
3. Brett: Gerhard Rottmann (Kö I) 7,5; Dieter Orlamünder (Tr I) 5,5; Ralph Biedermann (BBL) 4,0.
4. Brett: Gottfried Gerbert (Kö I) 5; Gerhard Plate (Tr I) 4,5; Jörg Schröber (Max) 3,5
5. Brett: Rudi Papistock (Tr I) 7; Egon Hetfleisch (Kö II) 5.

Die Auswertung aller Ergebnisse und die Errechnung der neuen Elo-Zahlen DWZ erfolgt durch Spfrd. Manfred Heynisch.



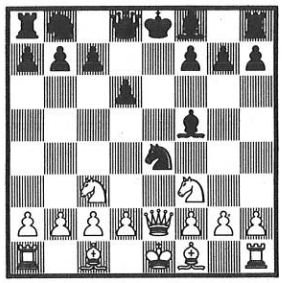
„Das war ein idiotischer Zug, Vati – und du willst Chef von einem internationalen Konzern sein?"

Meisterhafte Kurzschlüsse

Unter einer Miniatur verstand man ursprünglich ein Problem mit weniger als sieben Figuren auf dem Brett. Später bezog man die Studie ein. Heutzutage gilt auch eine Partie als Miniatur, die nach 20 Zügen oder noch früher beendet ist. Ex-WM Karpow hat in eine Miniaturensammlung auch Partien aufgenommen, die 24 Züge gedauert haben. Seine Begründung war, daß es schade wäre, gefällige Partien nur deshalb auszuschließen, weil sie etwas mehr Züge aufweisen als das vorgeschriebene Limit von 20.
Wie reagiert der Amateur darauf, wenn er Partien begegnet, in denen ein Meister den anderen besiegt hat, noch ehe das Eröffnungsstadium verlassen wurde? Je nach Veranlagung wird er entweder Schadenfreude darüber empfinden, daß nicht nur ihm solche Pannen unterlaufen oder verwundert die Augen reiben, weil, wie er zu Recht meint, ein meisterlicher Spieler gegen Überrumpelungen solcher Art gefeit sein sollte.
Doch nun sehen wir uns ein Beispiel an:

GM Alonzo Zapata -
GM Viswanathan Anand
Biel 1988
Russische Verteidigung *C 42*

1.e4 e5 2.♘f3 ♘f6 3.♘xe5 d6 4.♘f3 ♘xe4 5.♘c3 ♗f5? 6.♕e2 1:0



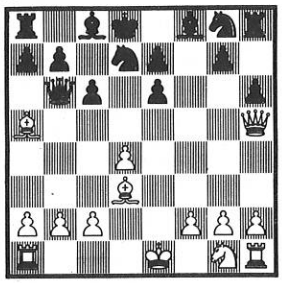
Was könnte passiert sein? Anand, der bewunderte Schnellspieler, mag die Partie Miles - Christiansen, San Francisco 1987, gekannt haben, die nach 6.♘xe4? (statt 6.♕e2) .-♗xe4 7.d3 ♗g6 8.♗g5 ♗e7 9.♗xe7 ♕xe7 10.♗e2 ♘c6 11.0-0 0-0 und neun weiteren Zügen remis ergab. Nicht gewußt hat Anand offenbar, daß in einer weiteren Partie der beiden Kontrahenten aus der BL Remis vorher abgesprochen worden war, Christiansen aber mit 5.-♗f5 daneben griff und Miles als Kavalier dies geflissentlich übersehen hat. Die Moral von der Geschicht': Vertrau auch dem INFORMATOR nicht!
Warum Anand sofort aufgab? Weil es nach 6.-♕e7 7.♘d5 aus ist.

Ein anderes Beispiel zu diesem Thema:

GM John Nunn - GM K. Georgiev
Linares 1988
Caro Kann *B 17*

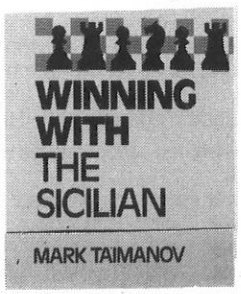
1.e4 c6 2.d4 d5 3.♘d2 dxe4 4.♘xe4 ♘d7 5.♘g5 h6? Mit 5.♘g5 soll Schwarz zu .-e6 verleitet werden, wonach ♗c8 eingesperrt bleibt. Heute bevorzugt man 5.♗c4 und erst auf .-♘gf6 6.♘g5 mit derselben Absicht.
6.♘e6! ♕a5+ Das kleinere Übel war sogleich .-♕b6.
7.♗d2 ♕b6 8.♗d3 fxe6? 9.♕h5+ ♔d8 10.♗a5 1:0

Kiril Georgiev ist GM und Caro Kann eine seiner Lieblingseröffnungen. Er mag sich in dem frühen Partiestadium und in einer ihm vertrauten Eröffnung sicher gefühlt haben. Der Schreck nach der Überraschung 6.♘e6 hat ihn offenbar völlig aus dem Gleichgewicht gebracht. Sonst hätte er .-fxe6 unterlassen.



So gibt es für jede Überrumpelung im Frühstadium einer Partie eine plausible Erklärung. Vermeintliches Vertrautsein mit einer Eröffnung ist jedenfalls kein Grund, in der Wachsamkeit nachzulassen. Wer sich aber hat überraschen lassen, der vermeide wenigstens, daß er danach völlig aus dem Gleichgewicht wie in der vorstehenden Partie gerät. Für den Amateur gilt das erst recht, für den Meister aber, wie wir gesehen haben, im Grunde nicht weniger.
Gewiß mag man Partien wie die hier gezeigten noch immer Miniaturen nennen, aber wer eine Unterscheidung bevorzugt, sollte einfach von Kurzschlüssen sprechen und in unseren Fällen evtl. von „meisterhaften Kurzschlüssen". Das mag ein wenig scherzhaft klingen so wie das „Super Short Game" der Angelsachsen, das doch wohl ein Widerspruch in sich ist, denn unser deutsches Modewort „super" deutet in der Regel auf Größe und nicht auf Kürze, oder sollten wir schon auf die neue Sprachblüte „superkurz" gefaßt sein? Englisch ist ja „in",auch wenn „super" seinen Ursprung bei den alten Römern hat.

Ludwig Steinkohl



Pilgerfahrt nach Kuppenheim

Von Hartmut Metz

„Die Endrunde ist stärker als die deutsche Blitzmeisterschaft besetzt", mokierte sich einer der 31 Finalisten, nachdem er ungewohnt weit hinten in der Tabelle zu finden war. In der Tat: Das vierte Kuppenheimer Zwölf-Stunden-Blitzturnier übertraf die bisherigen drei Marathonkämpfe in punkto Quantität wie Qualität: 158 Teilnehmer pilgerten nach Kuppenheim und sorgten dafür, daß das bisherige Rekordergebnis um 30 Spieler übertroffen wurde. Darüber hinaus gewann der Sparkassen-Cup durch zahlreiche Blitzkoryphäen, an vorderster Front die Großmeister Klaus Bischoff und Tibor Tolnai (Ungarn), an sportlicher Attraktivität.

Die halbtägige Veranstaltung von Freitag auf Samstag wurde von Bischoff eindeutig beherrscht. Nach 24 Vorrundenspielen befand sich der Spieler des Meisters Bayern München zusammen mit Karlheinz Podzielny (Solingen) und der badischen Nachwuchshoffnung Roland Schmaltz (Mannheim) mit der Idealpunktzahl im Rennen. Diese Position baute er im Finale aus. Kein einziger Gegner konnte Bischoff bezwingen, er gab in den zwölf Stunden lediglich vier Unentschieden ab und siegte in 50 Partien!

Lohn für diese herausragende Leistung: 1 000 Mark aus dem rund 5 000 Mark (inklusive Buchpreisen) umfassenden Preisfonds. Mit immerhin noch 700 und 500 Mark durften sich Karlheinz „Potz-Blitz" Podzielny und der Ungar Tolnai trösten. Allerdings mußten sie neidlos die überragende Leistung Bischoffs anerkennen.

Zufrieden dürfen die badischen Teilnehmer Georg Siegel, zweifacher Gewinner des Sparkassen-Cups, und der junge Roland Schmaltz mit ihren Leistungen sein. Bester Beweis für die Klasse der Veranstaltung war die Plazierung Bernd Schneiders. Der Europa-Rochade-Mitarbeiter belegte „nur" Rang sechs, lag damit aber immerhin noch vor zahlreichen IM-Kollegen.

Die Rochade Kuppenheim dachte nicht nur an die Profis: Die Spieler, die nach 24 Runden in die Trostrunden A bis D eingereiht wurden (was keine Schande war, passierte das doch sogar schon Titelträgern in Kuppenheim), konnten über 60 Schachbücher gewinnen. Für all jene, die auch dort die Preisränge verpaßten, hatte die Rochade ein weiteres Bonbon in der Hinterhand. Alle, die den zwölfstündigen Schachmarathon durchstanden, erhielten neben dem kostenlosen Frühstücksbüffet noch zusätzlich einen kleinen Schachband. Die Pokalehrenpreise der LBS gingen an Bischoff, an Bärbel Jacobi (beste Dame) sowie an die Schachfreunde Leimen, die mit neun Spielern die meisten Teilnehmer eines Vereins stellten – und das, obwohl Schachliebhaber Boris Becker nicht mit an die Murg reiste.

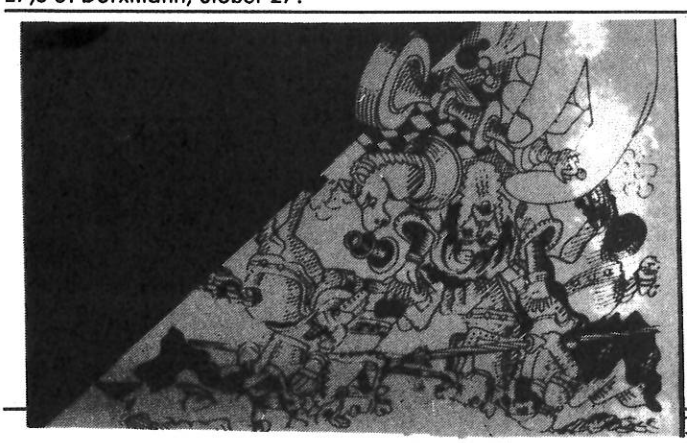
Endstand: 1. Bischoff (Bayern München) 52/54, 2. Podzielny (Solingen) 49, 3. Tolnai (HUN) 47,5, 4. Schmaltz (Mannheim), Siegel (Zähringen) 46,5, 6. Schneider (Solingen) 43,5, 7. Burkart (Kirchheim) 41,5, 8. Dobosz (POL) 40,5, 9. Ksicski (POL), 10. Panzalovic (YU) 38,5, 11. Hasecic (Bosnien), Maier (Zähringen) 38, 13. Brandics (HUN) 37, 14. Erdelyi (HUN), Kappler (F) 35, 16. Szalanczi (HUN), Gierth (Zähringen) 34, 18. Lang (D) 33,5 19. Schmidt-Schäffer (Waldshut-Tiengen) 33, 20. Scherer (Staufen) 32,5, 21. Cieza (Peru) 31,5, 22. Vatter (Zähringen), Preiss (Karlsruhe) 30,5, 24. Kargoll (Karlsruhe), Scherer (Dreisamtal) 30.

Trostrunde A: 1. Heidenfeld 45,5, 2. Riebel, Schulze 39,5, 4. Hildenbrand, Springmann, Steinhart 38.

Trostrunde B: 1. Klingenberg 37, 2. Wolf 35,5, 3. Zimmermann 34,5, 4. Gänßmantel, Geuß, Düssel 33,5.

Trostrunde C: 1. Rebholz, Renninger 29, 3. Stürmer 28, 4. Herrmann, Maier, Wendelgaß 27,5.

Trostrunde D: 1. Meier 36, 2. Papendieck 31,5, 3. Kopp 28,5, 4. Barz 27,5 5. Dörxmann, Stober 27.



WER IST DAS?

Nachlese zum Kuppenheimer Marathonturnier

Erstaunlich große Freude bereitete es zahlreichen Amateuren, als sie erfuhren, daß internationale Titelträger dasselbe Startgeld wie sie auch zu entrichten hatten. Heribert Urban, Präsident der Rochade Kuppenheim, stellte sich auf den Standpunkt, die Guten kassieren ohnehin ein gutes Preisgeld. Ähnlich sahen es wohl auch Klaus Bischoff und fünf ungarische Titelträger, darunter GM Tibor Tolnai, die trotz fehlender Vergütungen den Weg zum Sparkassen-Cup nicht scheuten. Für sie lohnte sich nach starken Leistungen der Trip. IM Bernd Schneider wunderte sich zunächst auch, daß er ein Startgeld zu berappen hatte. Nachdem ihm der Berichterstatter jedoch eine kleine Geschichte erzählt hatte, meinte der Solinger lachend: „Wenn das so ist, zahle ich gern."

Die Geschichte? Sie mußte sich nach Erzählungen ungefähr so zugetragen haben: „Hickl, guten Tag. Ich rufe wegen des Zwölf-Stunden-Blitzturniers an." „Ja, das findet am 15. Mai statt", antwortete die Stimme aus Kuppenheim. „Müssen internationale Meisterspieler auch Startgeld zahlen?" brachte der Großmeister sein Begehren langsam auf den Punkt. „Ja, schon", tönte es ahnungs- und respektlos aus der Telefonleitung zurück. „Und Großmeister?" „Wieso? Sind Sie einer?" „Ja" schallte es vermutlich genervt zurück. „Nein, die müssen auch zahlen." Der deutsche Großmeister Jörg Hickl wird nach diesem Telefongespräch wahrscheinlich ziemlich konsterniert gewesen sein. Wer will es ihm da verdenken, daß er bei soviel Ignoranz dem Turnier fernblieb? Immerhin: Die Rochade erwägt im nächsten Jahr, den Großmeistern das Startgeld zu erlassen. Allerdings auch nur dann, wenn sie sich zeitig anmelden, und man dadurch zusätzlich für das Turnier werben kann. So soll es beim fünften Jubiläum gelingen, das Fernsehen zu diesem Spektakel zu locken. Übrigens ist es nur ein Gerücht, daß sich vor der Veranstaltung in Kuppenheim folgendes Telefongespräch ereignet hat (frei aus dem Englischen übersetzt): „Kasparow, guten Tag" ...

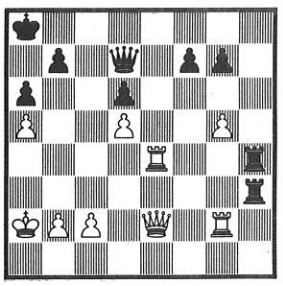
Großmeister Klaus Bischoff (rechts) beherrschte das Feld beim Sparkassen-Cup nach Belieben.

Für den ungarischen GM Tibor Tolnai lohnte sich die weite Anfahrt.

Der richtige Zug

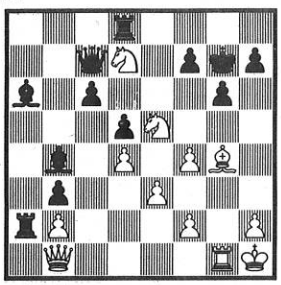
Diese Rubrik soll dem Leser Gelegenheit bieten, seine Mittel- und Endspielkenntnisse zu erweitern. Die Aufgabe, den richtigen Zug zu finden, verlangt, daß man die Möglichkeiten einer bestimmten Stellung erkennt. Bei jeder Stellung werden zu der Lösung Punkte angegeben. Wer alle Aufgaben gelöst hat, kann die erreichten Punkte addieren und auf diese Weise seine Spielstärke bzw. seine evtl. Mängel ermitteln.

Nr. 1:



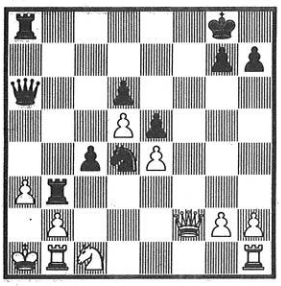
Schwarz zieht und gewinnt!

Nr. 2



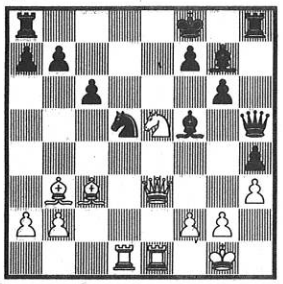
Weiß am Zug gewinnt!

Nr. 3:



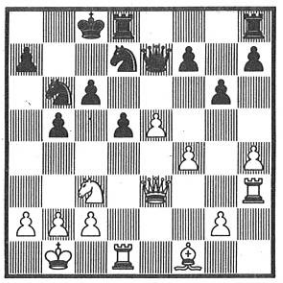
Schwarz am Zug entscheidet die Partie!

Nr. 4



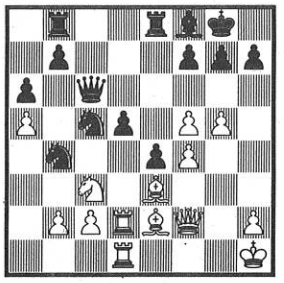
Weiß widerlegt den schwarzen Verteidigungsplan!

Nr. 5:



Weiß setzt zum entscheidenden Angriff an!

Nr. 6

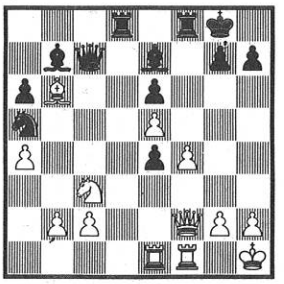


Schwarz kann die kombinatorische Entscheidung erzwingen.

Nr. 7

Schwarz am Zuge stellt den Gewinn sicher!

Nr. 8



Schwarz am Zuge widerlegt die weiße Kombination und gewinnt!

Lösungen zu „Der richtige Zug"

Nr. 1: Wir beginnen mit einer leichten Aufgabe: Mit **1...♕a4+! 2.♖xa4 ♖xa4++ 3.♔b1 ♖h1** hat Judit Polgar ihren Gegner, den norwegischen IM Jonathan Tisdall, mattgesetzt. Das geschah 1988 in Reykjavik, als Judith 11 1/2 Jahre alt war. Inzwischen hat sie viele Proben ihrer Kombinationskunst geliefert. Tisdall ist übrigens Amerikaner mit einer japanischen Mutter wie auch Lautier. Der Vater ist indes nicht Franzose, sondern Norweger. 3 Punkte

Nr. 2: **1.♕f5!!** Ein überraschendes Damenopfer in der Partie Drejew-Rosentalis, UdSSR 1988, das bei Annahme zum Matt führt: 1...gxf5 2.♔xf5+ ♔h6 3.♘xf7+ ♔h5 4.♘f6+ ♔g4 5.♖g4+ ♔h3 7.♘g5 matt! Daher:
1....♖f8 2.♕f6+ ♔g8 3.♘xg6! 1:0.
Es könnte noch folgen 3...hxg6 4.♔e6! fxe6 5.♖xg6+ und matt im nächsten Zug. Drejew wie Rosentalis gehören zum sowjetischen Nachwuchs, der ebenso zahlreich ist wie er erfolgreich agiert. 4 Punkte

Nr. 3: Der Angriff gegen die lange Rochade ist erfahrungsgemäß leichter zu führen als gegen die kurze. Natürlich hängt das auch von den sonstigen Umständen ab. In der Partie Mosejew - Panow, Moskau 1955, vermochte Weiß die Königsstellung des Gegners nicht zu attackieren. Umgekehrt führte Panow einen mustergültigen Angriff: **1...c3!** Danach gab Weiß auf! Warum?
2.♘xb3 ♕xa3+! 3.bxa3 ♖xa3+ und schließlich **2.♘a2 c2 3.♖b1 ♖b7 4.♘c3 ♕b6 5.♘a4 ♕xb2+** 6.♘xb2 ♖xa3 matt. 4 Punkte

Nr. 4: Um die schwarze Rochade zu verhindern, hat Weiß in der Partie Najdorf-Rossetto, Buenos Aires 1973, einen Bauern geopfert. Nun folgt ein Qualitätsopfer, um die wichtigste Verteidigungsfigur aus dem Weg zu räumen:
1.♖xd5! cxd5 2.♘xf7! ♗xc3 3.bxc3 ♖h7 (Auf 3...♔xf7 käme 4.♕e7+ ♔g8 5.♗xd5+ ♗e6 6.♗xe6 matt)
4.♕e7+ ♔g7 5.♕e5+ ♔xf7 6.♗xd5+ ♔f8 7.♕f6+ ♖f7 8.♕xf7 matt. Bleibt noch
4....♔g8 5.♗xd5 ♖g7 6.♕e8+! ♖xe8 7.♖xe8+ ♔h7 8.♖h8 matt! 5 Punkte!

Nr. 5: Ein vorbildlicher Schlußangriff in der Partie GM Michael Adams-IM Patrick Wolff, London, April 1990, beginnend mit **19.a4!** Auf 19...bxa4 käme 20.♘xa4! ♘xa4 21.♕xa7 ♘ac5 22.♖b3! mit unparierbarem Drohung. Am besten hätte sich Schwarz mit 19...b4! verteidigt, z.B.: 20.a5! bxc3 21.axb6 axb6 22.♕xc3 ♕c5 und Weiß muß erst einmal eine Angriffstortsetzung finden. Nicht aber 22...♔b7? wegen 23.♗a6+! ♔xa6 24.♕xc6 nebst ♖a3+. Wolff wählt stattdessen eine scheinbar solide Fortsetzung und wird dabei auf dem falschen Fuß erwischt:
19....a6 20.a5 ♘a8 21.♘xd5! cxd5 22.♕a7 ...♘c7 23.♖c3 ♘b8 24.g3!! Nun gibt es gegen ♗h3+ keine Verteidigung mehr. Patrick Wolff ist nach Maxim Dlugy und Joel Benjamin der dritte US-Stipendiat der mit 30.000 Dollar dotierten Samford-Stiftung und hat in London seine dritte GM-Norm gemacht. 7 Punkte!

Nr. 6: Oft genug kommt es in einer Partie nicht zur schönsten Kombination, weil sie nur in einer Nebenvariante auftaucht oder, wie in der Partie Efim Geller-Aleksander Wiitikiwicz, Manhattan 1990, nicht gesehen wird. In der Diagrammstellung spielte Schwarz 23....d4? und verlor. **Mit 23....♘bd3!! 24.cxd3 d4!** hätte er gewinnen können, z.B.:
25.♗xd4 e3+ 26.♔f3 exf2 27.♗xc6 ♖e1+! und Schwarz bekommt eine neue Dame. Und 25.♘xe4 wäre mit ...♘xe4 26.dxe4 ♕xe4+ 27.♔f3 ...♕xe3 beantwortet worden, wonach das schwarze Spiel klar den Vorzug verdient. Bleibt noch die Ablehnung des Opfers, z.B. **24.♗xd3 d4!** 25.♗xd4 e3+ 26.♕g2 exd2 27.♕xc6 ♖e1+ 28.♔g2 bxc6 und wiederum befindet sich Schwarz im Vorteil. Nach 24.♕g2 wäre wiederum ...d4! entscheidend gewesen.

Das Turnier des Manhattan Chess Club folgte dem New York Open auf dem Fuße. Der Club muß für seine repräsentativen Räume in der Carnegie Hall im Zentrum von New York nicht weniger als 3000 Dollar Miete im Monat (!) aufbringen und das läßt sich nicht allein aus Mitgliedsbeiträgen und durch Sponsoren finanzieren. Ergo muß die Zahl der Veranstaltungen vermehrt werden. 7 Punkte!

Nr. 7: Der Schlußangriff in der Partie IM Pavel Blatny-IM Ilan Manor begann mit einem Figurenopfer:
31....♗xe4! Es folgte **32.dxe4 ♖h2+ 33.♔f1 ♘xe4 34.♖xd2 ♘xd2+ 35.♔e1 ♘xf3+** 36.♕xf3 ♕xf3 37.♘xf3 ♖h3 und Weiß konnte aufgeben. Wird ♘f3 mit 38.♔f2 gedeckt, so folgt ...e4 und Schwarz gewinnt das Endspiel mühelos. Blatny schleppt die Partie bis zum 57. Zug hin. Das Oekham Junior hat längst Tradition und ist nach der Junioren-WM das am stärksten besetzte Jugendturnier. Es wurde diesmal von dem Israeli Manor mit 7 aus 9 ohne Niederlage eindrucksvoll gewonnen. 6 Punkte!

Nr. 8: Zu dieser Stellung kam es 1990 in London in der Partie GM Daniel King-IM Patrick Wolff nach den Zügen
1.e4 e5 2.♘f3 e6 3.d4 cxd4 4.♘xd4 ♘c6 5.♘c3 d6 6.♗e2 ♘f6 7.0-0 ♗e7 8.♗e3 0-0 9.f4 a6 10.a4 ♕c7 11.♕e1 ♘b4 12.♖c1 b6 13.♔h1 ♗b7 14.♗f3 d5 15.e5 ♘e4 16.♗xe4 dxe4 17.♕g3 ♘c6 18.♕f2 ♘a5 19.♖ce1 ♖ad8 20.♘xe6 fxe6 21.♗xb6
Die Begegnung erinnert an die Stammpartie dieser Eröffnung Marozcy-Euwe, Scheveningen 1923, die der Variante ihren Namen gab. Die Kombination des Weißen, die auf die Verwundbarkeit des Bauern b6 abzielte, hat Wolff nun hübsch widerlegt:
21...e3!! 22.♗xc7 (was sonst? 22.♗xe3 und Weiß hat eine Figur weniger oder 22.♕xe3 ♕c6, was ...♘c4 und ...♕xg2 matt droht)
...exf2 23.♖xf2 ♗h4 24.♖ee2 ♗xf2 25.♖xf2 ♘c4 26.♗xd8 ♖xd8 0:1. 6 Punkte. Das ergibt insgesamt 35 Punkte und ist Meisterstärke etwa gleichzusetzen. Auch 30 Punkte sind respektabel, unter 25 Punkten sollte man kombinatorische Möglichkeiten und taktische Einfälle intensiver als bisher üben. **Ludwig Steinkohl**

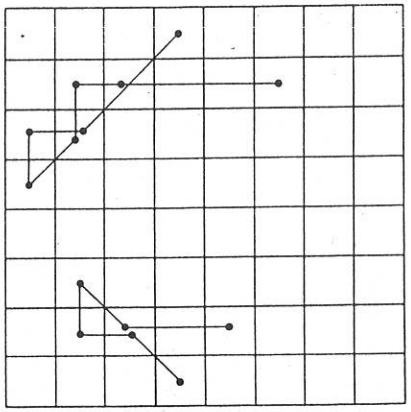
„Ich wollte dich schon letzte Woche fragen, aber ich kam mir zu blöd vor: Wer ist eigentlich am Zug . . .?!"

Die Glocke, Oelde, 9.11.90

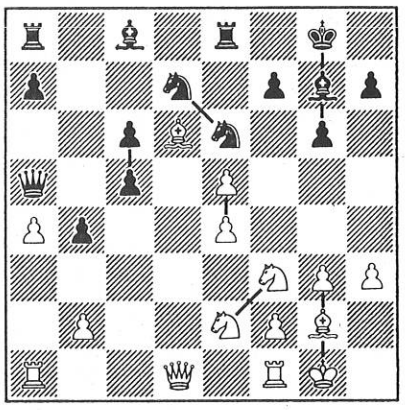
Nigel David Short – er oder Timman werden mit Kasparow um die Weltmeisterschaft kämpfen. Short bezwang Karpow und beendete damit die Ära K & K.

* DIE AKTUELLE SCHACHPARTIE *

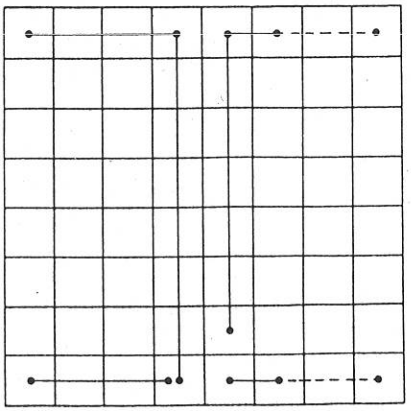
WEISS: ROBERT HÜBNER · SCHWARZ: GARY KASPAROW · 1:0 · KÖNIGSINDISCH · 50 ZÜGE ·
· DORTMUNDER SCHACHTAGE 1992 ·



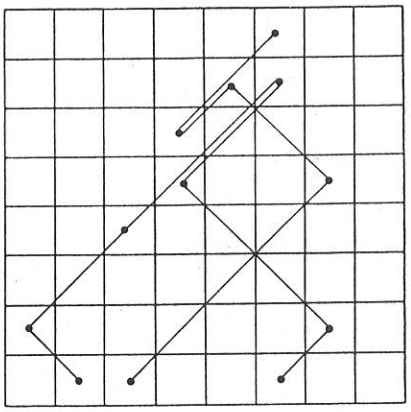
Zuglinien der Damen



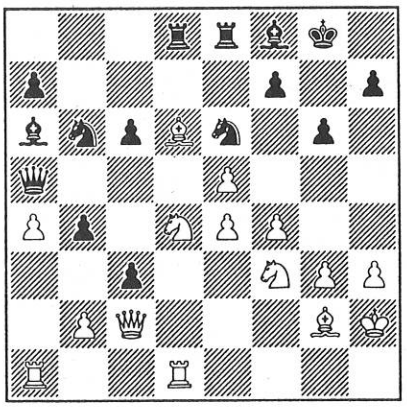
18. Zug: Gemeinsamkeiten



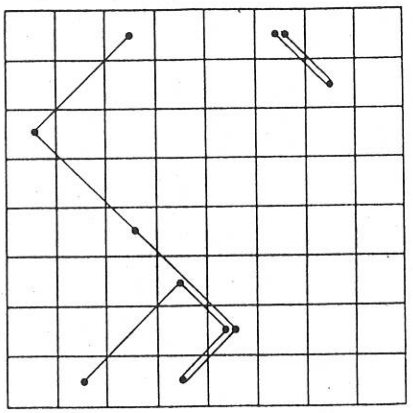
Zuglinien der Türme



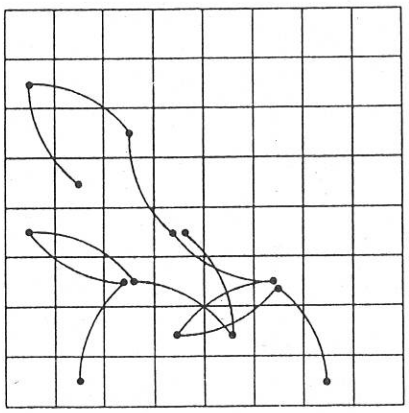
Weiße Läufer



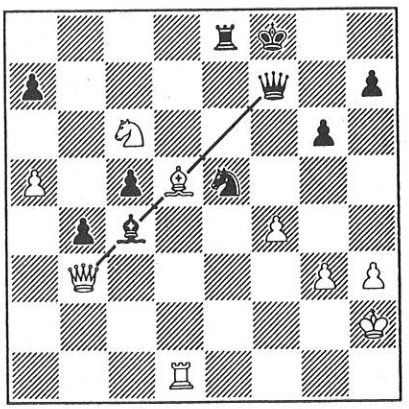
Halbzeit: 2 Bauern fehlen



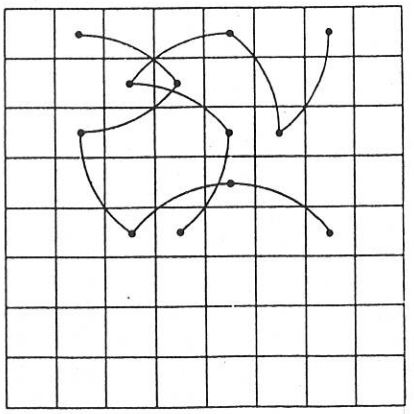
Schwarze Läufer



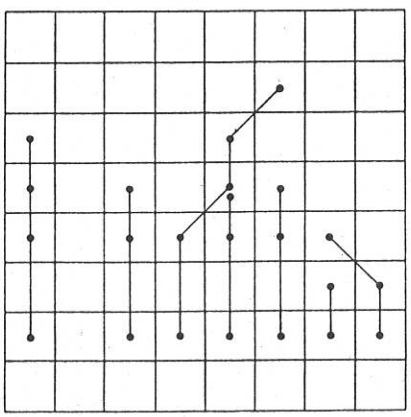
Weiße Springer



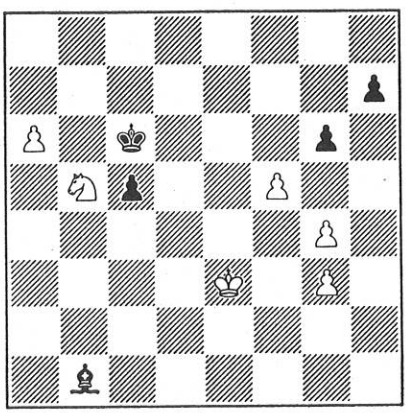
36... La6-c4! Angriff !



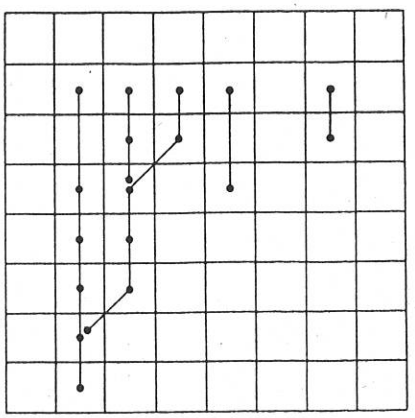
Schwarze Springer



Weiße Bauern



50. f4-f5 Schlußstellung



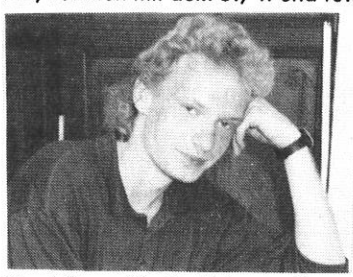
Schwarze Bauern

Ausarbeitung und Graphik: Friedrich Wolfenter, Stuttgart

CUX OPEN '92

NORDSEEHEILBAD Cuxhaven

Nach 1990 fand vom 11.–14.4.92 zum zweiten Mal das Cuxhavener Open statt. Mit 146 Teilnehmern (1990: 162 TN) war das Turnier angesichts zahlreicher Landesmeisterschaften und des riesigen Dortmunder Opens gut besucht. Wie bereits 1990 nahmen zahlreiche Spieler aus der ehemaligen DDR teil, vor allem Gruppen aus Rostock, Magdeburg, Erfurt und Leipzig. Qualitativ war das Turnier diesmal ungleich stärker besetzt: 7 Großmeister, darunter der ELO 2.600 Supergroßmeister Gyula Sax, die WGM Cristina Foisor (RUM) und 14 weitere Titelträger traten an. Der Schnitt von ELO 2.495 der ersten 10 der Rangliste ließ vermuten, daß der Kampf um die Preise hart werden würde. Schon in der 3.Runde gab es die erste Überraschung als der große Turnierfavorit Sax gegen Mike Stolz (USC Magdeburg) nur Remis erreichte. Aber es sollte noch schlimmer für Sax kommen: In der 4.Runde ebenfalls nur Remis gegen FM Nils Michaelsen (Hamburger SK) und in der 5.Runde gegen seinen Klubkameraden Ulrich Rohde (Stadthagen) sogar eine Niederlage! Sax, dem nach eigener Aussage in Cuxhaven alles gut gefiel außer seinem Spiel, zeigte sich aber auch im Pech als echter Sportsmann und spielte nach einem Sieg über Henrik Rudolf (Rostock) in der letzten Runde erneut Remis gegen seinen Klubkameraden Friedmar Schirm, was nur zum 27. Platz langte. Bleibt zu hoffen, das der sympathische Ungar im nächsten Jahr wieder teilnimmt und dann in den Spitzenkampf eingreifen wird. Nach dem Ausscheiden von Sax aus der Spitzengruppe war der Weg frei für Lubomir Ftacnik (CSR, ELO 2575) und Viktor Kupreitschik (Weißrußland / Plettenberg, ELO 2545). In der 6.Runde fiel die Entscheidung zugunsten von Kupreitschik, der nach seinem Sieg über Ftacnik mit 6:0 Punkten in der letzten Runde mit einem schnellen Remis gegen Worotnikow den alleinigen 1.Platz sicherstellte. Auch die bulgarischen Großmeister, die zu viert angereist waren, konnten mit dem 3., 4. und 10.Preis mit dem Turnier zufrieden sein.



René Stern (Rostock) bester Deutscher in Cuxhaven

Dagegen taten sich die deutschen Spieler sehr schwer. GM Pähtz (Erfurt, ELO 2.500) verlor gegen FM Peter Dankert (Hamburg, ELO 2230), IM Karsten Volke (Berlin, ELO 2440) gegen Frank Sawatzki (2215) und Nils Michaelsen, der ein hervorragendes Turnier gespielt hatte, verlor in der letzten Runde gegen GM Inkiov und fiel auf Platz 13 zurück. FM René Stern (Rostock) wurde durch ein Remis gegen Lazarev als 7. bester Deutscher. Der 19jährige Student der Betriebswirtschaftslehre spielte solide und nutzte seine Chancen.

WGM Cristina Foisor verlor in der letzten Runde gegen den 22jährigen Leipziger Matthias Liedtke, der immer stärker wird und von dem man sicher noch einiges erwarten kann, und fiel auf den 43.Platz zurück, war aber natürlich dennoch bestplatzierte Dame. Der Jugendpreis wurde erst in der letzten Runde entschieden in der direkten Begegnung zwischen dem für den USC Magdeburg startenden Ukrainer Alexander Onishuk und dem Cottbusser Christian Troyke, der in der kommenden Saison für den SV West 90 Erfurt in der Bundesliga spielen wird. Troyke ließ eine sichere Chance zur Gewinnabwicklung aus und verlor schließlich in Zeitnot. Bester „Mini" wurde der 12jährige Steffen Kästner (Erfurt), was nicht verwundert, denn er wird von GM Thomas Pähtz im Rahmen einer Gruppe talentierter Kinder (darunter auch der 8jährige Sohn des Großmeisters) regelmäßig trainiert.

Cuxhaven war durch Peter Hertel (SG Niederelbe) gut vertreten (u.a. Sieg über Kunsztowicz, Remis gegen Dankert), ansonsten waren aber die Einheimischen gute Gastgeber und ließen den Gästen den Vortritt, was teilweise wohl auch an der Belastung durch die Mitarbeit am Turnier lag. Besonders erwähnt sei die Hilfe von Turnierassistent Danny Hibbeler, von Klaus Bittner, der wertvolle Vorarbeit geleistet hat, von Silvio Härtel, Thomas Kömpel und Sascha Hibbeler. Der Schachverleger Manfred Mädler unterstützte das Turnier durch Buchpreise und Werbung.

1993 wird das 3. CUX-OPEN im größeren Rahmen ausgetragen. In der zweiten Märzhälfte soll ein 9rundiges Turnier mit ELO-Auswertung und Titelnormen, Preisfond ca. 15.000,– DM stattfinden und (vormittags) ein 7rundiges Turnier bis ca. DWZ 2.200.

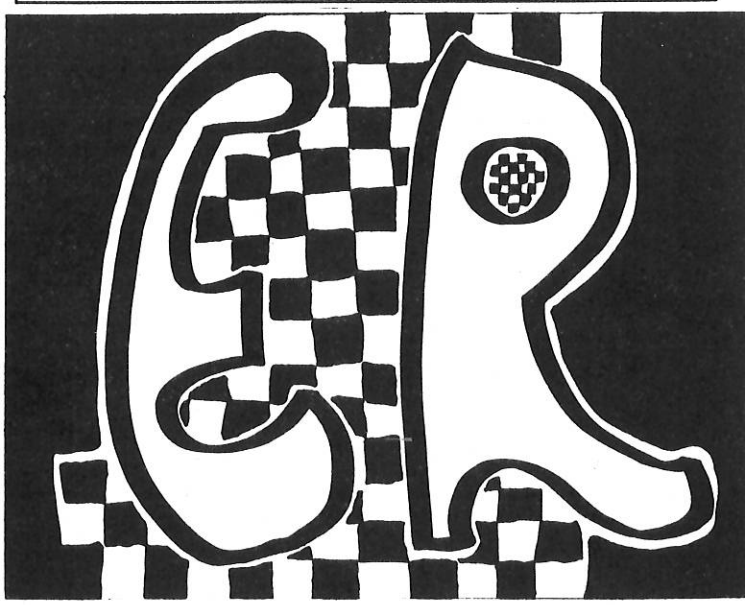
Also, auf zum SCHACHFESTIVAL CUXHAVEN '93!

1.	Kupreitschik V.	g	Russ	2545	6,5
2.	Worotnikow W.	i	Russ	2430	6,0
3.	Inkjow V.	g	Bul	2450	6,0
4.	Georgiew Kr.	i	Bul	2505	6,0
5.	Movsziszian K.		GUS	2440	6,0
6.	Ftacnik L.	g	CSR	2570	5,5
7.	Stern R.	f	D	2395	5,5
8.	Dobosz H.	i	Pol	2415	5,5
9.	Lazarew V.	i	Russ	2445	5,5
10.	Velikov P.	g	Bul	2445	5,0
11.	Foisor O.	i	Rum	2425	5,0
12.	Volke K.	i	D	2440	5,0
13.	Michaelsen N.	f	D	2385	5,0
14.	Pähtz T.	g	D	2500	5,0
15.	Onischuk A.		Ukr	2370	5,0

Insgesamt 146 Teilnehmer / 7 Runden

Cuxhaven '92: *Turniersieger Viktor Kupreitschik (Weißrußland)*

Die Turnierbulletins Cuxhaven '90 (5,– DM) und Cuxhaven '92 (8,– DM), jeweils mit DWZ-Auswertung, Presseberichten und ca. 120 Partien, können bestellt werden bei: Heinz Brunthaler, Nordstr.4, O-5066 Erfurt.



Der Turm zwischen Elefant und Streitwagen
Im Zusammenspiel sind die Türme am mächtigsten

Um die Türme ins Spiel zu bringen, müssen Linien geöffnet werden. Gelingt eine Turmverdoppelung auf einer offenen Linie und dringt ein Turm gar auf der 7. Reihe ein, ist es um den Gegner geschehen. Andererseits gibt es Spieler, die gerne die Qualität opfern, um den geplanten Angriff mit dem Übergewicht an Leichtfiguren wirksamer führen zu können. Der frühere WM Tigran Petrosjan war berühmt dafür, daß er gerne Türme gegen Springer oder Läufer getauscht hat, zumal bei seiner Bauernführung offene Linien kaum oder erst sehr spät entstanden.

Kurzum, wie keiner anderen Figur widerfährt es Türmen, daß sie häufig geschätzt werden und daß man ihnen nicht minder häufig mißtraut. Wer ein Virtuose in der Führung von Turmendspielen ist, dem wohl schwierigsten Teil einer Schachpartie, bewahrt seine Türme liebevoll vor frühem Tausch. Wer sich in der Verteidigung wohler fühlt als im Angriff, greift zum Turmtausch, wo immer das möglich. Heutzutage, wo sich das Doppelfianchetto größter Beliebtheit erfreut, müssen Türme länger auf ihren Einsatz warten als in den Tagen der Romantik, in denen Turmopfer nicht selten der krönende Abschluß einer couragiert geführten Angriffspartie waren.
So kontrovers wie Türme beurteilt werden, ist auch ihre Geschichte verlaufen. Als die Dame zur Zeit des Columbus zur mächtigsten Figur wurde, büßte der Turm diese Schlüsselrolle ein. Mit der Einführung der Rochade, die in den verschiedenen Weltgegenden zu unterschiedlichen Zeiten geschah, floß dem Turm neue Macht zu, denn nun konnte er rasch in die Schlacht geführt werden.
Die sprachliche Verbindung von Turm und Rochade ist nicht leicht zu erkennen. Im alten Indien soll die Figur durch ein Boot oder einen Streitwagen dargestellt worden sein, was im Sanskrit „rokh" oder auch „ratha" heißen soll. Im Persischen und Arabischen bekam „rokh" die Bedeutung von Kamel, ferner wie bisher Streitwagen, und in der Sprache Shakespeares heißt der Turm noch immer „rook". Wie aber erklärt sich der Sprung zu „Turm"? Dänen, Finnen, Norweger und Schweden sagen „Taarn", „Torn" oder „Torni". Bei den Italienern ist die Ursache für den Wandel in der Namensgebung zu suchen. Ihnen sollen indische Händler Schachfiguren verkauft haben, darunter Elefanten mit einem Turmaufsatz. Im Italienischen wie im Spanischen heißt der Turm daher „Torre", und Turm ist die deutsche Übersetzung dazu. Und weil der Turm auf dem Elefanten wie eine Burg aussah, nannte man ihn auch „rocca" (aus dem Lateinischen „roccus"), und so schließt sich der Kreis vom arabischen „rokh" oder „rukh" bis zum italienischen „rocca", und zur Rochade ist nur noch ein kleiner Schritt. Wer sich mit vergleichender Sprachwissenschaft befaßt hat, weiß wie großzügig dabei mit Spekulationen umgegangen wird. Deshalb sei der Vollständigkeit halber angefügt, daß die Geschichte des Elefanten mit einem Turm auf dem Rücken auch vom Läufer berichtet wird und damit abschließt, daß Läufer und Turm irgendwann einmal die Plätze getauscht haben oder ganz einfach verwechselt wurden.

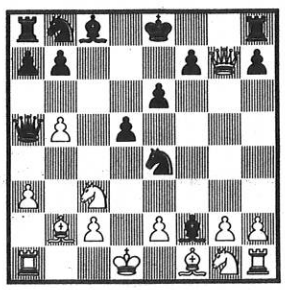
Eine Burg (rocca) heißt in der Sprache Shakespeares „castle" und rochieren nennt man „castling", womit der Zusammenhang wiederum hergestellt wäre. Bleibt nachzutragen, daß ein schwacher Spieler im Englischen einst als „rook player" beschimpft wurde, was nicht besagen sollte, daß Leute, die mit Türmen umzugehen lieben, Patzer sind. Im Gegenteil. Wer so schwach spielte, daß man ihm einen Turm vorgeben konnte, war ein „rook player", und wer wagt da zu widersprechen?

Unsere Betrachtung soll mit einem doppelten Turmopfer in zwei Partien abgeschlossen werden, denn Turmopfer stehen in ihrem Glanz nur Damenopfern nach, und wer eine Kombination mit einem prächtigen Opfer eines seiner Türme zu krönen weiß, kann gewiß sein, daß er damit die gesamte Schachwelt erfreut. Das Höchste aber sind Turmendspiele in Vollendung, wie sie der Nachwelt namentlich von Rubinstein erhalten sind, weshalb Tartakower das Apercu geprägt hat, daß ein Turmendspiel nur von Göttern mit größerer Perfektion gespielt werden kann.

Capablanca - H. Steiner
Los Angeles 1933

Die in Hollywood 1933 gespielte Partie endete so:
17.♖xf6! ♔xf6 18.♖f1+ ♘f5 19.♘xf5 exf5 20.♖xf5+ ♔e7 21.♕f7+ ♔d6 22.♖f6+ ♔c5 (Weiß gewinnt auch nach 22.-♕xf6 23.♕xf6+ ♔d7 24.♕f5+) **23.♕xb7 ♕b6 24.♖xc6+!! ♕xc6 25.♕b4** matt!

Die folgende Partie **Fleißig - Schlechter** wurde 1893 in Wien gespielt, wobei es nach **10.♔d1** zu folgender Stellung kam:



Es folgte **10.-d4! 11.♕xh8+ ♔e7 12.♕xc8 dxc3 13.♗c1 ♘d7!** (Das zweite Turmopfer, das angenommen werden mußte, weil 14.♕xb7 mit .-♖d8 beantwortet worden wäre)
14.♕xa8 ♕xb5 15.♗f4 ♕d5+ 16.♔c1 ♗e3+! 17.♗xe3 ♘f2!! 18.♗xf2 ♕d2+ nebst .-♕d1 matt. Schlechters „Unsterbliche" und eine typische Opferpartie des romantischen Zeitalters, dem Karl Schlechter, Meister des Positionsspiels allerdings nicht mehr angehörte. Während die Türme in dieser Partie nur Opferlämmer waren, welche die Kräfte des Verteidigers ablenken sollten, hat Capablanca demonstriert, wie man mit Hilfe eines Turmes einen Mattangriff mit geringsten Mitteln führt. Ob Boot, Streitwagen, Kamel oder Burg, der Turm vermag noch immer mit seinen vielfältigen Waffen wirkungsvoll zu kämpfen. Auch die Tarnkappe befindet sich darunter.

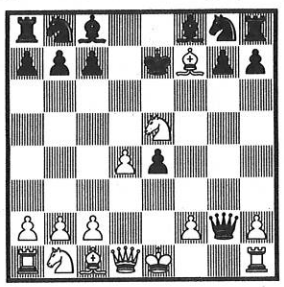
Josef Perathoner

Peter Leisebeins

Gambit-Ecke

W.: Rehfeld (BRD) - S.: W. Schneider (BRD)
Fernschach - Weltturnier 1989
Mittelgambit im Nachzug C-40
(Kommentar von P. Leisebein, Leipzig)

1.e4 e5 2.♘f3 d5 3.♘xe5 dxe4 Sicherer erscheint mir ♗d6.
4.♗c4 ♕g5 Ein Motiv aus dem Lettischen Gambit.
5.♗xf7+ ♔e7 6.d4 ♕xg2



7.♖f1
Die Neuerung. **7.♔d2?!** brachte in der Fernpartie Weiz - Leisebein 1988 nur Weiß Probleme. Es folgte 7.-♘d7 8.♗xg8 ♘xe5 9.dxe5 ♗g4 10.♕e1 ♖xg8 11.♖g1 ♕f3 12.♕e3 ♖d8+ mit Vorteil.
7.-♘d7
Eine Idee meines dänischen Schachfreundes Rasmus Pape. Mit ihm testete ich einige Varianten dieses Gambits in freien Fernpartien.
8.♘xd7
Besser ist wohl **8.♗c4!?.** Dazu ein Beispiel: 8.-♘gf6 9.♗f4 ♘b6 10.♕e2 ♘bd5 11.♗xd5 ♘xd5 12.♗g3 ♗f5 13.♘d2 mit Vorteil, Fernpartie Ziersch - Leisebein 1989.
8.-♗xd7 9.♗xg8?! ♖xg8 10.♕h5 g5 11.♕xh7+ ♖g7 12.♗xg5+ ♕xg5 13.♕xe4+ ♔f7 14.♕f3+ ♔g8
Diese Stellung ist nicht neu! Sie kam schon einmal vor in der Fernpartie Schneider - Jensen 1986/87.
15.♘c3 (N)
In der bereits erwähnten Partie geschah hier 15.♕b3+ ♔h8 16.♘c3 ♖e7+ 17.♔d1 ♗g4+ 0:1. Jetzt konnte sich Schachfreund Schneider für die erlittene Niederlage revanchieren. Also hat auch manchmal eine Niederlage ihre guten Seiten.
15.-♖e7+ 16.♘e2 ♖xe2+! Nicht schwer zu finden.
17.♔xe2 17.♕xe2 scheitert an Damenverlust.
17.-♖e8+ 18.♔d3 ♗f5+ 19.♔c3 ♗g7 Alle schwarzen Figuren sind auf den weißen König orientiert.
20.♖g1 ♕f6 21.♖ad1 ♖d8 22.♖xg7+ ♔xg7 23.♕g3+ ♔f7 24.♕xc7+ ♖d7 25.♕c4+ ♗e6 und Weiß gab nach ein paar belanglosen Zügen auf.